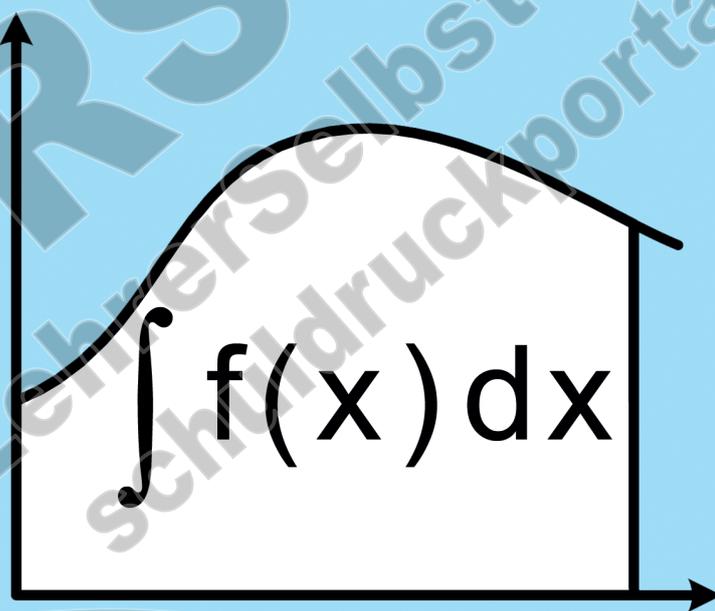


Integralrechnung

selbstorganisiert erlernen



Ursula Pirkl

VORSCHAU
LehrersebstVerlag
schuldruckportal.de

Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved.
Nachdruck, auch auszugsweise, vorbehaltlich der Rechte,
die sich aus §§ 53 ff. UrhG nicht gestattet.

Lehrer
Sokrates (Germany) 2014

www.f-druck.de

Oberstudienrätin Ursula Pirkl

Integralrechnung
selbstorganisiert lernen

VORSCHAU
LehrersebstVerlag
schuldruckportal.de



Kapitel

Rand- und Flächeninhalts

VORSCHAU
LehrerSelbstVerlag
schuldruckportal.de

VORSCHAU
LehrerSelbstVerlag
schuldruckportal.de

Vorwort 3

Einführung in die Integralrechnung

Vorbetrachtungen 3

Kapitel 1:
Rand- und Flächeninhaltsfunktion 7

Kapitel 2:
Von der Flächeninhaltsfunktion zur Stammfunktion 16

Kapitel 3:
Berechnung von Flächen mit Stammfunktion 25

Kapitel 4:
Flächen unter Kurven 49

Kapitel 5:
Integrale 63

Anwendung der Integralrechnung

Kapitel 6:
Kontextuelle Bedeutung von Flächen 71

Kapitel 7:
Parameteraufgaben 77

Kapitel 8:
Rekonstruktion von Funktionen 81

Kapitel 9:
..... 87

..... 89

Weiterführung der Integralrechnung

Kapitel 11:
Lineare Substitution 91

..... 99

Partielle Integration oder Produktintegration 103

Kapitel 14:
Beispiele zur Integration bei e-Funktionen 107

Kapitel 15:
Logarithmische Integration 111

Stand: 17.03.2015

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der Rechte,
die sich aus dem Urheberrechtsgesetz ergibt, ist ausdrücklich gestattet.

LehrerSelbstVerlag
Sokrates-Verlag GmbH, Koblenz (Germany) 2013
www.lehrerSelbstVerlag.de

Digitaldruck.de

Vorwort

Die Basis für die Entwicklung des vorliegenden Arbeitshefts zum Thema Integralrechnung bilden meine langjährigen Erfahrungen im Unterricht an Oberstufen von beruflichen Gymnasien in Südhessen. Vor allem die heterogene Zusammensetzung in Klassen mit Schülerinnen und Schülern, die in ihrem Bildungsgang zuvor die unterschiedlichsten Schulformen besucht haben, stellen hohe und vielschichtige Herausforderungen bei der Gestaltung von Unterricht. Das bildungswissenschaftliche Ziel, das Erreichen der Allgemeinen Hochschulreife für Schülerinnen und Schüler unabhängig von ihrem bisher erreichten Kompetenz zu ermöglichen, setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler dort abgeholt werden, wo sie sich befinden. Mein über 20 Jahre hinweg entwickeltes Arbeitsmaterial deckt die Themenbereiche der Oberstufe auf aus Sicht dieser Bedürfnisse zu entwickeln. Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler das Abitur Hessen bestätigen, dass der schulische Weg erfolgreich ist. Es ist mir ein Anliegen, zu weiteren Themen der Oberstufe Mathematik Arbeitshefte herauszugeben.

Es macht mich sehr glücklich, dass viele meiner Schülerinnen und Schüler mit der Komplexität der Zusammenhänge der Integralrechnung Schwere hatten, und selbst bei einfachen Flächenberechnungen bei den Problemen standen. Mir wurde von mir noch neuen Vorgehensweisen gesucht, die den Zugang zu diesem Thema erleichtern. Als Ergebnis dieses, auch von Kolleginnen und Kolleginnen erprobte Unterrichtskonzept entstanden, mit dem in der Regel sogar Schülerinnen und Schüler erfolgreich einen Weg zum Thema Integralrechnung finden, die von sich selbst behaupten, Mathematik nicht zu verstehen. Durch den Einsatz dieser Materialien besteht die Möglichkeit, dass die Schülerinnen und Schüler Verfahren erlernen, die sie bei der Bearbeitung von Aufgaben nach der Forderung nach selbstorganisiertem Lernen (SOL) Rechnung getragen und die Zielsetzung der Kompetenzerweiterung erlangt.

Eigene Erfahrung mit dem Einsatz der Unterlagen zeigen, dass sich häufig bereits schon bei der Bearbeitung der ersten Seiten der Unterlagen Erfolgserlebnisse einstellen. Die Schülerinnen und Schüler gewinnen zum Fach Mathematik ein positives Verhältnis. Letztendlich werden die Schülerinnen und Schüler durch die Kolleginnen und Schüler ermutigt, die nicht von mir kommen, den Anstoß gegeben, zum Thema Integralrechnung dieses Arbeitsheft in gebundener Form zu erwerben.

Kommentar von Schülerinnen und Schülern:

„Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, mit Ihren Unterlagen zu arbeiten. Ich habe alles verstanden, was man sich das Thema in ganz kleinen Schritten selbst erarbeiten konnte und konnte sogar die Aufgaben im Schulbuch lösen. Die Probleme lösen konnte.“

„Ich war immer schlecht in Mathematik und hatte in der Mittelstufe oft eine Fünf. Seit ich mit Ihren Unterlagen arbeite, erkenne ich Strukturen, kann immer wieder zurückblättern und nachlesen, was ich in Mathematik und schreiben gute Noten.“

Zielgruppe

Die Unterlagen beinhalten für die Abiturprüfung in Hessen grundlegende Themen aus dem Bereich der Integralrechnung für Grund- und Leistungskurs und können in der gymnasialen Oberstufe sowie an Fachoberschulen und Einrichtungen, in denen die Allgemeine Hochschulreife erworben werden kann, eingesetzt werden. Das Konzept des selbstorganisierten Lernens ermöglicht auch angehenden Studentinnen und Studenten zur Vorbereitung auf einen Studiengang, der Mathematik beinhaltet, ihre Kenntnisse zum Thema Integralrechnung aufzuarbeiten.

Auch im Bereich der Nachhilfe im Fach Mathematik ist der Einsatz der Lern- und Arbeitsmaterialien vorzuziehen, da die Unterlagen die Bedürfnisse Zielgruppenproblem in Mathematik“ voll abdeckt.

Methodische und didaktische Anmerkungen

Die Unterlagen sind auf ausgerichtet, dass die Schülerinnen und Schüler zunehmend eigenständig und individuell in Lernzeiten zu Hause die einzelnen Themen erarbeiten und in den Pausen auch nacharbeiten können. Über den Lernprozess kann der zeitliche Rahmen so gesteuert werden, dass die 20 Stunden für den Abschnitt Einführung in die Integralrechnung nicht überschritten werden. Als Lernbegleiter empfehlen mir die Unterlagen mittlerweile die Vorgehensweise auf den Unterricht zu gestalten, dass ich die Rolle eines Lernbegleiters wahrnehmen und die Rolle eines Lehrers übernehmen. Die Schülerinnen und Schüler können in der Regel

Ursula P...

völlig selbstständig erarbeiten, kann ich bei Bedarf individuelle Unterstützung anbieten. Zu Beginn der Stunden erfolgt eine inhaltsorientierte, fachliche Einführung bzw. die gemeinsame Wiederholung zur Festigung der bisher gewonnenen Erkenntnisse und somit die Erweiterung der Kompetenz des Einzelnen.

Die Unterlagen sind so gestaltet, dass Erläuterungen, Erkenntnisse und Ergebnisse vollständig in das Arbeitsbuch hineingeschrieben werden, sodass keine unübersichtlichen losen Blättersammlungen entstehen und alle Informationen ohne Suchaktionen schnell nachgeschlagen werden können. Die vollständigen Lösungen werden als Download zur Verfügung gestellt. Da die Unterlagen ergänzend zum Schulbuch eingesetzt werden, sind an Stellen, an denen beispielsweise weitere Vertiefungen durch Übungsaufgaben gewünscht sind, Verweise der Lehrerin und Lehrer auf Aufgaben im Schulbuch eingefügt, die nachnotiert werden können. Weiteren Anregungen und Verbesserungswünschen werden gerne auf lehrersebstverlag@vorschau.de geprüft.

jedoch wieder aus, da die SchülerInnen und Lehrer die Rechenregeln für die Integralrechnung als Ergänzung zu den Regeln für die Ableitung nicht als eigenständige Begriffe klar machen können. Am Ende von Kapitel 5 ohne Probleme im Zusammenhang sind, die vorgegebenen Standardaufgaben zur Flächenberechnung selbstständig lösen.

Anwendung der Integralrechnung
Kapitel 6 bis 10

Im nächsten Schritt Anwendung der Integralrechnung findet sich in der Sammlung der Arbeitsblätter zur Einführung der Integralrechnung. Die Aufgabenstellung in Kapitel 6 knüpft dabei an das Beispiel zur Berechnung der Arbeit aus den Vorbemerkungen an, wobei die Berechnung von Flächen im Zusammenhang einer Aufgabenstellung für weitere Beispiele erläutert wird.

Weiterführung der Integralrechnung:
Kapitel 11 bis 15

Die Regel für die lineare Substitution wird zunächst im Grundkurs intuitiv an Beispielen plausibel gemacht. Als erweiternde Betrachtung erfolgt an einem Beispiel auch die Erarbeitung des ausführlichen Substitutionsverfahrens bei der linearen Substitution. Die Ausführungen zur e-Funktion setzen die Kenntnis von Ableitungsregeln bei der e-Funktion voraus und können daher erst nach der Einführung in die e-Funktionen bearbeitet werden.

Eine Behandlung des Substitutionsverfahrens auch für nicht lineare innere Funktionen und die partielle Integration dürfte dem Leistungskurs vorbehalten sein und die Vorbereitung auf das Studium dienen. In beiden Fällen sind die jeweiligen Integrationsverfahren mithilfe von Beispielen dargestellt. Auf komplizierte Verfahren, die trickreich sind, werden wir nicht eingehen oder die mehreren Stufen benötigen, werden wir nicht eingehen. Die Reihenfolge von Kapitel 12 und 13 ist beliebig.

Integrationsverfahren für Potenzen und die logarithmische Integration in Kapitel 14 und 15 kann erst nach der Behandlung der Ableitungsregeln erfolgen.

Anmerkungen zu den einzelnen Kapiteln

Grundlagen der Integralrechnung
Kapitel 1 bis 3

Der Teil Einführung in die Integralrechnung stellt ein in sich geschlossenes Unterrichtskonzept dar. Die einzelnen Kapitel bauen aufeinander auf und sollten daher in der vorgegebenen Reihenfolge bearbeitet werden. In Kapitel 1 bis 3 werden anhand der Betrachtung von Flächenstücken bei linearen Funktionen die Grundlagen der Integralrechnung erarbeitet. Die Reihenfolge der Kapitel ist so gewählt, dass die Entkopplung vom Regelwerk für die Integralrechnung die oben beschriebene Reduktion der Komplexität bewirkt.

Im Kapitel 4 erfolgt unter Verwendung der nun bereits bekannten Stammfunktion ein einfach nachvollziehbarer und anschaulicher Übergang zum Integral. Die formale Herleitung des Integrals $\int x^2 dx = \frac{1}{3}x^3 + C$ über Grenzwerte ist für das Verständnis nicht notwendig und kann weggelassen werden. Anmerkungen zum formalen Charakter der Grenzwerte sind optional und können zur Binnendifferenzierung in heterogenen Lerngruppen herangezogen werden.

In den folgenden Betrachtungen an Geraden kostenintensiv. Im Sinn der Unterrichtsreihe etwas mehr Zeit auf den direkten Einstieg über die Grenzwerte bzw. Riemannsumme- oder Untersumme. Das gleicht sich

Vorbetrachtungen

Wie Sie sicherlich bereits aus dem Physikunterricht der Klasse 11 wissen, kann man zwischen dem Graphen einer Funktion und der x-Achse eine inhaltliche Bedeutung zuschreiben. Dies soll nun am Beispiel der Berechnung der Arbeit noch einmal kurz dargestellt werden.

1. Arbeit bei konstanter Kraft

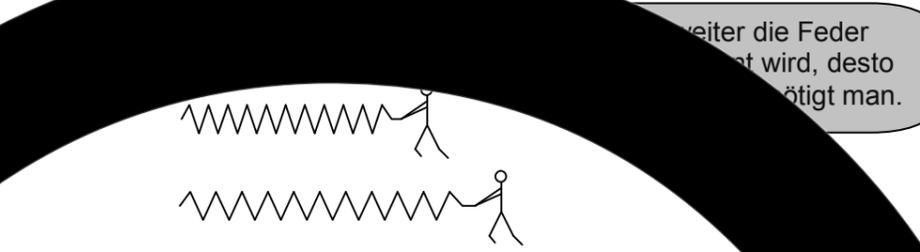


Diesen Sachverhalt kann man in einem F,s-Diagramm wie folgt darstellen:

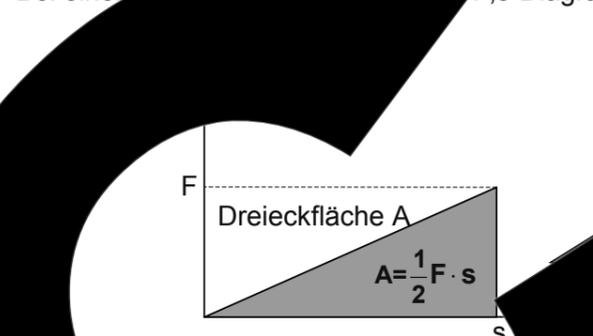


Das Produkt aus Kraft F und Weg s, also „Kraft · Weg = F · s“, wird die Arbeit W berechnet. Damit entspricht die Fläche A des Rechtecks der Arbeit W.
 $W = F \cdot s$
Übrigens ergibt sich aus den Einheiten N (Newton) für die Kraft und m (Meter) für den Weg die Einheit Nm (Newtonmeter) für die Arbeit.

2. Arbeit bei zunehmender Kraft



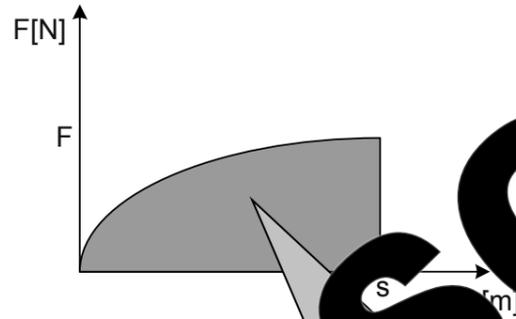
Bei einer Federkraft F,s-Diagramm wie folgt aus:



Die Fläche des Dreiecks entspricht der Arbeit W. Je weiter die Feder gedehnt wird, desto größer ist die Kraft, die benötigt man.
 $W = \frac{1}{2} F \cdot s$

3. Arbeit bei sich beliebig ändernder Kraft

In diesem Fall könnte ein F,s-Diagramm so aussehen:



Berechnung dieser Fläche
kennnen Sie aus den vorherigen
Mathematikunterricht keine Formel
erhalten. Fazit:
Wir brauchen neue mathematische
Berechnungsmethoden für Flächen!

Zielsetzung
Mittels dieser Arbeit werden, mit der man
arbeiten kann, die in einem Koordinatensystem
als Begrenzung haben.
Bevor jedoch die in Angriff genommen wird, sind
Verständnis der mathematische Voraussetzungen
zu holen werden.

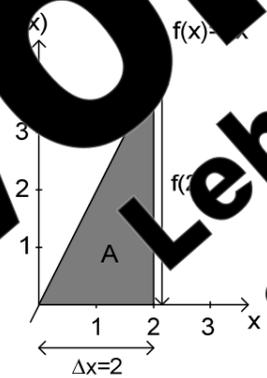
4. Mathematische Voraussetzungen

Abweichend von Ihrem Schulbuch werden in diesem Arbeitspapier zur
betrachtet, bei denen die Begrenzung durch eine Kurve beschrieben. Die notwendigen
Erkenntnisse werden hier zunächst anhand von Flächenberechnungen, die man auch mit den Formeln
für Rechtecke, Dreiecke und Trapeze, also elementargeometrischen Betrachtungen, berechnen
kann. Das hat den Vorteil, dass viele Ergebnisse mittels bekannten Methoden überprüft werden
können und somit das Verständnis für die neu zu erlernenden Verfahren zur Flächen-
berechnung erleichtert wird.

Wiederholung von Flächenberechnungen im Koordinatensystem

a) Dreiecke im Koordinatensystem

Im folgenden Koordinatensystem ist ein Dreieck A eingezeichnet, das eine Seite auf der
x-Achse liegt. Auf der gegenüberliegenden Seite wird als Grundseite g gewählt und hat wie
bei einer beliebigen Dreieckslänge $\Delta x = 2$ (Längeneinheiten). Die Höhe
des Dreiecks ist hier dem Funktionswert der Geraden $f(x) = 2x$ an der Stelle $x = 2$ also
 $f(2) = 4$ L.E.

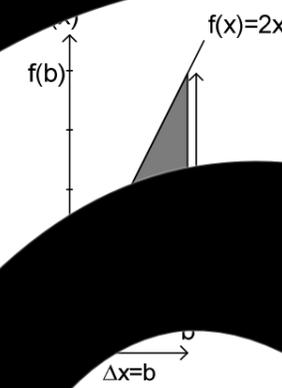


Da hier die Beschriftung mit Zahlenwerten vorgegeben ist,
ergibt sich für die Fläche:

Fläche des Dreiecks A:

$$A = \frac{g \cdot h}{2} = \frac{\Delta x \cdot f(x)}{2} = \frac{2 \cdot f(2)}{2} = \frac{2 \cdot 4}{2} = 4 \text{ FE}$$

(FE bedeutet Flächeneinheiten)



im Koordinatensystem, dessen Achsen nicht mehr

man für $f(b)$ den Wert $2b$ einsetzt,
indem man den Satz ergänzt:

$f(b)$ ist der Funktionswert an der Stelle $x = \underline{\hspace{2cm}}$ und
dieser wird berechnet, wenn b in die
 $\underline{\hspace{2cm}}$ eingezeichneten

Geraden einsetzt.

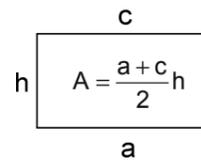
Fläche des Dreiecks A:

$$A = \frac{g \cdot h}{2} = \frac{\Delta x \cdot f(x)}{2} = \frac{b \cdot f(b)}{2}$$

Anmerkung: Wenn Sie für b nun den Wert 2 einsetzen, erhalten Sie wie oben
für die Fläche den Wert 4 FE.

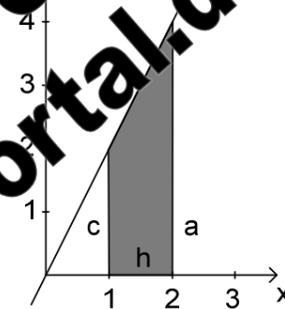
b) Trapeze im Koordinatensystem

Fläche eines Trapezes
laut Formelsammlung:



Drehen des Trapezes

Ein 90° gedrehtes Trapez im
Koordinatensystem.



Übertragen Sie die Überlegungen für das Dreieck im nicht mit Zahlen skalierten
Koordinatensystem auf das Trapez. Wie groß ist der Flächeninhalt des Trapezes im abgebildeten
Koordinatensystem? Geben Sie einen Rechenweg an. Wie groß ist der Flächeninhalt des Trapezes im abgebildeten
Koordinatensystem? Geben Sie einen Rechenweg an. Wie groß ist der Flächeninhalt des Trapezes im abgebildeten
Koordinatensystem? Geben Sie einen Rechenweg an.

Rechenweg:

Überträgt man die Überlegungen für das Dreieck im nicht mit Zahlen skalierten
Koordinatensystem auf das Trapez. Wie groß ist der Flächeninhalt des Trapezes im abgebildeten
Koordinatensystem? Geben Sie einen Rechenweg an. Wie groß ist der Flächeninhalt des Trapezes im abgebildeten
Koordinatensystem? Geben Sie einen Rechenweg an.



Begründung:

Kapitel 1: Rand- und Flächeninhaltsfunktion

In diesem Kapitel werden anhand aufeinander aufbauender Aufgaben die Zusammenhänge
hinsichtlich der neuen Methode, Flächen zu berechnen, erarbeitet. Sie dürfen sich daher keine
Aufgabe. Sollten Sie sich hinsichtlich Ihrer Lösung nicht sicher sein, geben Sie Teil Kontrollergebnisse
angeben und Sie finden zum Vergleichen Ergebnisse im Vergleich.

Neue Bezeichnungen und Schreibweisen

Auf den nun folgenden Seiten wird der Begriff Randfunktion verwendet und Flächen nicht nur mit dem
Buchstaben A sondern in der Schreibweise $A_0(b)$ angegeben. Verdeutlichen Sie sich die Bedeutung.

• Randfunktion:

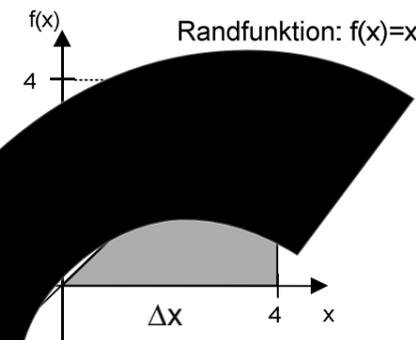
Die Randfunktion stellt die Begrenzung der in den Abbildungen dargestellten
Flächen dar.

• Flächenangabe:

Bisher wird für die Fläche nur der Buchstabe A verwendet. Im Folgenden wird diese
Schreibweise ergänzt. Beispielsweise bedeutet $A_0(4)$ (sprich: A von Null bis vier) in der Aufgabe
1., dass die Fläche bei $x = 0$ links an der y-Achse, dem sogenannten **unteren Grenze**, beginnt
und rechts an der senkrechten Gerade $x = 4$, dem sogenannten **oberen Grenze**, endet. Erläutern
Sie, was die Bedeutung die Angabe $A_0(b)$ hat.

1. Der Begriff der Flächeninhaltsfunktion

Die Fläche A eines Dreiecks kann mit Hilfe der Formel für die Dreiecksfläche, also mit der
bekannten Formel für die Fläche eines Dreiecks, bestimmt werden. Bestimmen Sie dazu die Zahlenwerte
von Δx und $f(4)$ mithilfe der Angabe zur Randfunktion $f(x) = x$ in der Abbildung.



Formel
Dreiecksfläche:

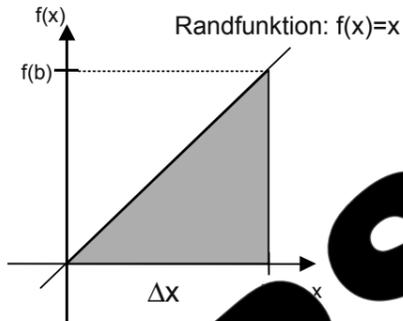
Grundseite: _____

Höhe: _____

Flächeninhalt $A_0(4) =$ _____

b) Berechnen der Fläche $A_0(b)$, also der Fläche zwischen $x = 0$ und $x = b$

Für den rechten Wert der Flächenbegrenzung wird nun anstatt des Zahlenwertes 4 wie in Aufgabenteil a) die Variable $x = b$ verwendet. Bestimmen Sie nun die Fläche $A_0(b)$ zum Aufgabenteil a) die Längen Δx sowie $f(b)$ und geben Sie die Fläche $A_0(b)$ bis b also $A_0(b)$ an.



$$A_0(b) = \frac{g \cdot h}{2} = \frac{f(b) \cdot \Delta x}{2}$$

$$\Delta x = \dots$$
$$h = f(b) = \dots$$

Fläche zwischen 0 und b : $A_0(b) = \dots$

c) Da der Wert b nun beliebig auf der x -Achse liegt, soll nun für eine weitere Variable x in der Formel für den Flächeninhalt $A_0(b) = \frac{1}{2} b^2$ das b durch ein x ersetzt werden.

$$A_0(b) = \frac{1}{2} b^2 \text{ wird daher: } A_0(x) = \frac{1}{2} x^2$$

Der Sinn für dieses Ersetzen von b durch x besteht darin, dass man nun für die Berechnung der Fläche eine Funktion $f(x)$ in x abhängig ist. Mit dieser Funktion wird die Fläche $A_0(x)$ für einen Wert für x berechnet.

Randfunktion $f(x)$

Interpretieren Sie durch einen Vergleich mit dem Ergebnis aus Teil a), welche Bedeutung der Zahlenwert hat, der sich durch Einsetzen von 4 in die Formel $A_0(x) = \frac{1}{2} x^2$ ergibt.

$A_0(4) = \dots$

e) Berechnen Sie die Ableitungsfunktion $A_0'(x)$ der Flächeninhaltsfunktion und vergleichen Sie das Ergebnis mit der Randfunktion. Was stellen Sie fest?

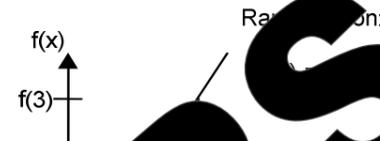
$$A_0'(x) = \dots$$

Vergleichen Sie $A_0'(x)$ mit $f(x)$.

Aufgabe 1.2

Als Randfunktion wird nun die Funktion $f(x) = 2x$ gewählt. Mit den entsprechenden Schritten wie in Aufgabe 1.1 durchgeführt werden. Sie darauf, dass sich der jeweilige Funktionswert und damit $f(x)$ nun ändert.

a) Berechnen Sie den Zahlenwert der markierten Dreiecksfläche. Erläutern Sie jedoch zunächst, warum sich als Formel für die Dreiecksfläche $A_0(b) = \frac{1}{2} f(b) \cdot \Delta x$ ergibt:



$$A_0(3) = \frac{1}{2} f(3) \cdot \Delta x$$

$$\Delta x = \dots$$

$$f(3) = \dots$$

$$A_0(3) = \dots$$

Wie in Aufgabe 1.1 wird nun der feste Zahlenwert 3 auf der x -Achse durch einen variablen Wert b ersetzt. Berechnen Sie nun mithilfe von Δx und $f(b)$ die Fläche zwischen 0 und b also $A_0(b)$. (Kontrollergebnis: $A_0(b) = b^2$)



$$A_0(b) = \frac{1}{2} f(b) \cdot \Delta x$$

$$\Delta x = \dots$$

$$f(b) = \dots$$

$$A_0(b) = \dots$$

c) Um auch hier eine allgemeine, x -abhängige Flächeninhaltsfunktion $A_0(x)$ zu erhalten, soll nun wie in Aufgabe 1.1 die Variable b durch die Variable x ersetzt werden. Tauschen Sie b durch die Variable x aus.

$$A_0(x) = \dots$$

$A_0(x)$ bezeichnet man auch hier als **Flächeninhaltsfunktion** zur Randfunktion $f(x)$.

d) Bestimmen Sie die Fläche zwischen 0 und der Stelle $x = 3$ mithilfe der Flächeninhaltsfunktion und vergleichen Sie das Ergebnis mit dem im Aufgabenteil a) berechneten Wert.

$A_0(3) =$ _____

Vergleich: _____

e) Bestimmen Sie die Ableitungsfunktion der Flächeninhaltsfunktion und vergleichen Sie das Ergebnis mit der Randfunktion. Was stellen Sie fest?

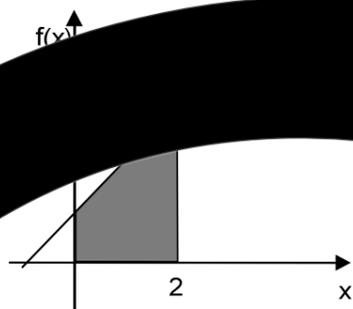
$A_0'(x) =$ _____

Vergleich: _____

Aufgabe 2

Als Randfunktion wird nun die Funktion $f(x) = x + 1$ gewählt. Wie Sie aus der Abbildung erkennen, kann man nun nicht mehr mit der einfachen Formel für die Dreiecksfläche arbeiten, sondern muss die zugehörige rechteckige Fläche als Trapez betrachten. Ermitteln Sie dabei mithilfe der Randfunktion und der Angaben in der Abbildung die notwendigen Zahlenwerte. Tragen Sie fehlende Angaben und Bezeichnungen in der Abbildung ein. (Kontrollergebnis: $A_0(2)=4$)

a) Formel Trapezfläche: _____

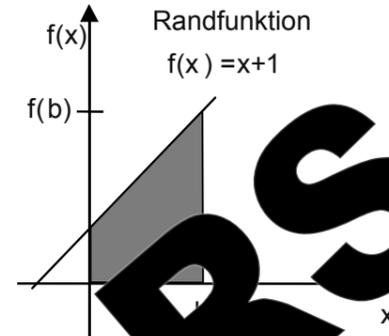


Länge Seite a: _____

Länge Seite c: _____

Fläche: $A_0(2) =$ _____

b) Wie in den vorangegangenen Aufgaben 1.1 und 1.2 soll auch hier, anstatt mit einem vorgegebenen Zahlenwert als rechte Grenze, mit einer variablen Grenze gearbeitet und damit die Fläche zwischen 0 und b , also $A_0(b)$ bestimmt werden. Tragen Sie daher die Schritte von Aufgabenteil a) entsprechend geändert durch. (Kontrollergebnis: $A_0(b) = \frac{1}{2}(b^2 + b)$)



Formel Trapezfläche: _____

Länge Seite a: _____

Länge Seite c: _____

Fläche: $A_0(b) =$ _____

c) Ermitteln Sie nun wieder die Ableitungsfunktion $A_0'(x)$ der Flächeninhaltsfunktion $A_0(x)$ über den Ausdruck $A_0(x) = \frac{1}{2}(x^2 + x)$ mit Hilfe der Ableitungsregeln für die Variable x . $A_0'(x) =$ _____

Bestimmen Sie die Fläche zwischen $x = 0$ und der Stelle $x = 2$ mithilfe der Flächeninhaltsfunktion und vergleichen Sie das Ergebnis mit Aufgabenteil a). $A_0(2) =$ _____

e) Bestimmen Sie die Ableitungsfunktion $A_0'(x)$ der Flächeninhaltsfunktion $A_0(x)$ über den Ausdruck $A_0(x) = \frac{1}{2}(x^2 + x)$ mit Hilfe der Ableitungsregeln für die Variable x . $A_0'(x) =$ _____

2. Zusammenfassung

a) Die Flächen von Dreiecken und Trapezen im xy -System werden berechnet. Diese sind jeweils von zwei bzw. vier Seiten begrenzt. Diese Begrenzungen weisen jeweils zwei Namen auf. Beschreiben Sie, welche Begrenzungen die Flächen der vorherigen Aufgaben haben dargestellt. Flächen jeweils links und rechts sowie oben und unten haben, indem Sie die folgenden Sätze ergänzen.

Alle Flächen haben als linke Begrenzung die y -Achse.

Alle Flächen haben als rechte Begrenzung die Gerade $x = b$.

Alle Flächen werden am oberen Rand durch die _____-Achse begrenzt.

Alle Flächen werden am unteren Rand durch die _____-Achse begrenzt.

Information

In späteren Kapiteln werden für die linke und rechte Begrenzung folgende Bezeichnungen verwendet:

- Die **linke Begrenzung** einer Fläche wird als **linke Grenze** bezeichnet.
- Die **rechte Begrenzung** einer Fläche wird als **rechte Grenze** bezeichnet.

b) In allen Beispielen der vorangegangenen Aufgaben wurde als Randfunktion eine lineare Funktion $f(x)$ verwendet. Formulieren Sie anhand Ihrer Ergebnisse Zusammenhänge zwischen der **Flächeninhaltsfunktion** $A_0(x)$ und der **Randfunktion** $f(x)$, indem Sie den folgenden Satz vervollständigen:

Wenn die **Randfunktion** $f(x)$ bekannt ist, erhält man die **Flächeninhaltsfunktion** $A_0(x)$ durch

Wenn die **Flächeninhaltsfunktion** $A_0(x)$ bekannt ist, erhält man die **Randfunktion** $f(x)$ durch

Sie haben sich schon erkannt, dass man aus der Randfunktion die Flächeninhaltsfunktion prinzipiell mit Hilfe einer Umkehrung der Ableitung ermitteln kann. Jedoch fällt es Ihnen schwer, für diese Rechnung einen passenden Begriff zu finden. Vielleicht ist Ihnen dabei spontan ein passender Begriff gekommen. „Vorwärts Ableiten“ in den Sinn gekommen. Dieser rechnerische Ablauf ist zulässig. Sie sehen, Sie können ihn einzuführen. Lesen Sie dazu die folgende Definition:

c) Der Begriff „Integral“

Man nennt das Auffinden einer Flächeninhaltsfunktion aus dem Term einer Randfunktion als **Integrieren** bezeichnet.

Übungen

Ü1.1 Bestimmen Sie zu der gegebenen Flächeninhaltsfunktion $A_0(x)$ die zugehörige Randfunktion $f(x)$:

a) $A_0(x) = 2x - 2 \Rightarrow f(x) =$ _____

b) $A_0(x) = x^2 - 5 \Rightarrow f(x) =$ _____

c) $A_0(x) = 0,5x^2 + x \Rightarrow f(x) =$ _____

d) $A_0(x) = 3x^2 + 2x + 1 \Rightarrow f(x) =$ _____

e) $A_0(x) = 0,7x^2 - 0,1x + 3 \Rightarrow f(x) =$ _____

f) $A_0(x) = ax^2 + bx + c \Rightarrow f(x) =$ _____

g) $A_0(x) = kx^2 + lx + m \Rightarrow f(x) =$ _____

Ü1.2 Bestimmen Sie zu der gegebenen Randfunktion $f(x)$ die Flächeninhaltsfunktion $A_0(x)$.

a) $f(x) = 2 \Rightarrow A_0(x) =$ _____

b) $f(x) = 0,2x \Rightarrow A_0(x) =$ _____

c) $f(x) = x + 2 \Rightarrow A_0(x) =$ _____

d) $f(x) = 2x + 1 \Rightarrow A_0(x) =$ _____

e) $f(x) = 2rx + 4s \Rightarrow A_0(x) =$ _____

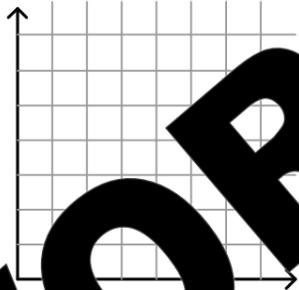
f) $f(x) = \frac{2}{5}x + \frac{3}{2} \Rightarrow A_0(x) =$ _____

Ü1.3 Berechnen von Flächen

- a) Skizzieren Sie die angegebenen Geraden in den jeweils vorgegebenen Koordinatensystemen. Wählen Sie dabei sinnvolle Skalierungen.
- b) Markieren Sie jeweils für die angegebene rechte bzw. obere Grenze die zugehörige schraffierte Fläche farblich.
- c) Berechnen Sie die Fläche mithilfe der Flächeninhaltsfunktion $A_0(x)$.
- d) Berechnen Sie zur Kontrolle die markierte Fläche auch mit elementargeometrischer Betrachtung (Rechteck, Dreieck bzw. Trapez) und vergleichen Sie die Ergebnisse.

Randfunktion $f(x) = 2$

rechte bzw. obere Grenze $x = 2$

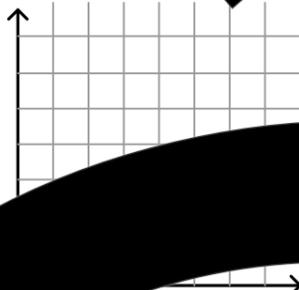


Kontrollrechnung über elementargeometrische Betrachtung:

$A_{\text{Rechteck}} =$ _____

Randfunktion $g(x) = 2x$

rechte Grenze $x = 3$

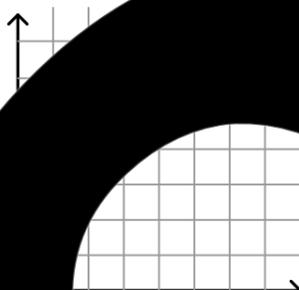


$A_0(3) =$ _____

Kontrollrechnung über elementargeometrische Betrachtung:

Randfunktion $h(x) = 0,25x$

rechte Grenze $x = 2$

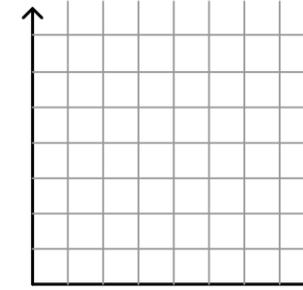


Kontrollrechnung über elementargeometrische Betrachtung:

$A_{\text{Dreieck}} =$ _____

Randfunktion $k(x) = 0,25x$

rechte Grenze $x = 3$



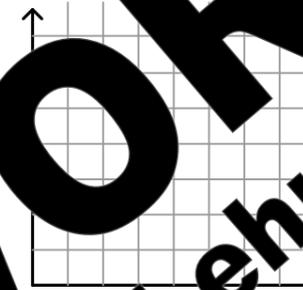
$A_0(\text{---}) =$ _____

Kontrollrechnung über elementargeometrische Betrachtung:

$A_{\text{Dreieck}} =$ _____

Randfunktion $l(x) = x+2$

rechte Grenze $x = 2$



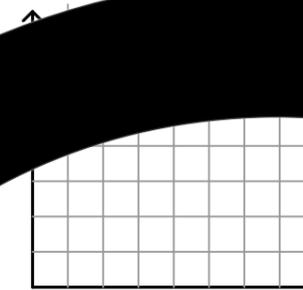
$A_0(\text{---}) =$ _____

Kontrollrechnung über elementargeometrische Betrachtung:

$A_{\text{Trapez}} =$ _____

Randfunktion $n(x) = x+2$

rechte Grenze $x = 2,5$



Kontrollrechnung über elementargeometrische Betrachtung:

$A_{\text{Trapez}} =$ _____

Oberstudienrätin Ursula Pirkl

Integralrechnung selbstorganisiert erlernen

VORSCHAU
LehrersebstVerlag
schuldruckportal.de



Kapitel 1

Von der Flächeninhaltsfunktion zur Stammfunktion

Einführung in die Integralrechnung

Kapitel 1 – Rand- und Flächeninhaltsfunktion	7
Kapitel 2 – Von der Flächeninhaltsfunktion zur Stammfunktion	16
Kapitel 3 – Berechnung von Flächen mit der Stammfunktion	25
Kapitel 4 – Flächen unter Kurven	49
Kapitel 5 – Rechenregeln für Integrale	63

Anwendung der Integralrechnung

Kapitel 6 – Kontextbezogene Bedeutung von Flächen	71
Kapitel 7 – Parameteraufgaben	77
Kapitel 8 – Rekonstruktion von Funktionen	81
Kapitel 9 – Volumenberechnung	87
Kapitel 10 – Uneigene Integrale	89

Vertiefung der Integralrechnung

Kapitel 11 – Lineare Substitution	91
Kapitel 12 – Allgemeine Substitutionsverfahren	99
Kapitel 13 – Partielle Integration und Produktintegration	103
Kapitel 14 – Beispiele zur Integration bei e-Funktionen	107
Kapitel 15 – Logarithmische Integration	111

VORSCHAU
LehrersebstVerlag
schuldruckportal.de

Gesamte Verantwortung selbstorganisiert erlernen (02-030-251)

Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved.
Nachdruck, auch auszugsweise, vorbehaltlich der Rechte,
aus §§ 53, 54 UrhG ergeben, nicht gestattet.
LehrersebstVerlag
LehrersebstVerlag & Freunde GmbH, Koblenz (Germany)
schuldruckportal.de
www.f-druck.de

Ü1.4 Beschreiben Sie unter Verwendung der Ausdrücke

- Randfunktion
- senkrechte Gerade
- x-Achse
- y-Achse
- rechte bzw. obere Grenze
- linke bzw. untere Grenze
- unterer Rand
- oberer Rand

wie die in Aufgabe Ü1.3 berechneten Flächeninhalte

Ü1.5 Formulieren Sie Ihre neuen Erkenntnisse Sie hinsichtlich der Berechnung von Flächen in Aufgabe Ü1.4 zusammen. Verwenden Sie in Ihrer Erklärung den Begriff „Integrieren“.

Ü1.6 Erläutern Sie die Rechnung sich hinter „...“ verbirgt.

Kapitel 2: Von der Flächeninhaltsfunktion zur Stammfunktion

In der nun folgenden Aufgabe soll die Berechnung von Flächen, die nicht an der y-Achse beginnen, untersucht werden.

1. Flächen, die nicht an der y-Achse beginnen

Aufgabe 2.1

Gegeben ist die Randfunktion $f(x) = x+1$

- a) Bestimmen Sie die Flächeninhaltsfunktion $A_0(x)$ sowie die weiteren angegebenen Flächen. Berechnen Sie für die Randfunktion f mithilfe der Flächeninhaltsfunktion $A_0(x)$ die folgenden Flächen:

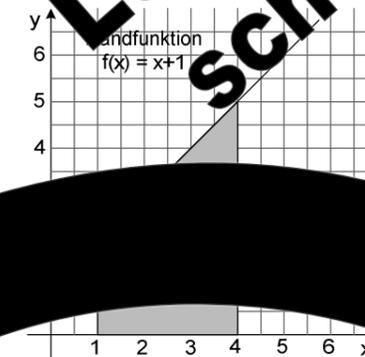
$A_0(x) =$ _____

$A_0(1) =$ _____

$A_0(4) =$ _____

- b) Mithilfe der Ergebnisse aus Aufgabe a) sollen nun die in den folgenden Aufgaben i) bis iv) grau schattierten Flächen beschrieben werden.

- i) Erläutern Sie den dargestellten Ansatz, die Rechenschritte und das Ergebnis.



Grenzen für die Fläche:

linke Grenze: $a =$ _____

rechte Grenze: $b =$ _____

Erläuterung

(1) $A_1(4) \equiv A_0(4) - A_0(1)$

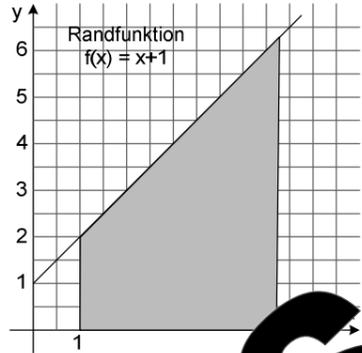
(1) _____

(2) $A_1(4) = 12 - 1,5$

(2) _____

(3) $A_1(4) = 10,5 \text{ FE}$

ii) Erläutern Sie den dargestellten Ansatz, die Rechenschritte und das Ergebnis



Grenzen für die Fläche:

linke Grenze: _____

rechte Grenze: _____

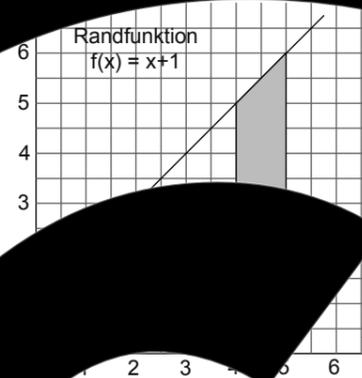
Erläuterung:

(1) $A_1(x) = \frac{1}{2}(x+1)^2 - \frac{1}{2}(x+1)$ (1) _____

(2) $A_1(x) = \frac{1}{2}x^2 + x - 1,5$ (2) _____

(3) $A_1'(x) = x+1$ (3) _____

iii) Berechnen Sie die Fläche $A_4(5)$ entsprechend zu den Zeilen (1) bis (3) dieser



Grenzen für die Fläche:

linke Grenze: _____

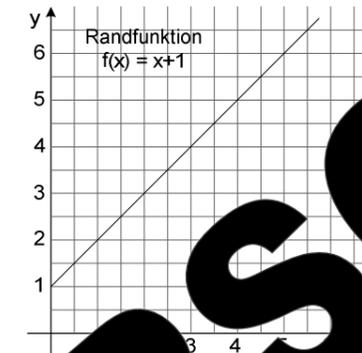
rechte Grenze: _____

$A_4(5) = A_4(\text{---}) - A_4(\text{---})$

$A_4(5) = \text{---}$

$A_4(5) = \text{---}$

iv) Übertragen Sie die Überlegungen zur Berechnung der Fläche A_4 auf den allgemeinen Fall, bei dem die obere Grenze den beliebigen Wert a annimmt und wählen Sie eine beliebige passende Fläche.



$A_4(x) = A_4(\text{---}) - A_4(\text{---})$

$A_4(x) = \text{---}$

Für die erste Ableitung von $A_4(x)$ gilt dann:

$A_4'(x) = \text{---}$

Aufgabe 2.3

a) Vergleichen Sie die Flächeninhaltsfunktionen $A_0(x)$, $A_1(x)$ und $A_4(x)$, indem Sie den folgenden Vergleich vervollständigen:

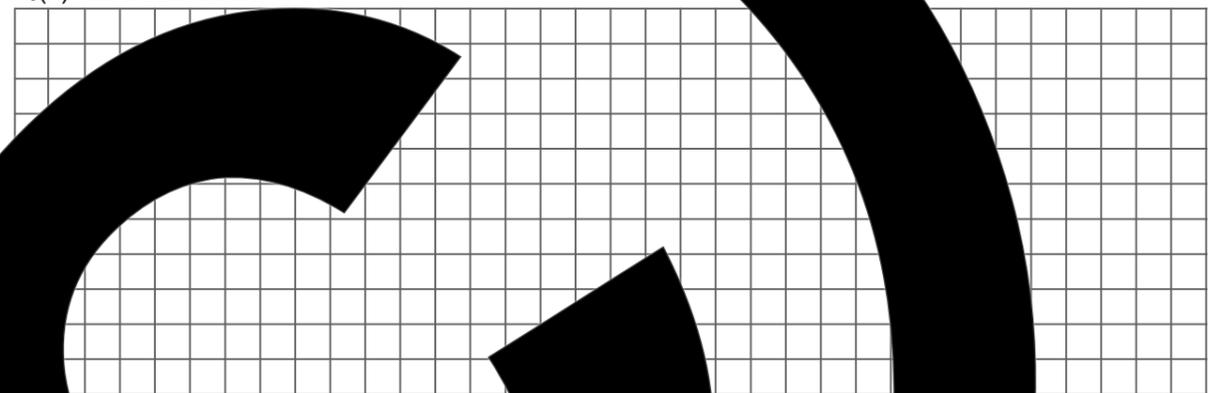
Die Summanden _____ sind in allen drei Flächeninhaltsfunktionen

vorhanden. Die Flächeninhaltsfunktionen unterscheiden sich durch _____

b) Vergleichen Sie die erste Ableitung der Flächeninhaltsfunktionen $A_0'(x)$, $A_1'(x)$ und $A_4'(x)$. Was stellen Sie fest?

Aufgabe 2.3

Bilden Sie für die Funktion $g(x)=2x+3$ die folgenden Flächeninhaltsfunktionen: $A_0(x)$, $A_2(x)$ und $A_3(x)$. Zeigen Sie durch Rechnung, dass sich $A_2(x)$ bzw. $A_3(x)$ um die konstanten -10 bzw. -18 von $A_0(x)$ unterscheiden.



Aufgabe 2.4

Gegeben ist die Randfunktion $f(x) = 2x + 3$.

a) Erläutern Sie die einzelnen Schritte der folgenden Rechnung bzw. Herleitung:

(1) $A_0(x) = x^2 + 3x$ (1) _____

(2) $A_a(x) = A_0(x) - A_0(a)$ _____

(3) $A_a(x) = x^2 + 3x - (a^2 + 3a)$ _____

(4) $c = -a^2 - 3a$ _____

(5) $A_a(x) = x^2 + 3x - a^2 - 3a$ _____

(6) $A_a'(x) = 2x + 3$ (6) _____

Erläutern Sie, bezogen auf die Wahl der linken Grenze, den Unterschied zwischen den Flächeninhaltsfunktionen $A_0(x)$ und $A_a(x)$, indem Sie die Lücken ergänzen:

Die Flächeninhaltsfunktion $A_0(x)$ wird durch Integration der _____ $f(x)$

berechnet. Die Flächeninhaltsfunktion $A_a(x)$ wird durch Integration der _____ $f(x)$

berechnet. Die Flächeninhaltsfunktion $A_a(x)$ wird durch Integration der _____ $f(x)$

berechnet. Die Flächeninhaltsfunktion $A_a(x)$ wird durch Integration der _____ $f(x)$

berechnet. Die Flächeninhaltsfunktion $A_a(x)$ wird durch Integration der _____ $f(x)$

berechnet. Die Flächeninhaltsfunktion $A_a(x)$ wird durch Integration der _____ $f(x)$

berechnet. Die Flächeninhaltsfunktion $A_a(x)$ wird durch Integration der _____ $f(x)$

berechnet. Die Flächeninhaltsfunktion $A_a(x)$ wird durch Integration der _____ $f(x)$

berechnet. Die Flächeninhaltsfunktion $A_a(x)$ wird durch Integration der _____ $f(x)$

2. Verallgemeinerungen, Definitionen und Begriffe

Wir haben in den vorangegangenen Aufgaben folgendes festgestellt:

- Zu jeder Randfunktion kann man durch Integration unterschiedlicher Flächeninhaltsfunktionen ermitteln, die sich jedoch nur durch eine Konstante unterscheiden.
- Wenn man eine beliebige Flächeninhaltsfunktion $A_a(x)$ wählt, fällt die Konstante c und man erhält die Randfunktion, welche den oberen Rand der Fläche darstellt.

Aus diesem Zusammenhang wird nur der wichtige Begriff "Stammfunktion" abgeleitet:

Da $f(x)$ durch Ableiten aus $A_a(x)$ entsteht bzw. abstammt, bezeichnet man die Flächeninhaltsfunktion $A_a(x)$ auch als **Stammfunktion $F(x)$** zur Randfunktion $f(x)$.

Eine differenzierbare Funktion $F(x)$, für die $F'(x) = f(x)$ gilt, wird als **Stammfunktion** von $f(x)$ bezeichnet.

Eine Stammfunktion wird mit dem Namen der Randfunktion gebildet. Die großen Buchstaben bezeichnen die Stammfunktion von $f(x)$ wird mit $G(x)$ bezeichnet.

Erläutern Sie, was unter dem Begriff Stammfunktion versteht.

Geben Sie an, wie man aus der Randfunktion $f(x)$ die Fläche $A_0(x)$ erhält.

Geben Sie an, wie man aus der Flächeninhaltsfunktion $A_0(x)$ eine allgemeine Stammfunktion $F(x)$ erhält.

3. Ergänzende Betrachtungen zur Konstanten c



Verdeutlichen Sie sich das nebenstehende Ablaufdiagramm und bearbeiten Sie dazu die folgenden Aufgaben:

a) Begründen Sie, warum man zu den beiden Stammfunktionen $G(x)$ eindeutig die zugehörige Randfunktion $g(x)$ berechnen kann, jedoch aus der Randfunktion $g(x)$ nur die allgemeine bzw. unbestimmte Stammfunktion ermitteln kann.

b) Man berechnet die Stammfunktion $F(x) = 0,5ax^2 + bx$ der Funktion $f(x) = ax + b$. Begründen Sie, warum $F(x) = 0,5ax^2 + bx + c$ ebenfalls eine Stammfunktion von $f(x)$ ergibt.

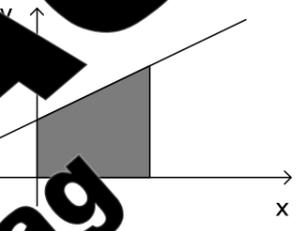
c) Für den Fall $c = 0$ lautet eine Stammfunktion $G(x) = 4x^2 + 5x$. Berechnen Sie $G(10)$ und interpretieren Sie das Ergebnis unter Berücksichtigung, dass für $A(x) = 4x^2 + 5x$ die anschauliche Bedeutung $A(x)$ des Wertes x ist.

Merksatz:

Wenn man einen positiven Zahlenwert b in die Stammfunktion der Funktion $f(x) = nx^2 + mx$ einsetzt, beginnt die zugehörige Fläche an der y -Achse bei $y = b$.

Übungen

Ü2.1 In der Abbildung nebenan ist die Funktion $h(x) = 0,5x + 1$ skizziert. In die unten angegebenen Stammfunktionen wird der Wert 2 eingesetzt. Entscheiden Sie, mit welcher der angegebenen Stammfunktionen die markierte Fläche berechnet wird:

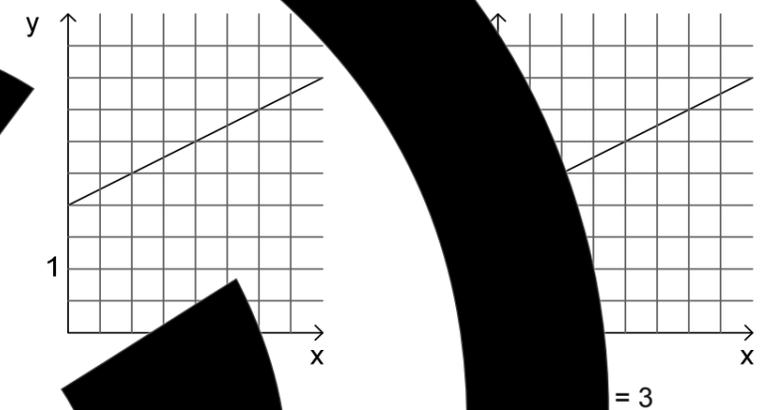
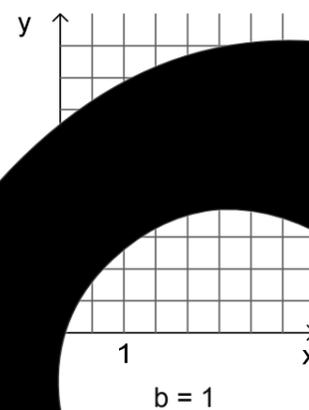


- $H(x) = 0,25x^2 + x + 1$
- $H(x) = 0,25x^2 + x$
- $H(x) = 0,25x^2 + x - 1$

Ü2.2 Berechnen Sie zur gegebenen Randfunktion $f(x)$ eine Stammfunktion $F(x)$:

- a) $f(x) = x + 2$ $F(x) =$ _____
- b) $f(x) = 3$ $F(x) =$ _____
- c) $f(x) = x - 1$ $F(x) =$ _____
- d) $f(x) = -2$ $F(x) =$ _____
- e) $f(x) = 2x + 5$ $F(x) =$ _____
- f) $f(x) = -10x$ $F(x) =$ _____
- g) $f(x) = 0,25x + 0,5$ $F(x) =$ _____
- h) $f(x) =$ _____ $F(x) =$ _____

Die Stammfunktion $f(x) = 0,5x + 2$ ergibt sich zu $F(x) = 0,25x^2 + 2x$. Setzt man in die Stammfunktion für x einen Wert b ein, so erhält man eine Fläche. Skizzieren Sie diese Fläche ohne Rechnung für die jeweils gegebenen Werte $b = 1$ und $b = 3$ in den Diagrammen unten.



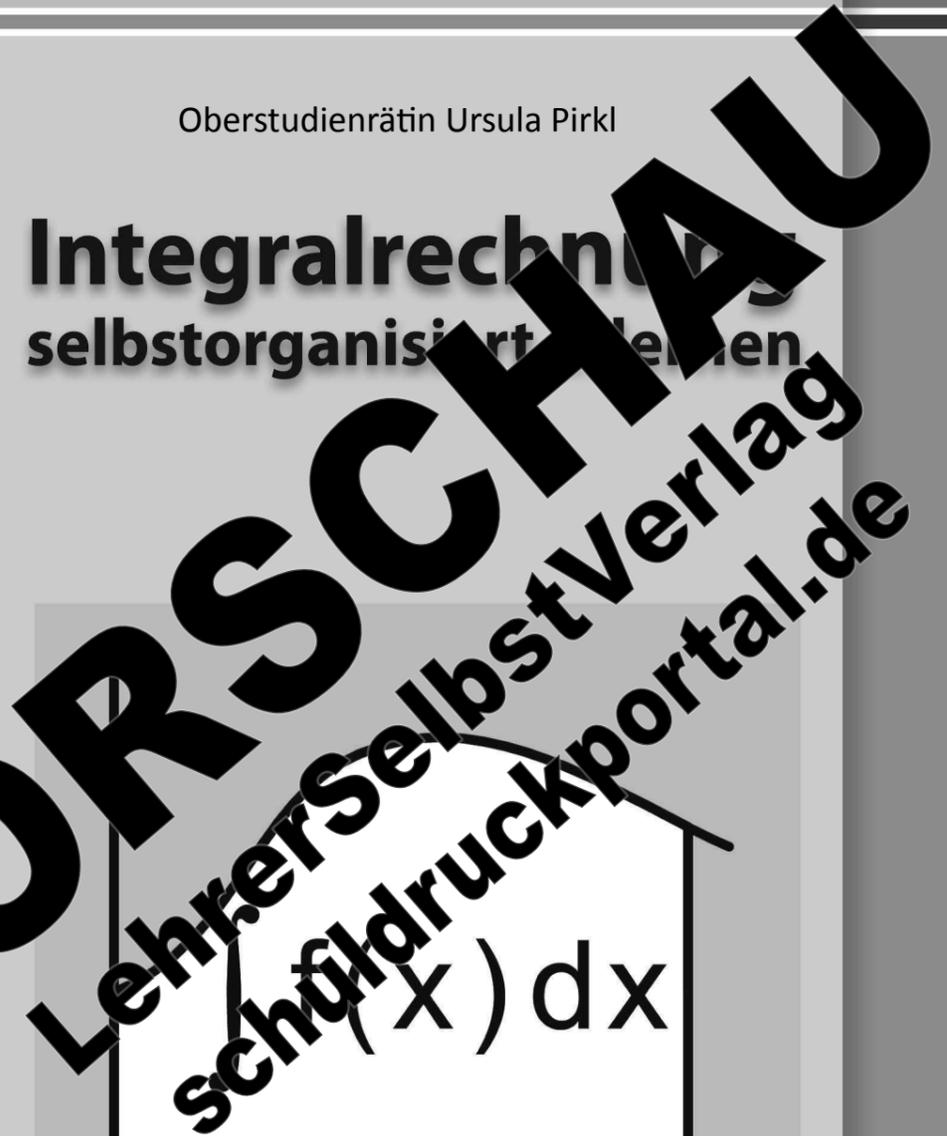
Raum für Notizen:



Oberstudienrätin Ursula Pirkl

Integralrechnung

selbstorganisiert erlernen



Kapitel

Berechnung von Flächen
Stammfunktion

Kapitel 1 – Rand- und Flächeninhaltsfunktion 7

Kapitel 2 – Von der Flächeninhaltsfunktion zur Stammfunktion 16

Kapitel 3 – Berechnung von Flächen mit der Stammfunktion 25

Kapitel 4 – Flächen unter Kurven 49

Kapitel 5 – Rechenregeln für Integrale 63

Anwendung der Integralrechnung

Kapitel 6 – Kontextbezogene Bedeutung von Flächen 71

Kapitel 7 – Parametrisierung 77

Kapitel 8 – Rekonstruktion von Funktionen 81

Kapitel 9 – Vollständige Integration 87

Kapitel 10 – Uneigentliche Integrale 89

Vertiefung der Integralrechnung

Kapitel 11 – Lineare Substitution 91

Kapitel 12 – Allgemeine Substitutionsverfahren 99

Kapitel 13 – Partielle Integration und Produktintegration 103

Kapitel 14 – Beispiele zur Integration bei e-Funktionen 107

Kapitel 15 – Logarithmische Integration 111

Kapitel 3: Berechnung von Flächen mit der Stammfunktion

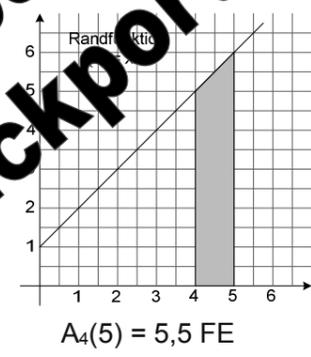
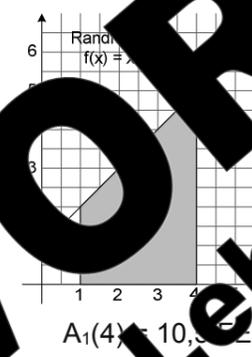
Bisher wurden die Flächen zwischen einer Geraden und der x-Achse für die Flächeninhaltsfunktion $A_a(x)$ berechnet. Nun soll das Verfahren verallgemeinert werden, indem die Stammfunktion zur Berechnung von Flächen herangezogen wird.

1. Grundlegende Betrachtung zur Flächenberechnung mit der Stammfunktion

Zunächst soll im folgenden Beispiel geklärt werden, wie man mit einer Stammfunktion eine Fläche berechnen kann und wie die Konstante in die Rechnung einfließt. Ergänzen bzw. ergänzen Sie dazu die Angaben unten.

Rückblick:

Im Kapitel 2 wurden für die Gerade $f(x) = x + 1$ mithilfe der Flächeninhaltsfunktion $A_0(x) = \frac{1}{2}x^2 + x$ die folgenden Flächen berechnet:



Nun sollen diese Flächen über die Anwendung der Stammfunktion erneut berechnet und die bereits bekannten Ergebnisse als Vergleich herangezogen werden.

$F(x) = \frac{1}{2}x^2 + x + c$ Ermitteln der allgemeinen Stammfunktion mit Konstante c aus der Flächeninhaltsfunktion

$F(0) = \frac{1}{2} \cdot 0^2 + 0 + c = c$ Berechnen der Stammfunktion für $x = \underline{\hspace{2cm}}$

$F(1) = A_0(1) + c = 0,5 + 1 + c = 1,5 + c$ Berechnen der Stammfunktion für $x = \underline{\hspace{2cm}}$

$F(4) = A_1(4) + c = 10,5 + c$ Berechnen der Stammfunktion für $x = \underline{\hspace{2cm}}$

$F(5) = A_4(5) + c = 5,5 + c$ Berechnen der Stammfunktion für $x = \underline{\hspace{2cm}}$

Berechnen Sie nun die folgenden Differenzen (beachten Sie, dass bei der Substitution von x in $F(x)$ Klammern gesetzt werden müssen) und vergleichen Sie die Ergebnisse mit den Flächeninhalten der oben dargestellten Flächen.

a) $F(4) - F(1) =$

b) $F(5) - F(4) =$

c) Vergleich:

Die über die Bildung der Differenzen $F(4) - F(1)$ und $F(5) - F(4)$ berechneten Zahlenwerte sind $\underline{\hspace{2cm}}$ mit den Zahlenwerten für die oben berechneten Fläche.

Folgerung aus dem Vergleich:

Mit der Differenz $F(4) - F(1)$ berechnet man für die Randfunktion $f(x)$ die Fläche zwischen $x = 1$ und $x = 4$ und mit der Differenz $F(5) - F(4)$ berechnet man für die Randfunktion $f(x)$ die Fläche zwischen $x = 4$ und $x = 5$.

d) Was stellen Sie fest? (a) und b) bezüglich der Konstanten fest?

Folgerung aus der Feststellung:

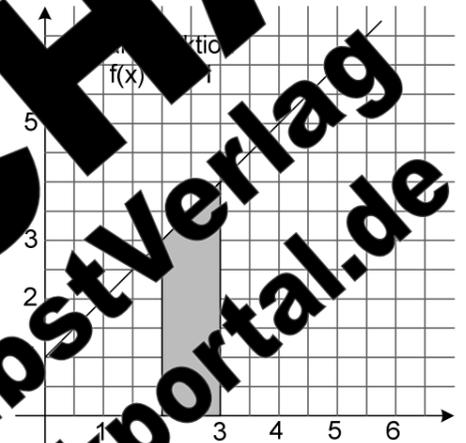
Merke

Die Konstante C einer Stammfunktion $F(x)$. Da die Ableitung $F'(x) = f(x)$ bei der Berechnung der Fläche jeweils gegebener linker bzw. rechter Grenze keine Rolle spielt, kann man sie bei der Berechnung weglassen.

2. Vereinbarungen zur Schreibweise

Bei der Berechnung von Flächen mit der Stammfunktion soll die folgende Schreibweise vereinbart werden:

Für die Randfunktion $f(x) = x + 1$ gilt bei der Berechnung der Fläche zwischen der unteren Grenze $x = 2$ und der oberen Grenze $x = 3$.



Angabe, welche Fläche berechnet wird, in der richtigen Schreibweise für den Flächeninhalt einer Funktion.

$$A_{2,3} = \left[\frac{1}{2}x^2 + x \right]_2^3 = \left(\frac{1}{2} \cdot 3^2 + 3 \right) - \left(\frac{1}{2} \cdot 2^2 + 2 \right) = 7,5 - 4 = 3,5 \text{ FE}$$

Zuerst wird 3 als obere Grenze in die Stammfunktion eingesetzt, d.h. $F(3)$

Danach wird 2 als untere Grenze in die Stammfunktion eingesetzt, d.h. $F(2)$ wird berechnet.

Allgemein

Die Randfunktion verläuft im Intervall $[a;b]$ oberhalb der x -Achse. Die Fläche $A_a(b)$ wird mit der unteren Grenze $x = a$ als untere Grenze und der Geraden $x = b$ als obere Grenze sowie der y -Achse die Fläche $A_a(b)$ ein. Man schreibt:

$$A_a(b) = [F(x)]_a^b = F(b) - F(a)$$

4. Berechnung von Flächen links und rechts der y-Achse mithilfe der Stammfunktion

Gegeben sind die beiden Funktionen $f(x) = 2x + 2$ und $g(x) = x + 1,5$.

a) Zeichnen Sie die Funktion jeweils in eines der gegebenen Koordinatensysteme ein.



b) Mitteln Sie die Stammfunktionen

$f(x) = 2x + 2$ folgt: $F(x) = x^2 + 2x + c$

Für $g(x) = x + 1,5$ folgt: $G(x) = \frac{1}{2}x^2 + 1,5x + c$

c) Zeichnen Sie für die Funktion $f(x)$ die untere Grenze $x = -1$ und die obere Grenze $x = 2$ deutlich als senkrechte Geraden ein.

Zeichnen Sie für die Funktion $g(x)$ die untere Grenze $x = -1$ und die obere Grenze $x = 4$ ebenfalls ein.

Bestimmen Sie die Flächen mit Hilfe der Stammfunktion und überprüfen Sie die Ergebnisse durch elementargeometrische Betrachtungen (Dreiecke auch über

Berechnung für die Randfunktion $f(x)$:

$A_{-1}(0) = [F(x)]_{-1}^0 = [x^2 + 2x + c]_{-1}^0 = \dots$

elementargeometrisch zum Vergleich: $A_{\text{Dreieck}} = \frac{g \cdot h}{2} = \dots$

$A_{-1}(2) = [F(x)]_{-1}^2 = [x^2 + 2x + c]_{-1}^2 = \dots$

elementargeometrisch zum Vergleich: $A_{\text{Dreieck}} = \dots$

Berechnung für die Randfunktion $g(x)$:

$A_{-1}(0) = [G(x)]_{-1}^0 = [\frac{1}{2}x^2 + 1,5x + c]_{-1}^0 = \dots$

elementargeometrisch zum Vergleich: $A_{\text{Trapez}} = \frac{(a+b) \cdot h}{2} = \dots$

$A_{-1}(4) = [G(x)]_{-1}^4 = [\frac{1}{2}x^2 + 1,5x + c]_{-1}^4 = \dots$

elementargeometrisch zum Vergleich: $A_{\text{Trapez}} = \frac{(a+b) \cdot h}{2} = \dots$

e) Vergleichen Sie die Ergebnisse und ergänzen Sie den folgenden Satz:

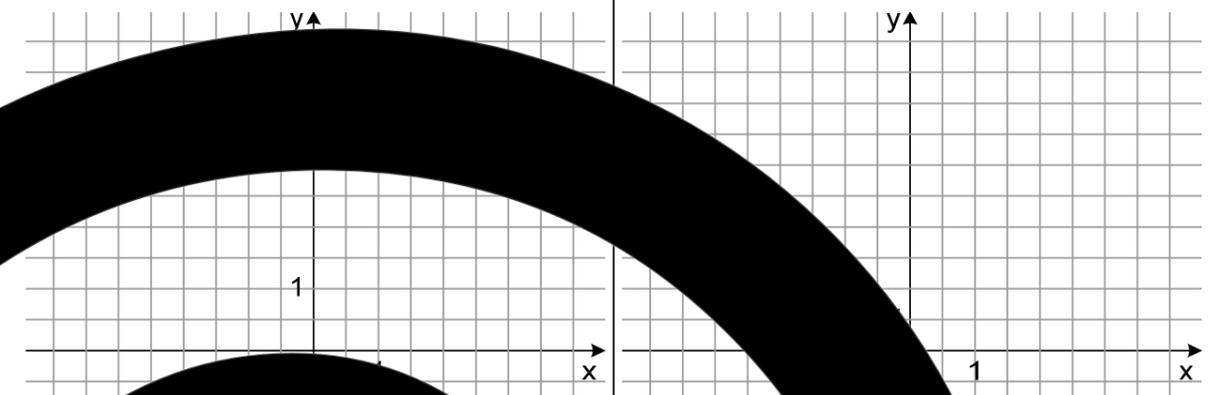
Bei Verwendung der Stammfunktion zur Berechnung einer Fläche zwischen der Randfunktion und der x-Achse spielt die x-Achsenabschnitt keine Rolle.

Übungen

Zeichnen Sie die folgenden Geraden und berechnen Sie mithilfe der entsprechenden Stammfunktionen jeweils die Fläche zwischen der unteren Grenze $a = 2$ und der oberen Grenze $b = 3$ sowie zwischen $a = -1$ und $b = 1$. Markieren Sie jeweils die zu bestimmenden Flächen.

a) $f(x) = x + 2$

b) $f(x) = 2x + 5$



Stammfunktion: $F(x) = \frac{1}{2}x^2 + 2x + c$

c) $f(x) = 0,25x + 0,5$



Stammfunktion: $F(x) =$ _____

Stammfunktion: $F(x) =$ _____

VORSCHAU
LehrerSelbstVerlag
schuldruckportal.de

5. Berechnung von Flächen unterhalb der x-Achse mithilfe der Stammfunktion

Zeichnen Sie die Funktion $f(x) = -2x - 2$ in das Koordinatensystem. Berechnen Sie mithilfe der Stammfunktion die Fläche zwischen der unteren Grenze $a = -3$ und der oberen Grenze $b = 1$. Interpretieren Sie das Ergebnis mithilfe von entsprechenden geometrischen Betrachtungen und ergänzen Sie den Merksatz.



Stammfunktion: $F(x) =$ _____

VORSCHAU
LehrerSelbstVerlag
schuldruckportal.de

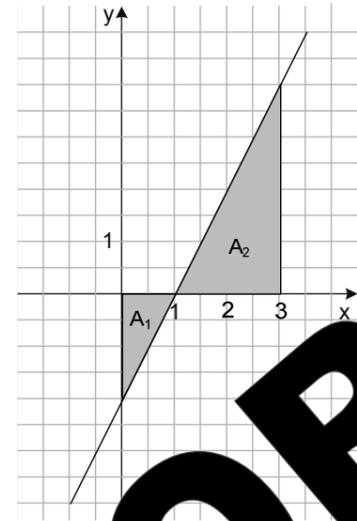
Stammfunktion:

Flächen unterhalb der x-Achse sind _____. Man muss die Flächen unterhalb und oberhalb der x-Achse daher getrennt berechnen und addiert die Ergebnisse.

VORSCHAU
LehrerSelbstVerlag
schuldruckportal.de

Beispiel für die Schreibweise bei der Berechnung von Flächen unterhalb oberhalb der x-Achse:

Zu berechnen ist die Fläche zwischen der x-Achse und der Funktion $f(x) = 2x - 2$ im Intervall $[0;3]$.



$f(x) = 2x - 2 \Rightarrow F(x) = x^2 - 2x + c$

Flächenberechnung:

A_1 unter der x-Achse liegt, ist der Wert für die Fläche negativ. Daher wird mit Betragsstrichen gerechnet.

$A_1 = |A_0(1)| = \left| \left[x^2 - 2x \right]_0^1 \right| = |1 - 2 - 0| = 1 \text{ FE}$

2. Fläche: $A_2 = A_1(3) - A_1(1) = \left[x^2 - 2x \right]_1^3 = 9 - 6 - (1 - 2) = 3 + 1 = 4 \text{ FE}$

A_2 oberhalb der x-Achse liegt, daher der Wert für die Fläche positiv. Daher benötigt man keine Betragsstriche.

Gesamtfläche: $A_1 + A_2 = 1 + 4 = 5 \text{ FE}$

Übungen

Ü3.3 Berechnen Sie, warum es sinnvoll ist, die Flächen...

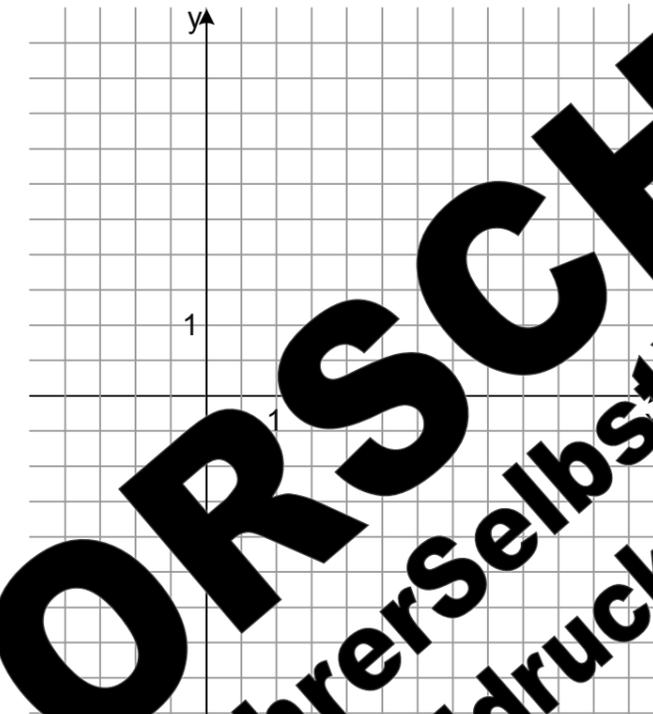
Grenzen $a = -1$ und $b = 3$ (Ergebnis: $A = 10 \text{ FE}$)

$f(x) = -\frac{1}{3}x - 1$ Grenzen $a = -3$ und $b = 6$ (Ergebnis: $A = 13,5 \text{ FE}$)

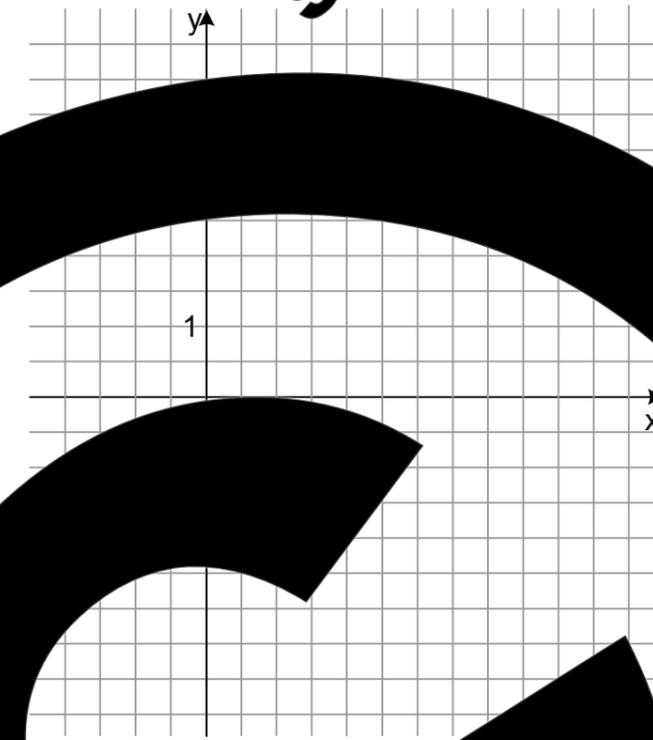
Begründung:

Rechnungen auf der Folgeseite

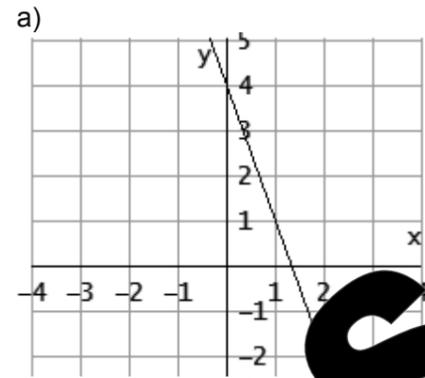
zu a)



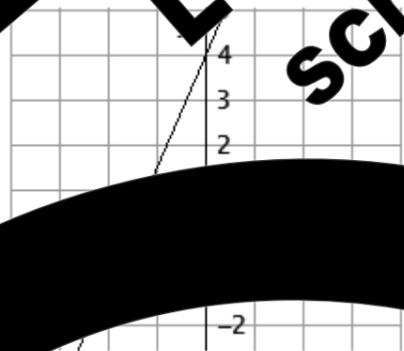
zu b)



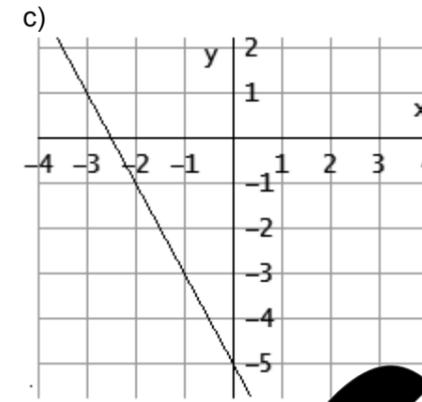
Ü3.4 Markieren Sie in allen Abbildungen jeweils das Dreieck, welches die Gerade mit den beiden Koordinatenachsen einschließt. Berechnen Sie die Fläche des Dreiecks. Berechnen Sie die Fläche elementargeometrisch und dann mithilfe der Stammfunktion.



$a(x) = -3x$



$b(x) = 2,5x + 4$



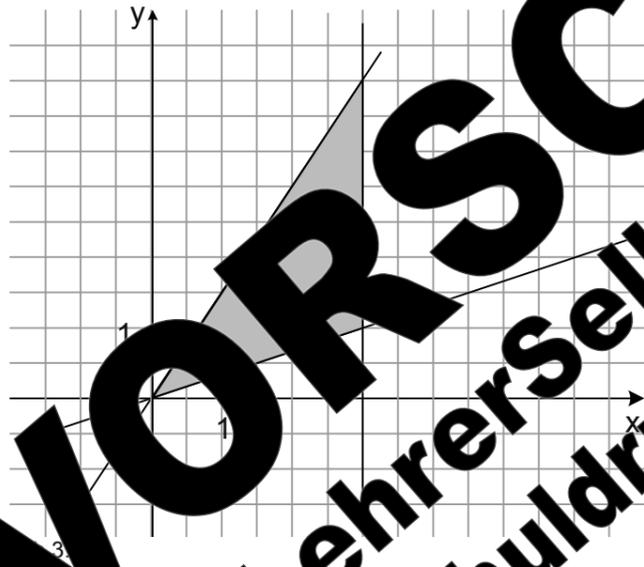
$c(x) = -2x - 5$



$d(x) = 0,5x - 3$

6. Berechnung von Flächen zwischen zwei Funktionen

In der Abbildung ist eine dreieckige Fläche durch die obere Funktion $f(x) = 2x$ und die untere Funktion $g(x) = \frac{1}{3}x$ sowie durch die senkrechte Gerade $x = 3$ begrenzt. Die Fläche des markierten Dreiecks soll nun mit drei unterschiedlichen Methoden berechnet werden. (Kontrollergebnis: 5,25 FE)



Schriften Sie zu erst die beiden mit den zugehörigen Funktionszeichnungen verbundenen Stammfunktionen.

$F(x) =$

$G(x) =$

a) Bestimmen Sie die Fläche des von den drei Geraden begrenzten Dreiecks mithilfe von herkömmlichen elementargeometrischen Mitteln und einem möglichst geringen Rechenaufwand.

Erläutern Sie die geometrische Bedeutung des folgenden Ansatzes und führen Sie dann die Berechnung durch.

$$A_{\text{Dreieck}} = [F(x)]_0^3 - [G(x)]_0^3$$

Erläuterung:

Ergebnis:

$$= [F(x)]_0^3 - [G(x)]_0^3 =$$

c) Im Folgenden wird eine weitere Möglichkeit für die Flächenberechnung angegeben. Hier wird zunächst die Differenz $h(x)$ zwischen den beiden Randfunktionen gebildet. Die Differenz zwischen den beiden Randfunktionen wird als Differenzfunktion bezeichnet. Die Berechnung der Differenzfunktion erfolgt über den Ansatz:

$$h(x) = \text{obere Funktion} - \text{untere Funktion}$$

$$h(x) = f(x) - g(x)$$

Nach dem Einsetzen der beiden Funktionen in den Ansatz werden die folgenden Rechenschritte durchgeführt. Erläutern Sie die Bedeutung der einzelnen Schritte.

$$h(x) = f(x) - g(x) = \frac{3}{2}x - \frac{1}{3}x = \frac{7}{6}x$$

$$H(x) = \frac{7}{12}x^2 + c$$

$$A_{\text{Dreieck}} = \int_0^3 h(x) dx = \int_0^3 \frac{7}{6}x dx = \frac{7}{12}x^2 \Big|_0^3 = \frac{49}{12}$$

$$A_{\text{Dreieck}} = 5,25$$

Die drei Wege haben das Ergebnis 5,25 FE geliefert. Begründen Sie, warum es bei Anwendung der Stammfunktion günstiger ist, den Weg von Aufgabenteil c) zu verwenden.

Bestimmen Sie die Fläche des Dreiecks, das von den oben angegebenen Funktionen $g(x)$

$$k(x) = \text{untere Funktion} - \text{obere Funktion}$$

$$k(x) = g(x) - f(x)$$

und des Ergebnisses, welcher Fehler auftritt.

Ergänzen Sie zu einem Merksatz:

Berechnung der Fläche zwischen zwei Funktionen oberhalb der x-Achse

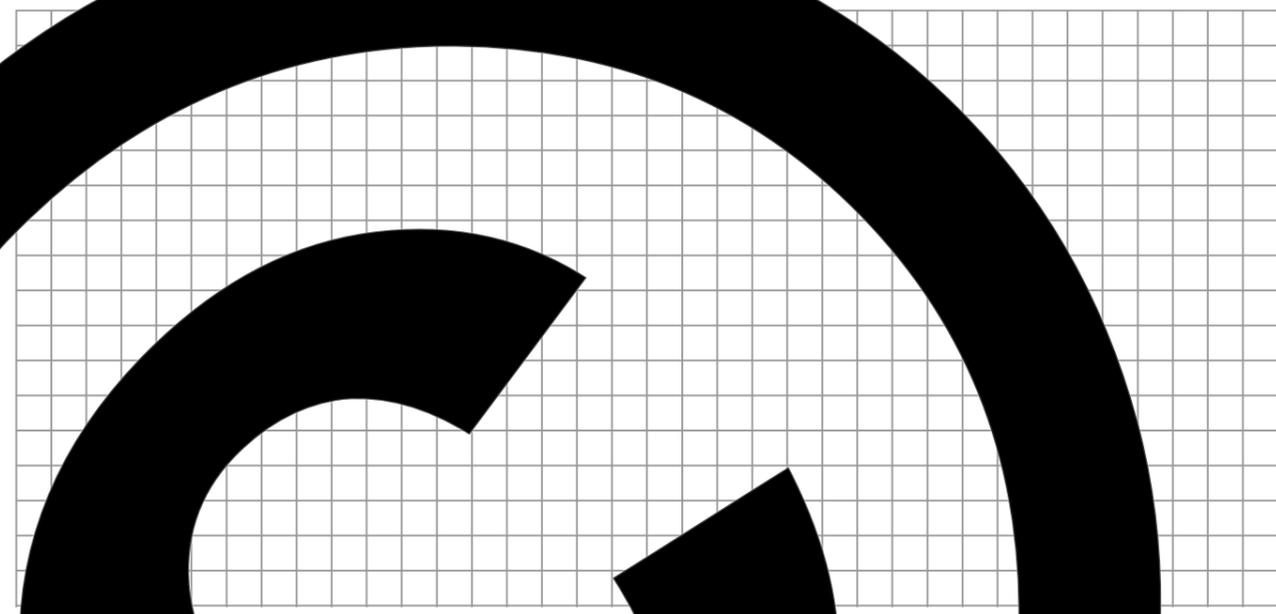
Man bildet die Differenzfunktion $h(x)$ über dem Intervall $[a, b]$ aus den Funktionen $f(x)$ und $g(x)$.

$h(x) =$ _____ Funktion _____ Funktion

und berechnet die Fläche A_0 über dem Intervall $[a, b]$ mit der Stammfunktion $H(x)$.

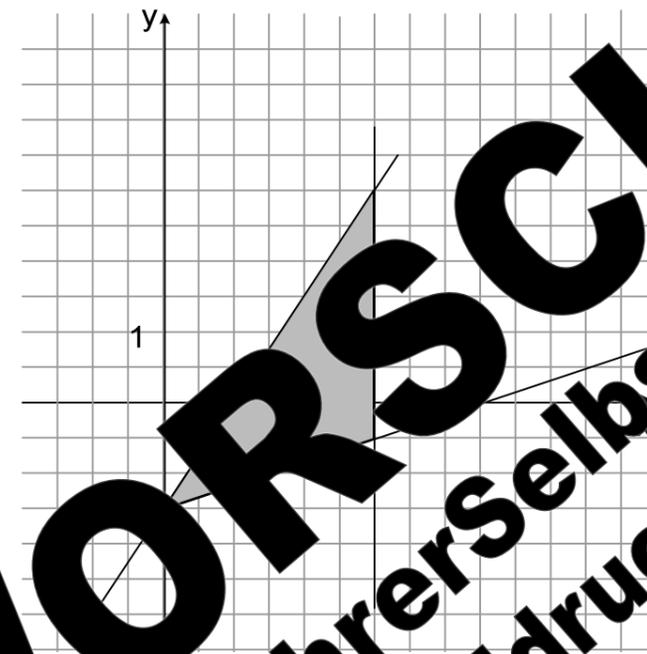
Übungen

Ü3.5 Gegeben sind die Funktionen $f(x) = \frac{3}{2}x - \frac{3}{2}$ und $g(x) = x + 1$ sowie die Gerade $x = 3$. Zeichnen Sie die Geraden und berechnen Sie die Fläche, welche von den drei Geraden eingeschlossen wird. Berechnen Sie dies nach dem Riemannsummenverfahren mit Hilfe der Stammfunktion. Ermitteln Sie dazu zunächst eine geeignete Differenzfunktion $h(x)$.



7. Berechnung von Flächen zwischen zwei Geraden unterhalb und oberhalb der x-Achse

Die folgende Abbildung zeigt die Funktionen $f(x) = \frac{3}{2}x - \frac{3}{2}$ und $g(x) = x + 1$ sowie die Gerade $x = 3$.



Berechnen Sie die Geraden zunächst mit den zugehörigen Funktionsbezeichnungen und berechnen Sie die Fläche mit der Differenzfunktion $h(x)$.

$h(x) =$ _____ obere Fkt. _____ untere Fkt.

$h(x) =$ _____

$h(x) =$ _____

$h(x) =$ _____

Vergleichen Sie die Fläche des entstandenen Dreiecks mit der Fläche in Abb. 3.6. Beschreiben Sie, wie die Fläche in Abb. 3.7 aus der Fläche in Abb. 3.6 hervorgeht und begründen Sie damit, warum die beiden Flächen gleich groß sind.

Berechnen Sie mit der Differenzfunktion die Fläche für Abb. 3.7 und begründen Sie anhand der Rechnung, warum die Fläche in Abb. 3.7 die gleiche Fläche wie die Fläche in Abb. 3.6 hat. Welche Rolle spielen die beiden Randfunktionen bei der Flächenberechnung über die Differenzfunktion?

$H(x) =$ _____

$A_0(3) =$ _____

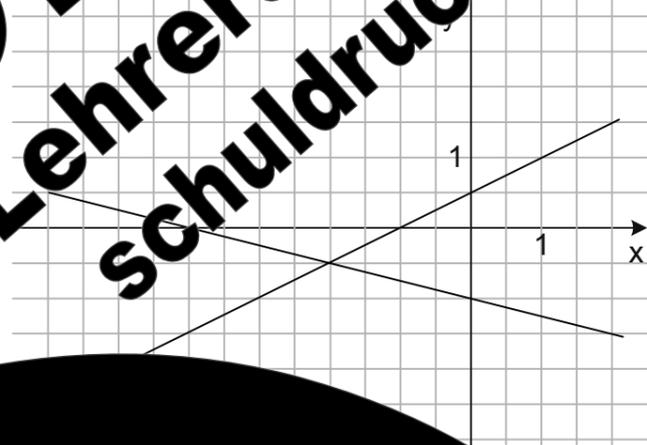
Ergänzen Sie den folgenden Merksatz:

Fläche zwischen zwei linearen Funktionen

Wenn man die Fläche zwischen zwei Funktionen mithilfe der Differenzfunktion $h(x)$ berechnet, spielt es _____ Rolle, ob die Funktionen vollständig ober- oder unterhalb oder teilweise ober- oder unterhalb der x -Achse verlaufen.

8. Berechnung von Flächen zwischen zwei sich schneidenden Geraden

Gegeben sind die beiden Geraden $f(x) = -\frac{1}{4}x - 1$ und $g(x) = \frac{1}{2}x + \frac{3}{2}$. Markieren Sie zwischen den Grenzen $x = -4$ und $x = 0$ die Fläche zwischen den beiden Geraden.



... dass man die Fläche zwischen den Funktionen $f(x)$ und $g(x)$ mithilfe der Differenzfunktion $h(x)$ ermitteln kann. Erläutern Sie in der folgenden Rechnung, wie die Fläche das falsche Ergebnis 0FE erhält:

$$h(x) = f(x) - g(x) = -\frac{1}{4}x - 1 - \left(\frac{1}{2}x + \frac{3}{2}\right) = -\frac{3}{4}x - \frac{5}{2}$$

$$A_{-4}(0) = \int_{-4}^0 h(x) dx = \int_{-4}^0 \left(-\frac{3}{4}x - \frac{5}{2}\right) dx = 0 - \left(-6 + \dots\right)$$

b) Wie Sie sicher erkannt haben, wurde bei der Rechnung von Aufgabe 8 nicht berücksichtigt, dass die beiden Funktionen links und rechts vom Schnittpunkt ihre Positionen hinsichtlich der oberen und unteren Funktion tauschen. Eine Möglichkeit die benötigte Fläche richtig zu berechnen, wird im Folgenden dargestellt. Erläutern und ergänzen Sie die folgenden Rechenschritte.

(1) Ansatz: $A_{-4}(0) = A_{-4}(-2) + A_{-2}(0)$

(2) Intervall $[-4; -2]$:

$$h(x) = f(x) - g(x) = -\frac{3}{4}x - \frac{3}{2}$$

$$A_{-4}(-2) = \int_{-4}^{-2} h(x) dx$$

(3) Intervall $[-2; 0]$:

$$h(x) = g(x) - f(x) = \frac{3}{4}x + \frac{3}{2}$$

$$A_{-2}(0) = \int_{-2}^0 h(x) dx$$

$$= 0 - \left(-\frac{3}{8}\right)$$

$$= -\left(-\frac{3}{8}\right) = 1,5FE$$

Da $f(x)$ und $g(x)$ die Position untere und obere Funktion tauschen, gilt hier nun: $h(x) = g(x) - f(x) = -(f(x) - g(x))$. Man muss die Differenzfunktion nicht neu berechnen, sondern nur alle Vorzeichen von $h(x)$ umdrehen.

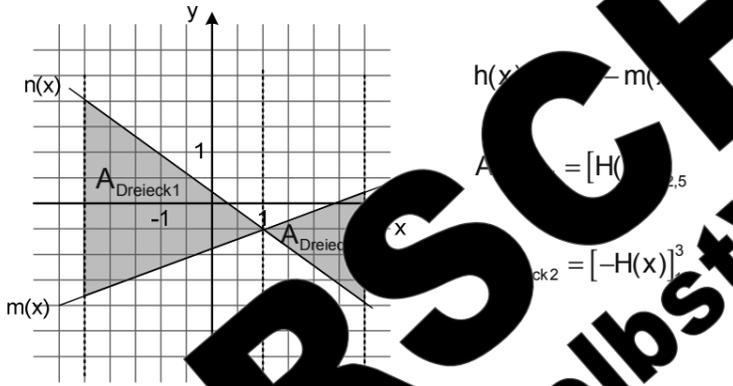
Ergänzen Sie den folgenden Merksatz:

Fläche zwischen zwei sich schneidenden Funktionen

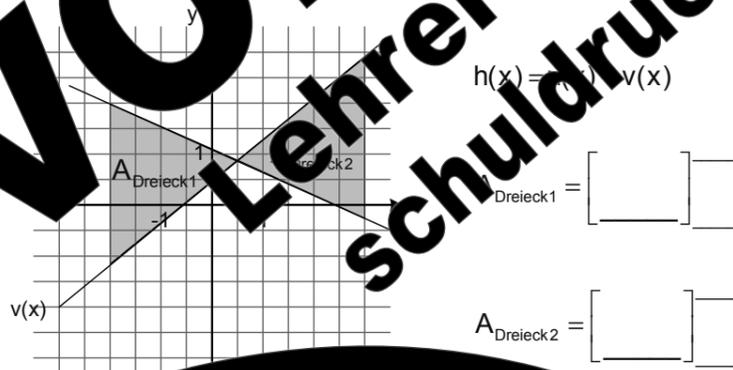
Die Fläche zwischen zwei sich schneidenden Funktionen kann man sich unabhängig von der Position der Funktionen bezüglich der x - und y -Achse mithilfe der Differenzfunktion $h(x)$ berechnen. An jedem Schnittpunkt muss eine neue Differenzfunktion $h(x)$ hinzufügen und immer darauf achten, dass man das richtige Intervall für $h(x)$ wählt. Es gilt: $h(x) =$ _____ Funktion - _____ Funktion. Diese Rechnung bedeutet dies, dass man beim Wechsel der Positionen der Funktionen einfach alle Vorzeichen _____.

Ü3.6 Die markierten Flächen sollen berechnet werden. Zeichnen Sie die Grenzen noch ein. Stellen Sie die Grenzen mithilfe von senkrechten Geraden ein, und geben Sie jeweils den Ansatz für die Flächenberechnung wie im Beispiel an:

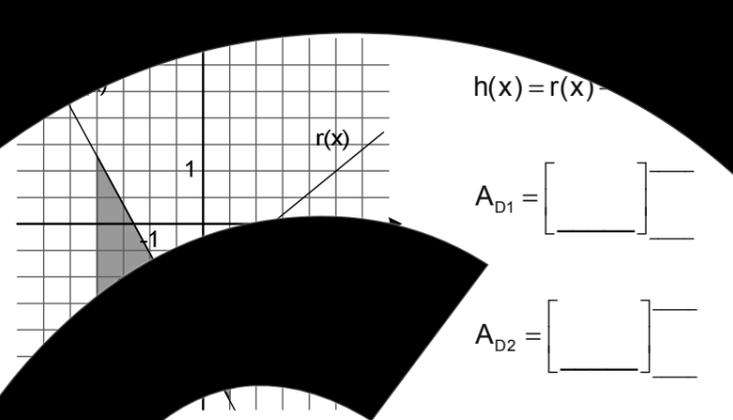
Beispiel:



a)



b)



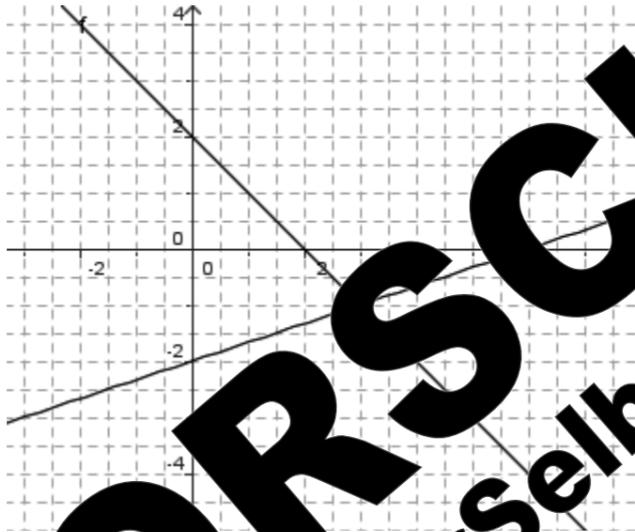
Zusatzaufgaben zum Festigen und Wiederholen

Übungen

Ü3.7 Zeigen Sie unter Verwendung der Differenzenfunktion, dass die Fläche, welche von den Geraden $f(x) = -\frac{1}{4}x - \frac{1}{4}$, $g(x) = -\frac{3}{2}x + 6$ und $x = 1$ begrenzt wird, die Maßzahl $A = 30,625$ FE ergibt.



Ü3.8 Berechnen Sie die Fläche zwischen den beiden Geraden $u(x) = \dots$ und $w(x) = \dots$ zwischen der unteren Grenze $a = 0$ und der oberen Grenze $b = 3$.

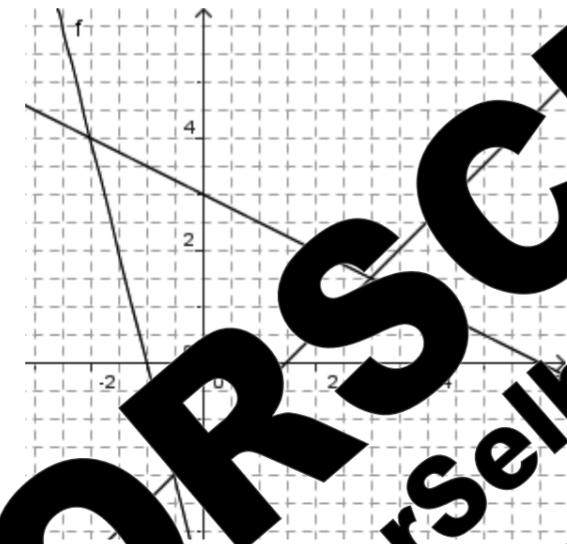


(Ergebnis: $A = \dots$ FE)

VORSCHAU
Lehrersebstverlag
schuldruckportal.de

Ü3.9 Berechnung unregelmäßiger Dreiecke im Koordinatensystem mithilfe von Stammfunktionen

Gegeben sind die Geraden $f(x) = -4x - 4$, $g(x) = -\frac{1}{5}x + 3$ und $h(x) = 1,5$



Berechnen Sie die Fläche mithilfe der Methode der Stammfunktion.

Die Koordinaten der Eckpunkte können hier aus der Abbildung abgelesen werden.
Teilen Sie die Fläche durch Einzeichnen von geeigneten senkrechten Geraden so in zwei Teilflächen auf, um zu zeigen, dass die Methode der Stammfunktion anwendbar ist.

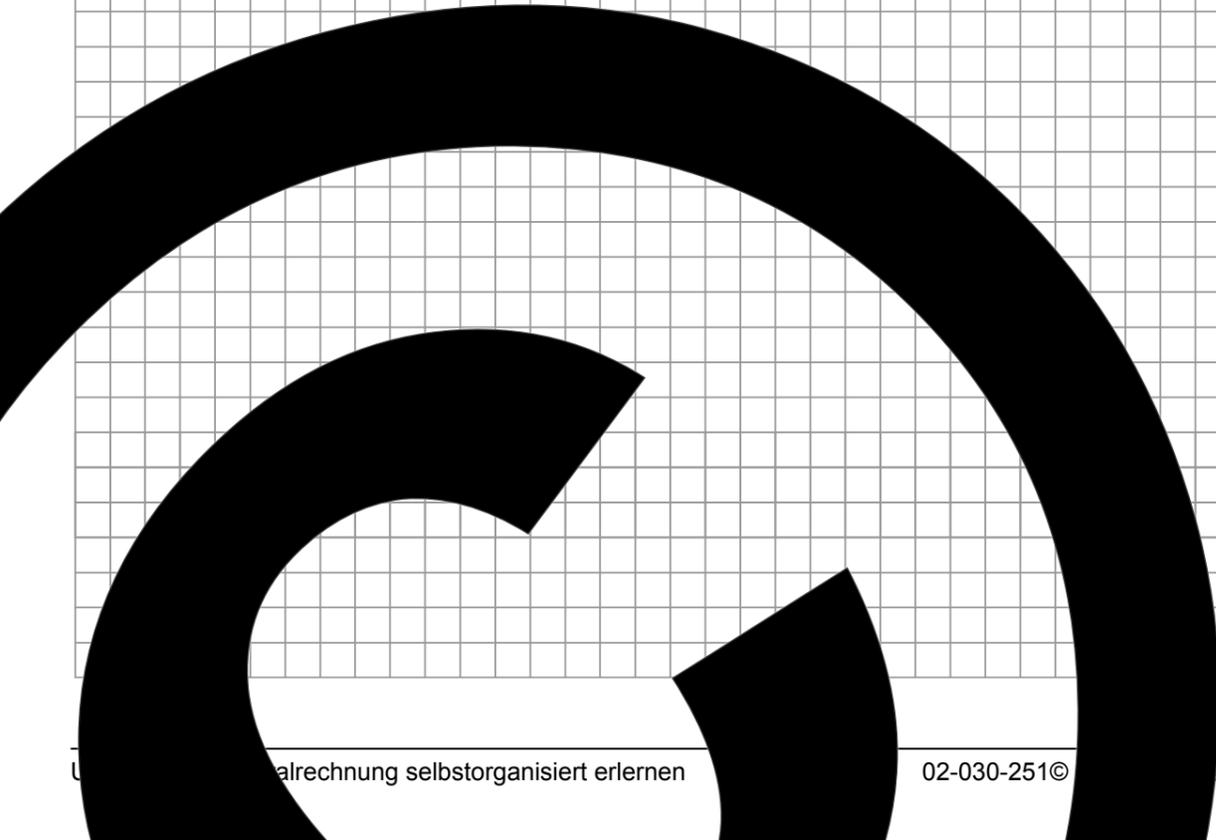
(Ergebnis: $A = 13,125$ FE)

VORSCHAU
Lehrersebstverlag
schuldruckportal.de

Ü3.10 Zeichnen Sie die Geraden $u(x) = -\frac{1}{3}x - 2$, $v(x) = x + 2$ sowie $w(x) = -x$ und berechnen Sie die Fläche des von den drei Geraden begrenzten Dreiecks. (Ergebn: 2 FE)



VORSCHAU
Lehrersebstverlag
schuldruckportal.de



Oberstudienrätin Ursula Pirkl

Integralrechnung
selbstorganisiert erlernen



VORSCHAU
Lehrersebstverlag
schuldruckportal.de



Kapitel

Flächen unter Kurven

Einführung in die Integralrechnung

Kapitel 1 – Rand- und Flächeninhaltsfunktion 7

Kapitel 2 – Von der Flächeninhaltsfunktion zur Stammfunktion 16

Kapitel 3 – Berechnung von Flächen mit der Stammfunktion 25

Kapitel 4 – Flächen unter Kurven 49

Kapitel 5 – Rechenregeln für Integrale 63

Anwendung der Integralrechnung

Kapitel 6 – Kontextbezogene Bedeutung von Flächen 71

Kapitel 7 – Parametrisierung 77

Kapitel 8 – Rekonstruktion von Funktionen 81

Kapitel 9 – Vollständige Integration 87

Kapitel 10 – Ungerade Funktionen 89

Vertiefung der Integralrechnung

Kapitel 11 – Lineare Substitution 91

Kapitel 12 – Allgemeine Substitutionsverfahren 99

Kapitel 13 – Partielle Integration und Produktintegration 103

Kapitel 14 – Beispiele zur Integration bei e-Funktionen 107

Kapitel 15 – Logarithmische Integration 111

VORSCHAU
Lehrersebstverlag
schuldruckportal.de

Gesamte Verantwortung selbstorganisiert erlernen (02-030-251)

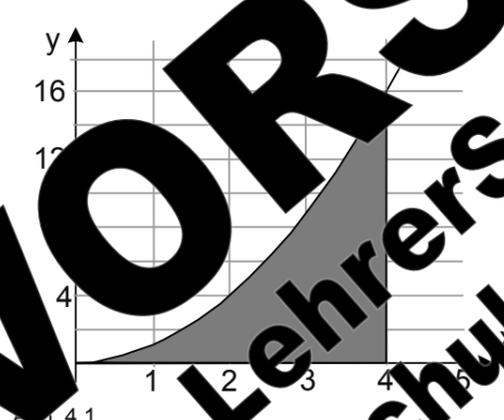
Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved.
 Nachdruck, auch auszugsweise, vorbehaltlich der Rechte,
 aus §§ 53, 54 UrhG ergeben, nicht gestattet.
 SelbstVerlag
 f-druck & Freunde GmbH, Koblenz (Germany)
 www.f-druck.de
 www.f-druck.de

Kapitel 4: Flächen unter Kurven

Nachdem Sie gelernt haben, dass man bei Geraden als Randfunktion $g(x)$ und der Stammfunktion die Fläche berechnen kann, die zwischen einer Gerade $g(x)$ und der x -Achse zwischen zwei senkrechten Geraden liegt, welche die untere Grenze $x = a$ und die obere Grenze $x = b$ bilden, sollen diese Kenntnisse nun für nicht lineare Randfunktionen, d.h. Kurven, erweitert werden. Dafür wird zunächst die möglichst einfache Randfunktion $f(x) = x^2$ betrachtet.

1. Formulieren einer Hypothese

In der Abbildung ist die Randfunktion $f(x) = x^2$ dargestellt. Formulieren Sie unter Verwendung Ihrer Kenntnisse hinsichtlich des Zusammenhangs zwischen Randfunktion und Stammfunktion eine Hypothese über die Berechnung der markierten Fläche.



Hypothese:
 Aus den Überlegungen zur Berechnung von Flächen unter Geraden kann man für die markierte Fläche unter der Funktion $f(x) = x^2$ die folgende Vermutung über eine Stammfunktion ableiten:

Stammfunktion von $f(x)$: $F(x) = \underline{\hspace{2cm}}$

2. Berechnen der Fläche unter Annahme der Hypothese

Berechnen Sie den Flächeninhalt der Fläche zwischen der Randfunktion $f(x)$, der x -Achse und der Geraden $x = 4$ aufgrund Ihrer Hypothese mit der

Flächeninhalt von $a = 0$ bis $b = 4$: $A_0(4)$
 $A_0(4) = \underline{\hspace{2cm}}$
 Vermutung: $A_0(4) = \underline{\hspace{2cm}}$ FE

3. Testen der Gültigkeit der Hypothese

Die Gültigkeit der oben erstellten Hypothese zu überprüfen, geht man wie folgt vor: Die markierte Fläche wird zunächst durch treppenförmige Rechtecke angenähert oder die Gerade angenähert. Liegen die Rechtecke über der Randfunktion, so beträgt die Summe

VORSCHAU
Lehrersebstverlag
schuldruckportal.de

aller Rechteckflächen als Obersumme O. Liegen die Rechteckflächen unterhalb der Randfunktion, so bezeichnet man die Summe aller Rechteckflächen als Untersumme U. Berechnen Sie in Aufgabe a) und b) die Fläche der jeweils abgebildeten Rechtecke bzw. Trapeze sowie die Summe aller Rechteck- und Trapezflächen.

a) Annäherung der Fläche über die Bildung der Obersumme O mit Balken

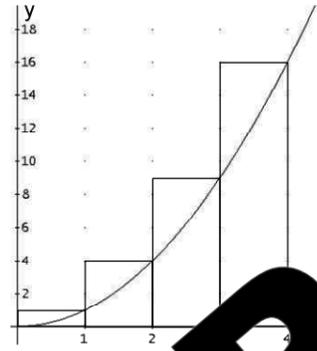


Abb.4.3.1

Berechnung der Rechteckflächen:

$O_0(1) =$ _____

$O_1(2) =$ _____

$O_2(3) =$ _____

$O_3(4) =$ _____

Summe: O = _____

Stellen Sie sich: "idealerweise" oder "größer als die" oder "größer als die":

Die genaue Fläche unter der Kurve ist _____ über die Summe O berechnen Sie die Fläche.

b) Annäherung der Fläche über die Bildung der Untersumme U mit Balken

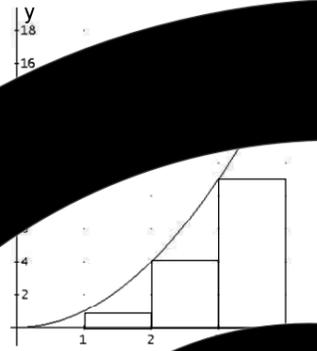


Abb.4.3.2

Berechnung der Rechteckflächen:

$U_2(3) =$ _____

$U_3(4) =$ _____

Summe: U = _____

Sie entsprechend zur Obersumme: Die genaue Fläche unter der Kurve ist _____ über die Untersumme U berechnen Sie die Fläche.

Da die Obersumme einen zu großen Wert und die Untersumme einen zu kleinen Wert für die markierte Fläche liefert, soll ein Näherungswert für die gesuchte Fläche durch Mittelwertbildung bestimmt werden:

$A_{Mittel} =$ _____

Formulieren Sie ein vorläufiges Ergebnis hinsichtlich der Richtigkeit der Hypothese und der Vermutung hinsichtlich des über die Stammfunktion berechneten Flächeninhalts:

c) Zur Ober- und Untersumme alternative Annäherung der Fläche mithilfe von 4 Trapezen

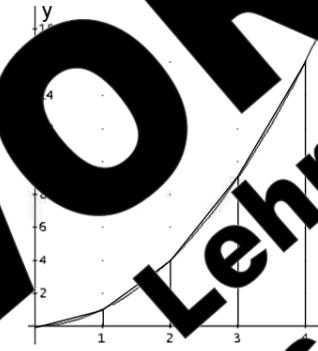


Abb.4.3.3

Berechnung der Trapezflächen:

$T_1(1) =$ _____

$T_1(2) =$ _____

$T_2(3) =$ _____

$T_3(4) =$ _____

Summe: T = _____

Entscheiden Sie sich, ob die Summe der Trapezflächen größer oder kleiner als die Fläche unter der Kurve ist.

_____ als die Trapezfläche.

Vergleichen Sie das Ergebnis mit der Ober- und Untersummenberechnung.

Vergleich: _____

4. Verbesserung

Die Untersumme und Obersumme bzw. dem Trapezmittelwert berechnete Fläche kommt dem mit der Stammfunktion berechneten Wert schon sehr nahe. Man kann annehmen, dass die Hypothese richtig ist. In dem nächsten Abschnitt soll die Genauigkeit der Berechnung verbessert werden. Dazu wird für die Berechnung der Fläche unter der Kurve die Funktion $f(x) = x^2$, der x-Achse, der unteren Grenze $a = 0$ und der oberen Grenze $b = 3$ nur die Betrachtung der Obersummen weiter vertieft.

a) Hypothese zur Fläche $A_0(3)$ für die Randfunktion $f(x) = x^2$

Geben Sie anhand der Hypothese zur Flächenberechnung mit der Randfunktion $f(x) = x^2$ die Vermutung für die Maßzahl der folgenden gesuchten Fläche an:

$A_0(3) =$ _____

b) Beschreiben des Näherungsverfahrens

Beschreiben Sie das Näherungsverfahren anhand der Abbildungen 4.4.1 bis 4.4.4.

c) Näherungsverfahren

Da es sehr aufwendig ist, per Hand die Fläche mit einer Vielzahl von Balken zu berechnen, kann man dies zum Beispiel wie mit dem Computerprogramm Geogebra berechnen. Geben Sie in vielen Situationen die Anzahl der Balken durch den Wert n an, und der Zahlenwert O gibt jeweils die von Geogebra ermittelte Obersumme an.

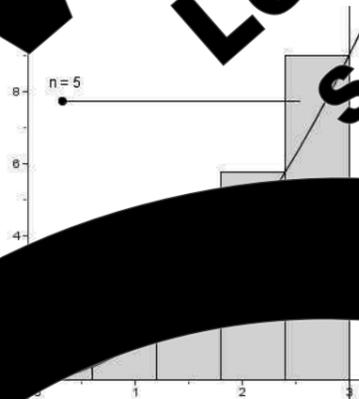


Abb.4.4.1

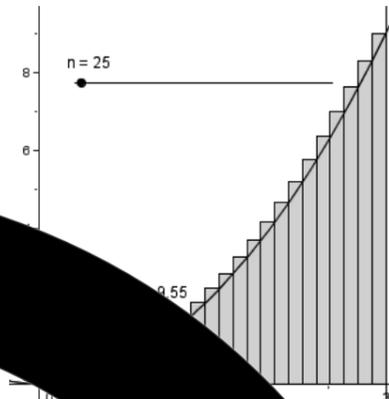
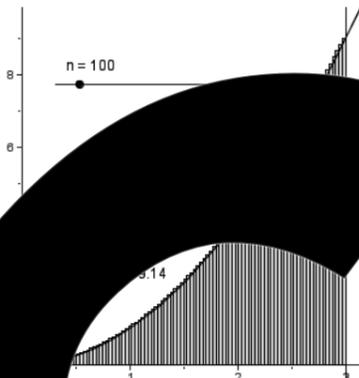
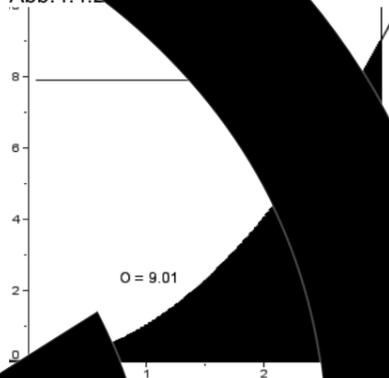


Abb.4.4.2



4.3



$O = 9.01$

Notieren Sie den Wert für die Obersumme zu der jeweiligen Anzahl n der Balken

$n = 5:$ $O =$ _____ FE

$n = 25:$ $O =$ _____ FE

$n = 100:$ $O =$ _____ FE

$n = 1000:$ $O =$ _____ FE

Vergleichen Sie die Werte für die Obersumme O mit dem vermuteten Wert für die Fläche $A_0(3)$ und begründen Sie, warum man erwarten kann, dass die oben notierte Vermutung über den genauen Inhalt der Fläche $A_0(3)$ richtig ist.

Vergleich: _____

Begründung: _____

Zusammenfassung: _____

Für die Berechnung der Fläche $A_0(x)$ gilt bei der Parabel $f(x) = x^2$: $A_0(x) = \frac{1}{3}x^3$

Damit hat die Randfunktion $f(x) = x^2$ die Stammfunktion: $F(x) =$ _____

Formulieren Sie aufgrund Ihrer Kenntnis bei Stammfunktionen, Geraden und der Stammfunktion von $f(x) = x^2$ sowie den Ableitungsregeln der Differentialrechnung die Regel, die angibt, wie man bei einer Funktion $f(x) = ax^n$ die Stammfunktion $F(x)$ bestimmt.

6. Erweiternde und vertiefende Betrachtungen zur Ermittlung der Stammfunktion von $f(x) = x^2$

Die Betrachtungen in Abschnitt 4 sind Plausibilitätsbetrachtungen für die Richtigkeit der Hypothese zur Flächenberechnung bei Flächen mit nicht linearen Randfunktionen. Man muss bedenken, vor allem im Leistungskurs, die Gültigkeit dieser Hypothese zumindest für die Randfunktion $f(x) = x^2$ ausführlich bewiesen werden. In allen gängigen Schulbüchern und in der Literatur ist der Beweis ebenfalls nachgeschlagen werden.

a) Erstellen einer Abbildung für die Obersumme mit n Balken und Festlegung der Bezeichnungen

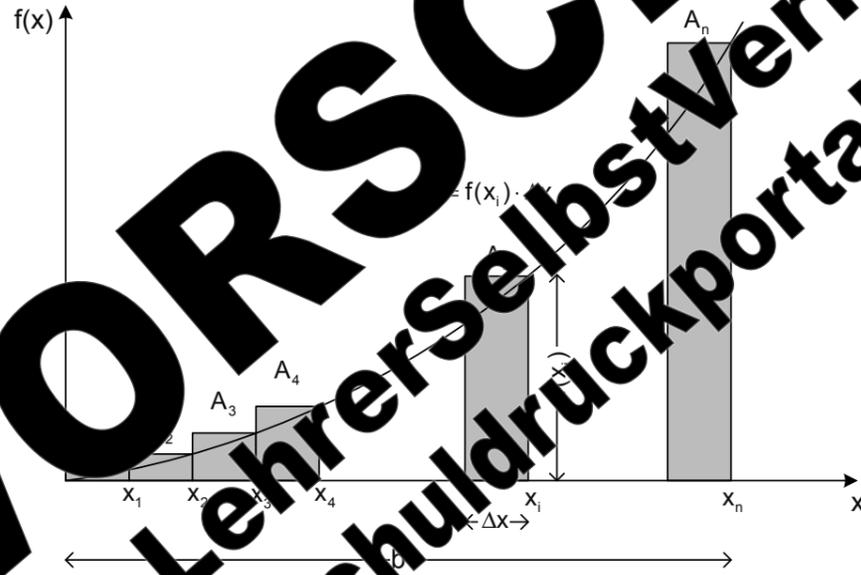


Abb.4.6

b) Bezeichnungen: n : Anzahl aller Balken
 b : Gesamtbreite über alle Balken

Breite eines Balkens
Höhe des i-ten Balkens

Festlegen der Grenzen: untere Grenze $a = 0$
obere Grenze $b = x_n$

d) Bestimmung der Breite eines Balkens gilt: $\Delta x = \frac{b}{n}$ und die Höhe $f(x_i) = \left(\frac{i \cdot b}{n}\right)^2$

e) Erläutern Sie die in den Zeilen (1) bis (8) erfolgten Rechnungen und nenne die Formeln und Schritte.

(1) $O_0(b) = A_1 + A_2 + A_3 + \dots + A_n$

(2) $O_0(b) = f(x_1) \cdot \Delta x + f(x_2) \cdot \Delta x + f(x_3) \cdot \Delta x + \dots + f(x_n) \cdot \Delta x$

(3) $O_0(b) = [f(x_1) + f(x_2) + f(x_3) + \dots + f(x_n)] \Delta x$

(4) $O_0(b) = \left[f\left(1 \cdot \frac{b}{n}\right) + f\left(2 \cdot \frac{b}{n}\right) + f\left(3 \cdot \frac{b}{n}\right) + \dots + f\left(n \cdot \frac{b}{n}\right) \right] \Delta x$

(5) $O_0(b) = \left[1 \cdot \frac{b^2}{n^2} + 4 \cdot \frac{b^2}{n^2} + 9 \cdot \frac{b^2}{n^2} + \dots + n^2 \cdot \frac{b^2}{n^2} \right] \frac{b}{n}$

(6) $O_0(b) = \frac{b^2}{n^2} \left[1 + 4 + 9 + \dots + n^2 \right] \frac{b}{n} = \frac{b^3}{n^3} \left[1 + 4 + 9 + \dots + n^2 \right]$

(7) $O_0(b) = \frac{b^3}{n^3} \left[\frac{n^3 + 2n^2 + 3n + 2}{6} \right] = \frac{b^3}{n^3} \cdot \frac{n^3 + 2n^2 + 3n + 2}{6} = \frac{b^3}{6} \left(1 + \frac{2}{n} + \frac{3}{n^2} + \frac{2}{n^3} \right)$

(8) $O_0(b) = \frac{b^3}{6} \left(1 + \frac{2}{n} + \frac{3}{n^2} + \frac{2}{n^3} \right) \xrightarrow{n \rightarrow \infty} \frac{b^3}{6} \cdot 1 = \frac{1}{6} b^3 = A_0(x) = \frac{1}{3} x^3$

Erläutern Sie die in den Zeilen (1) bis (8) erfolgten Rechnungen und nenne die Formeln und Schritte.
(1) _____
(2) _____
(3) _____
(4) _____
(5) _____
(6) _____
(7) _____
(8) _____

Mit dieser Formel wird die Summe der Quadratzahlen von 1 bis n berechnet. Kap. 4.1.1. Tafelwerk nachschlagen.

7. Der Begriff Integral

Im Rahmen der Flächenberechnungen für Geraden und für die Parabeln wurde bisher der Begriff "Stammfunktion" verwendet. Bei der Parabel wurde die Betrachtung von Geraden gewonnene Regel zur Bestimmung der Stammfunktion über das Integrieren der Randfunktion bestätigt werden, indem man die Fläche der Obersumme angenähert hat. Die Näherung an die wahre Fläche einer Kurve ist dabei durch ein Erhöhen der Anzahl der Balken erreicht worden. Hiermit ist festgestellt:

Ergänzen Sie: Je größer die Anzahl der Balken ist, desto _____ werden die Balken und desto _____ nähern sich die Balken dem wahren Kurvenverlauf an. Je _____ Balken verwendet werden, desto besser ist die Annäherung der Fläche an die wahre Fläche zwischen Kurve und x-Achse.

Nachdem für den Rechenweg bei der Ermittlung der Stammfunktion bereits der Begriff „Integrieren“ verwendet wurde, soll nun der mathematische Begriff „Integral“ definiert werden. Verdeutlichen Sie durch die schrittweise folgende Tabelle:

Erläuterung	Formelmäßige Darstellung
Die Stammfunktion für $f(x) = \dots$ wurde durch das Aufsummieren von Rechtecken hergeleitet. Wird die Anzahl der Balken sehr groß, gilt für $n \rightarrow \infty$:	
Die Fläche eines beliebigen Balkens A_i wird mithilfe der Rechteckformel $A = \text{Länge} \cdot \text{Breite}$ dann wie nebenan berechnet.	$A_i = \begin{matrix} \text{Höhe des } i\text{-ten} \\ \text{Balkens} \end{matrix} \cdot \begin{matrix} \text{Breite des } i\text{-ten} \\ \text{Balkens} \end{matrix}$ $A_i = f(x_i) \cdot \Delta x$
Wird die Fläche der Mathematik (übrigens Summenbildung im Programm \sum) mit dem Summensymbol \sum (sprich: Summe bis n für ...)	
Werden zwischen der unteren Grenze 0 und der oberen Grenze b viele dieser Rechtecke aufsummiert, so nähert sich die Fläche der Fläche unter der Kurve an.	$A_0(b) = \lim_{n \rightarrow \infty} \sum_{i=1}^n f(x_i) \Delta x$

Der Ausdruck entspricht der Summe aus vielen Balken der Obersumme, wobei jeder Balken fast die Breite Null hat. Berechnet wird damit die Näherung für die Fläche zwischen Randfunktion und x-Achse.

Wenn die Anzahl der Balken sehr groß wird, also n gegen ∞ läuft, dann wird die Breite der Balken immer kleiner (vgl. Abb. 4.4.1 bis 4.4.3) und nähert sich der Breite Null (vgl. Abb.4.4.4). Damit geht auch Δx gegen Null. Man gibt im Grenzfall die Breite des Balkens dann nicht mehr mit Δx an, sondern man schreibt dx .

Für $\Delta x \rightarrow 0$ schreibt man im Grenzfall dx .

Um die Summe aus sehr vielen extrem schmalen Balken vom Grenzfall für $n \rightarrow \infty$ zu unterscheiden, schreibt man statt \sum das Integralsymbol \int als **Integralsymbol** an. Das Integralsymbol \int des S für Summe symbolisieren.

$$A_0(b) = \lim_{n \rightarrow \infty} \sum_{i=1}^n f(x_i) \Delta x = \int_0^b f(x) dx$$

spricht: Integral $f(x) dx$

Wenden Sie diese Schreibweise auf unsere ursprüngliche Aufgabenstellung und alle bisher erworbenen Kenntnisse an, um die Fläche zwischen einer Kurve und der x-Achse zu berechnen, an, folgt:

Betrachtungen bei Geraden
Aus der Betrachtung bei den Geraden wissen wir, dass man die Randfunktion integrieren muss, um eine Stammfunktion zu erhalten. Mit der Stammfunktion $F(x)$ kann man Fläche zwischen einer Geraden und der x-Achse berechnen.
$$A_0(b) = [F(x)]_0^b = F(b) - F(0) = F(b)$$

Betrachtungen bei Kurven
Aus Betrachtungen zur Grenzwertbildung bei den Balken der Obersumme wissen wir, dass die Fläche zwischen Kurve und x-Achse dem Integral entspricht.
$$A_0(b) = \int f(x) dx$$

Betrachtungen
Der Vergleich zur Berechnung des Integrals durch die Stammfunktion von $f(x)$
$$A_0(b) = \int_0^b f(x) dx = [F(x)]_0^b = F(b) - F(0)$$

Man ermitteln die Fläche einer Funktion $f(x)$ und der x-Achse über das Intervall $[a,b]$ über das Integral der Funktion $f(x)$. Dies erfolgt über die Stammfunktion $F(x)$ (Hauptsatz der Integralrechnung)
$$A_a(b) = \int_a^b f(x) dx = [F(x)]_a^b = F(b) - F(a)$$

8. Beispiel für die Anwendung der Integralschreibweise bei der Berechnung der Fläche

Berechnung der Fläche $A_1(2)$ zwischen Randfunktion und x-Achse im Intervall $[1;2]$, zwischen der unteren Grenze $a = 1$ und der oberen Grenze $b = 2$ mithilfe der Integralrechnung.

Randfunktion: $f(x) = x^2$

Stammfunktion: $F(x) = \frac{1}{3}x^3 + c$

Fläche:

$$\int_1^2 x^2 dx = \left[\frac{1}{3}x^3 \right]_1^2 = \frac{1}{3} \cdot 2^3 - \frac{1}{3} \cdot 1^3 = \frac{8}{3} - \frac{1}{3} = \frac{7}{3}$$

Hinweis: Die Stammfunktion wird ohne Integrationskonstante angegeben.

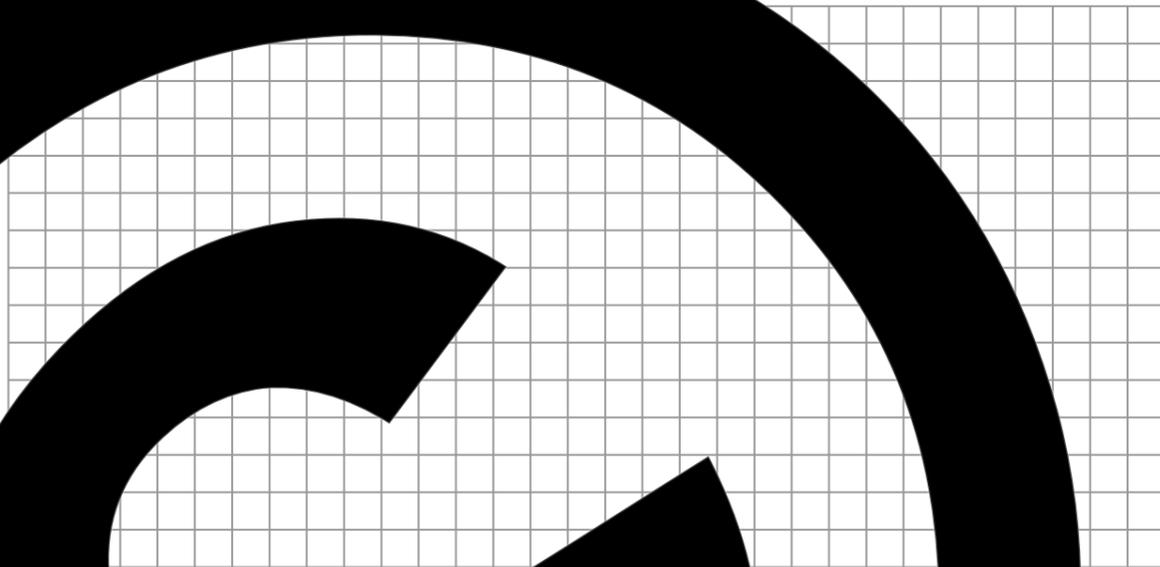
Die Stammfunktion wird ohne Integrationskonstante angegeben.

Einsetzen der Grenzen in die Stammfunktion. Es wird immer „obere Grenze“ minus „untere Grenze“ gerechnet.

Übungen

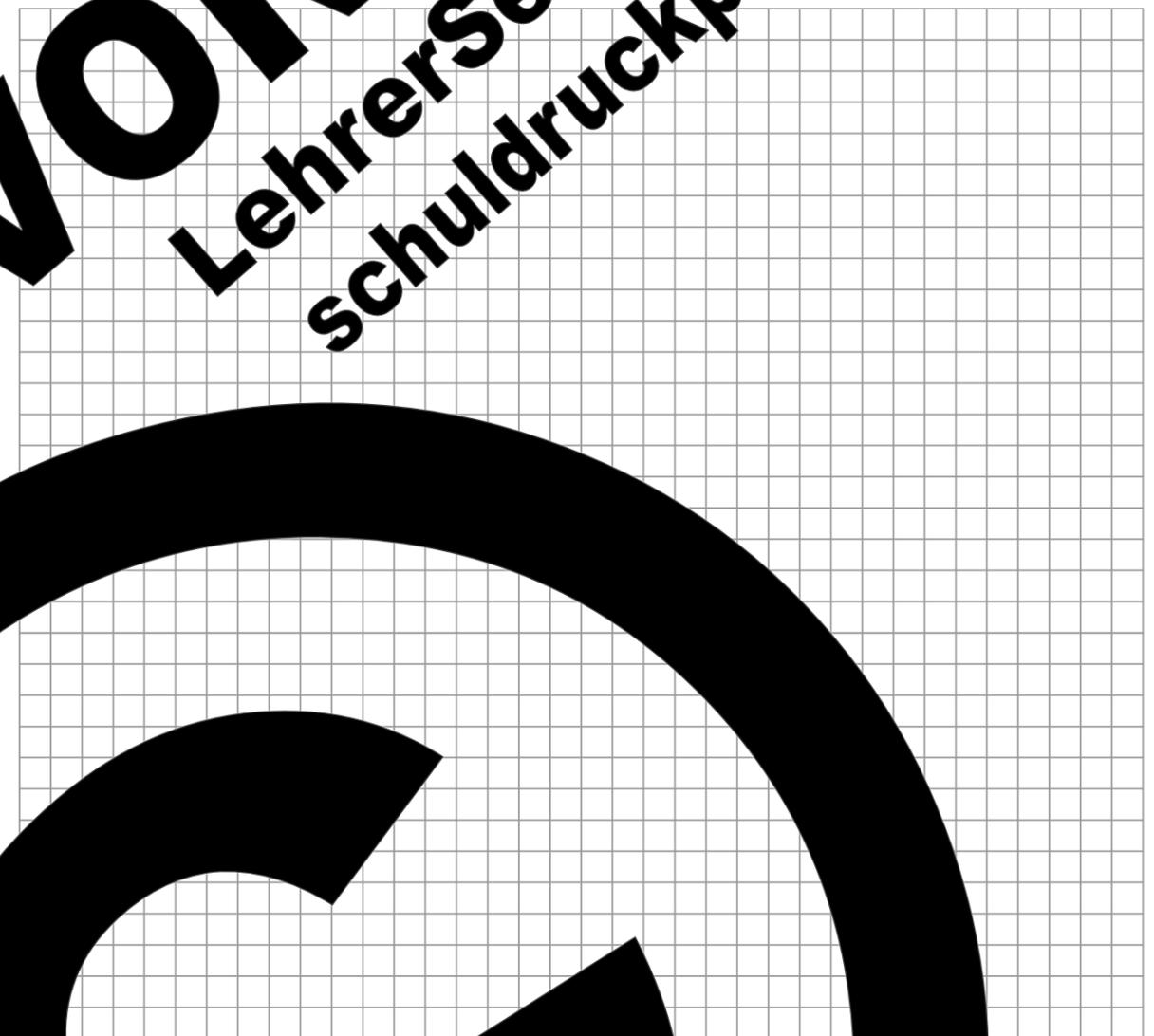
Ü4.1 Berechnen Sie, wie im Beispiel, für die Funktion $f(x) = x^2$ die Fläche zwischen Funktionsgraph und x-Achse in den gegebenen Intervallen.

a) $[2;4]$



Ü4.2 Gegeben ist die Funktion $f(x) = x^3$.

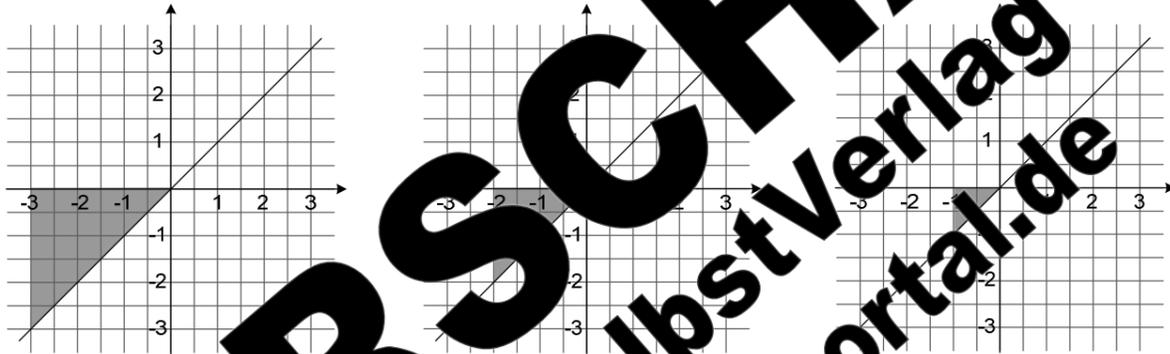
- a) Ermitteln Sie im Intervall $[0;3]$ einen Näherungswert für die Fläche mithilfe der Trapezmethode. Zeichnen Sie dazu die Funktion $f(x)$ im angegebenen Intervall und teilen Sie die Fläche in drei Trapeze ein.
- b) Ermitteln Sie eine Stammfunktion.
- c) Berechnen Sie die Fläche im Intervall $[0;3]$ mithilfe der Integralrechnung und vergleichen Sie den Wert mit der Näherung aus Aufgabe a).
- d) Berechnen Sie die Fläche im Intervall $[2;4]$ mithilfe der Integralrechnung.



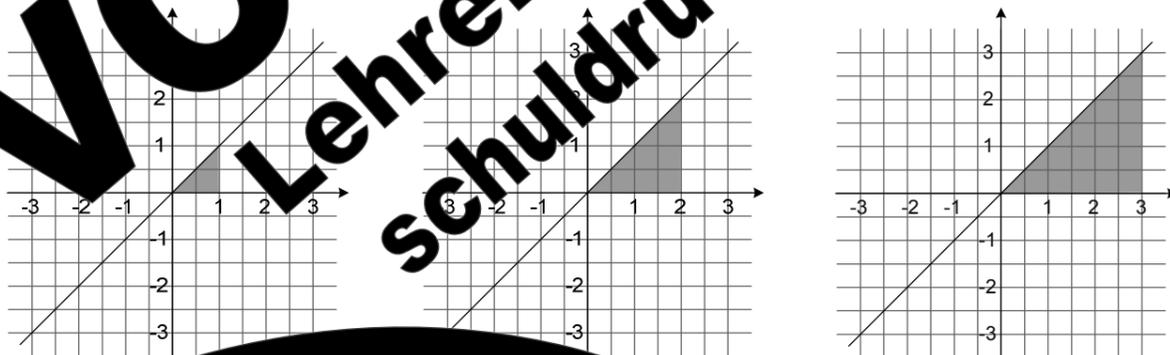
9. Erweiternde Betrachtungen zum funktionalen Charakter der Stammfunktion

Aufgabe 4.9.1

Berechnen Sie für die lineare Funktion $f(x) = x$ die folgenden Flächen mithilfe der Dreiecksformel, also ohne Anwendung der Integralrechnung, auf elementargeometrisische Weise (z.B. mit der Dreiecksformel).



$A_{-3}(0) = \frac{1}{2} \cdot (-3) \cdot (-3) = \frac{9}{2} = 4,5$ FE $A_{-2}(0) = \frac{1}{2} \cdot (-2) \cdot (-2) = 2$ FE $A_{-1}(0) = \frac{1}{2} \cdot (-1) \cdot (-1) = 0,5$ FE



$A_0(3) = \frac{1}{2} \cdot 3 \cdot 3 = 4,5$ FE

Aufgabe 4.9.2

Wie bei den Betrachtungen zu Geraden im Kapitel 3 festgestellt, kann man bei der Berechnung von Flächen die Integrationskonstante bei der Stammfunktion weglassen. Damit verwenden wir hier die Stammfunktion $F(x) = \frac{1}{2}x^2$ von $f(x) = x$.

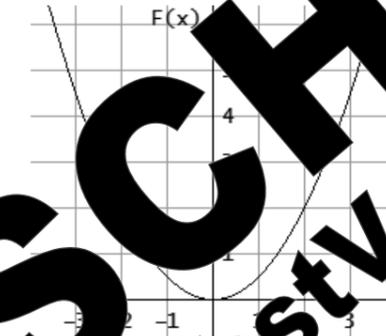
$F(x) = \frac{1}{2}x^2$

Füllen Sie die Wertetabelle für die Stammfunktion $F(x)$ die folgende Wertetabelle aus.

	-3	-2	-1	1	2
$F(x)$					

Aufgabe 4.9.3

Die Abbildung zeigt den Graphen der Stammfunktion $F(x)$. Ergänzen Sie im angegebenen Koordinatensystem die Wertepaare aus der Wertetabelle in Aufgabe 4.9.1, indem Sie entsprechende Punkte markieren.



Aufgabe 4.9.4

Vergleichen Sie die unter Aufgabe 4.9.1 berechneten Werte für die Flächen mit der Wertetabelle bzw. dem Diagramm eingetragen. Markieren Sie für die Stammfunktion jeweils den passenden Funktionswert ein.

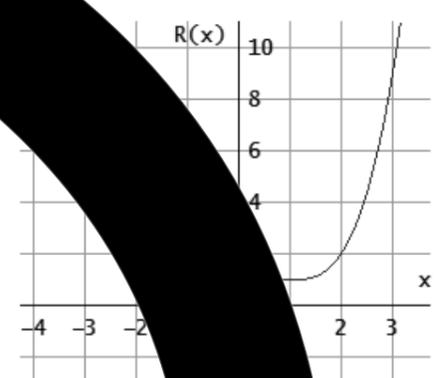
$A_{-3}(0) = F(\underline{\quad})$	$A_0(3) = F(\underline{\quad})$
$A_{-2}(0) = F(\underline{\quad})$	$A_0(2) = F(\underline{\quad})$
$A_{-1}(0) = F(\underline{\quad})$	$A_0(1) = F(\underline{\quad})$

Ergänzen Sie aufgrund des Vergleichs die folgenden Aussagen: Die in Aufgabe 4.9.1 berechneten Flächen entsprechen den Funktionswerten der _____. Setzt man in die Stammfunktion einen Wert b für x ein, berechnet man eine Fläche, die an der ____-Achse beginnt und an der ____-Achse endet.

Die rationale Funktion $r(x)$ verläuft in allen Quadranten vollständig oberhalb der x -Achse. Der Graph der Stammfunktion $R(x)$ mit $c = 0$ ist im Diagramm nebenan dargestellt. Ermitteln Sie mithilfe des Graphen die Maßzahl für folgende Flächen:

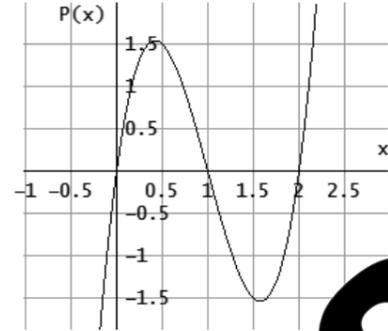
$A_0(1) = R(\underline{\quad}) - R(\underline{\quad}) = \underline{\quad}$ FE

$A_0(3) = \int_1^3 r(x) dx = \left[\underline{\quad} \right]_1^3 = \underline{\quad}$

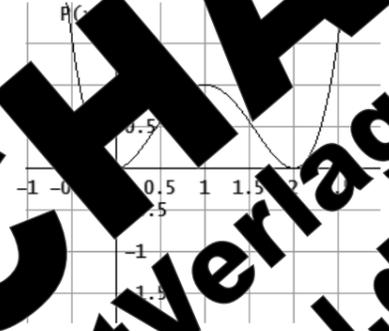


Ü4.4 In den folgenden Abbildungen sind eine Funktion $p(x)$ und ihre für $c = 0$ zugehörige Stammfunktion $P(x)$ gegeben.

Funktion $p(x)$:



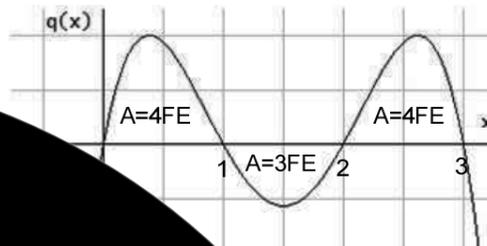
Stammfunktion $P(x)$:



Erläutern Sie, warum hier die Aussage gilt:

Die von der Funktion $p(x)$ mit der x-Achse eingeschlossene Flächen können nicht mithilfe der Funktionswerte von $P(x)$ bestimmt werden.

Ü4.5 Die Funktion $q(x)$ schließt mit der x-Achse, wie abgebildet, drei Flächenstücke mit den angegebenen Maßzahlen ab.

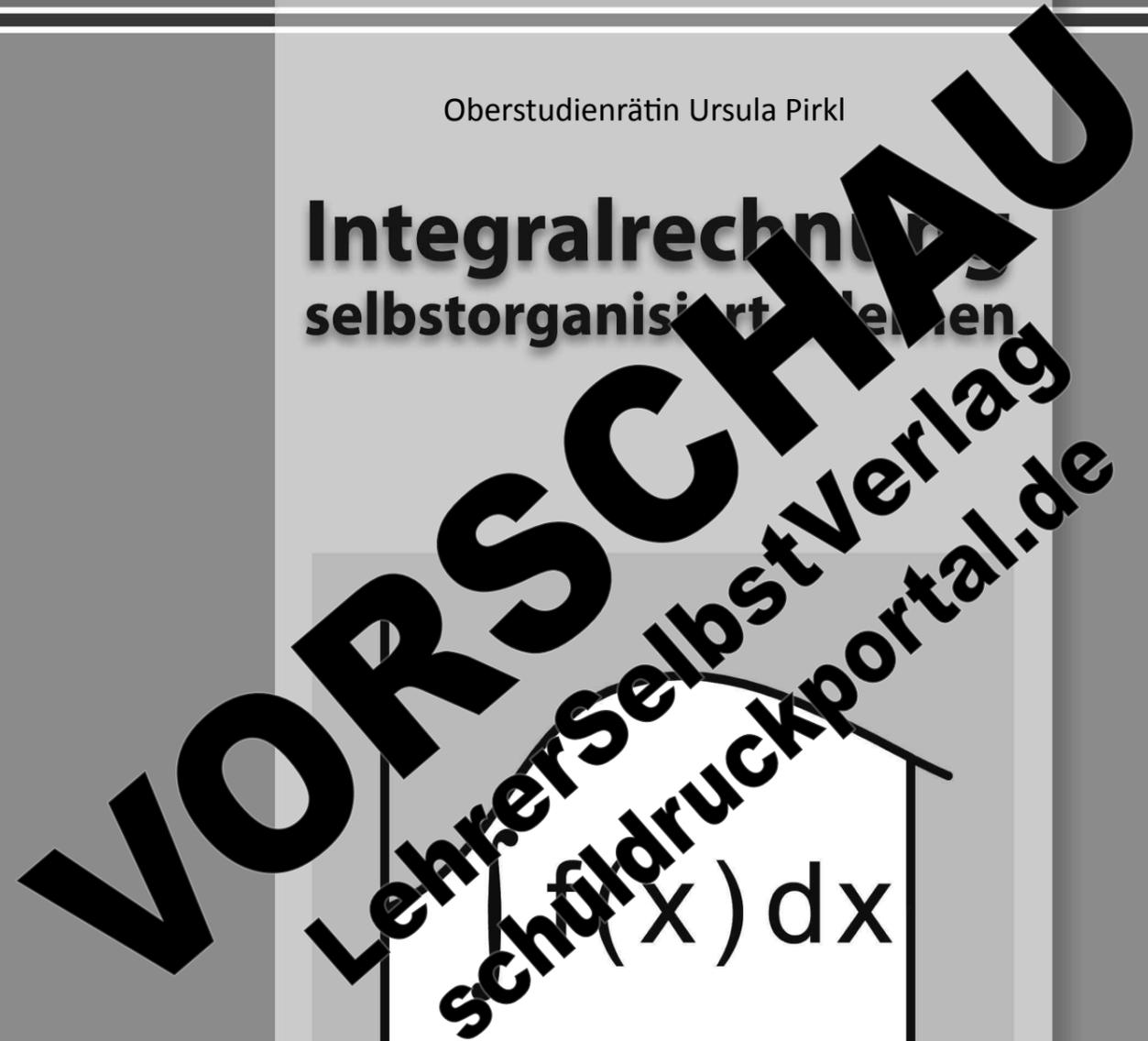


Geben Sie die Funktionswerte an, die den Flächenstücken entsprechen sind.

$Q(0) = 0$ $Q(1) = 4$ $Q(2) = 7$ $Q(2) = 1$ $Q(3) = 5$

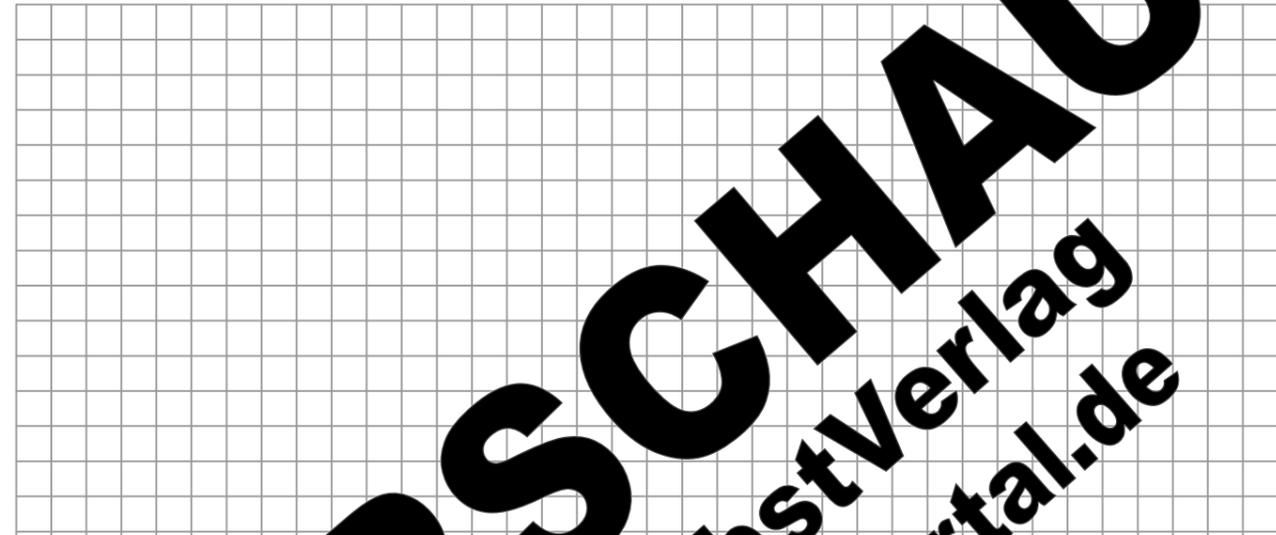
Integralrechnung

selbstorganisiert erlernen



Kapitel

Rechenregeln für Integ

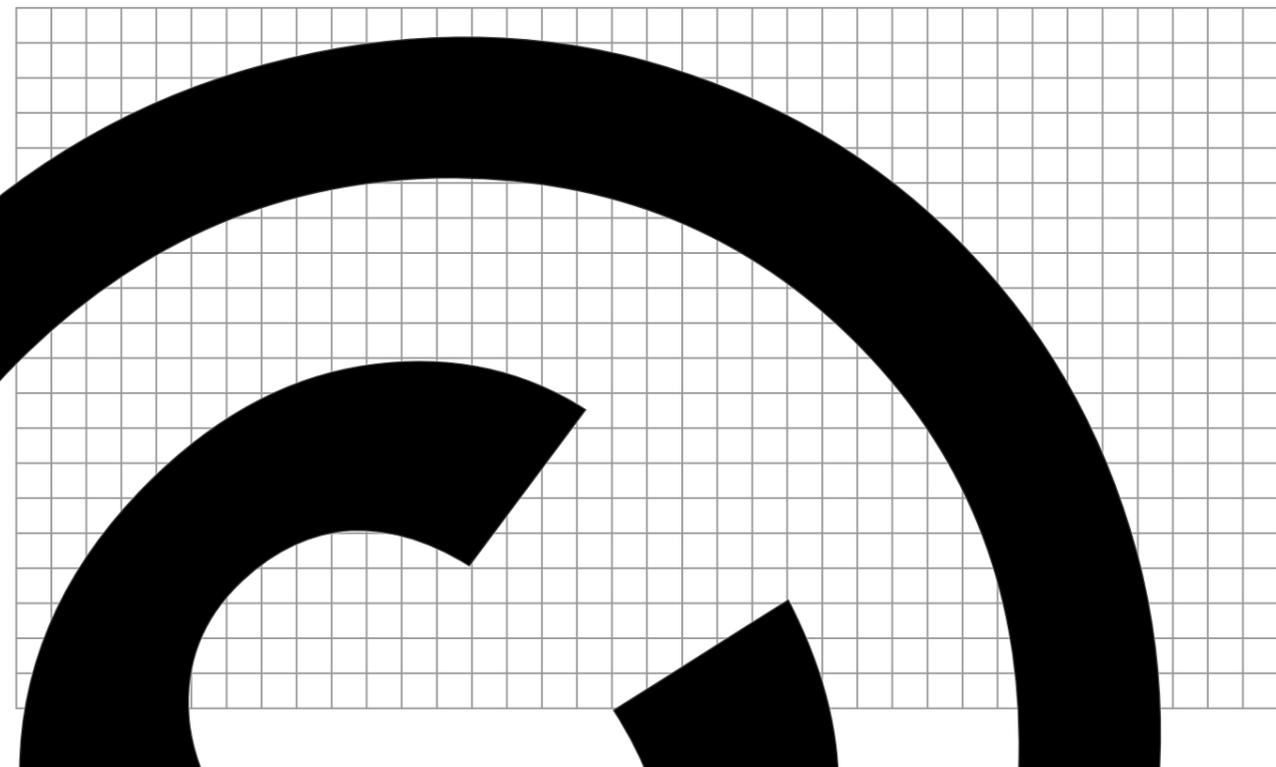


Summenregel $\int_a^b (f(x) + g(x)) dx = \int_a^b f(x) dx + \int_a^b g(x) dx$

Ü5.3 Die Integrale I_1 und I_2 sollen ohne einen Flächenbezug berechnet werden, d.h. der Funktionsverlauf der Randfunktion ist nicht berücksichtigt werden. Weisen Sie durch Rechnung nach, dass die Berechnung für beide Integrale den gleichen Wert ergibt.

a) $I_1 = \int_{-1}^1 (4x^3 + 6x^2 + 3) dx$ $I_2 = \int_{-1}^1 4x^3 dx + \int_{-1}^1 6x^2 dx + \int_{-1}^1 3 dx$

b) $I_1 = \int_1^2 (2x^3 + 9x^2 + 2) dx$ und $I_2 = \int_1^2 2x^3 dx + \int_1^2 9x^2 dx + \int_1^2 2 dx$



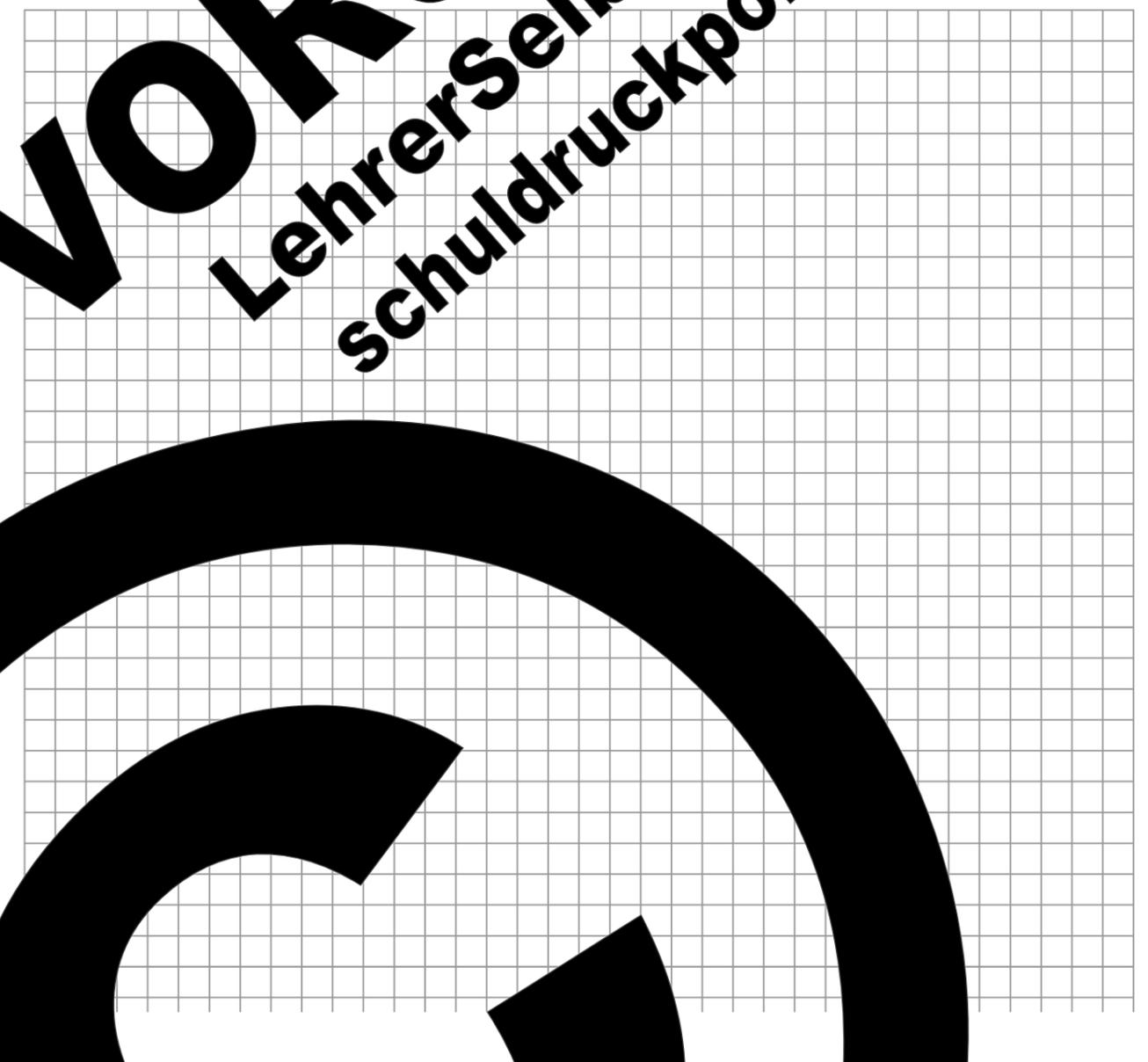
Faktorregel $I = \int_a^b k \cdot f(x) dx = k \int_a^b f(x) dx$

Ü5.4 Überprüfen Sie die Gültigkeit der Faktorregel anhand der folgenden Beispiele. Berechnen Sie dazu jeweils die bestimmten Integrale I_1 und I_2 . Vergleichen Sie die Ergebnisse. Was stellen Sie hinsichtlich des Rechenaufwandes fest?

Feststellung: _____

a) $I = \int_2^3 18x^5 dx$ und $I = 18 \int_2^3 x^5 dx$

b) $I = \int_0^1 (4x^3 + 4x + 2) dx$ und $I = \int_0^1 (2x^3 + 2x + 1) dx$



Stimmen obere und untere Grenze überein, ergibt sich für das Integral der Wert Null.

$$\int_a^a f(x) dx = 0$$

Intervalladditivität

$$\int_a^b f(x) dx + \int_b^c f(x) dx = \int_a^c f(x) dx$$

Ü5.5 Begründen Sie die Gültigkeit der beiden Regeln jeweils mithilfe geometrischer Betrachtungen bzw. mit Ihren Kenntnissen über die Flächenberechnung mit Geraden und geeigneten Beispielen.



Ü5.6 Die Grenzen ändern sich. Wie verändert sich das Integral?

Ü5.6 Überprüfen Sie die Vorzeichenregel durch Vergleich der beiden Integrale I_1 und I_2 .

$$I_1 = \int_2^3 4x^3 dx =$$

$$I_2 =$$

Übungen zur Berechnen von Flächen mithilfe der Integralrechnung unter Verwendung aller bisher gelernten Regeln

Aufgabenstellung

Berechnen Sie die folgenden Flächen, indem Sie

- die für Geraden ermittelten Regeln für die Flächenberechnung ober und unterhalb der x-Achse sowie für Flächen zwischen zwei Funktionen anwenden,
- die Rechenregeln für Integrale anwenden,
- in allen Abbildungen die Integrationsgrenzen durch Sie aus der Betrachtung von Geraden gewohnt sind, als senkrechte Geraden einzeichnen und in den jeweiligen Abbildungen die zu berechnende Fläche farblich markieren.

Beispiel:

$$f(x) = 4x - x^2$$

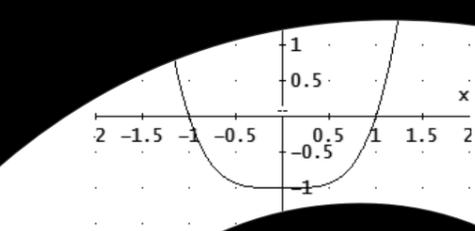
Berechnen Sie die Fläche, welche die Funktion $f(x)$ mit der x-Achse einschließt.



$$A = \int_0^4 (4x - x^2) dx = \left[2x^2 - \frac{1}{3}x^3 \right]_0^4 = (2 \cdot 4^2 - \frac{1}{3} \cdot 4^3) - 0 = \frac{32}{3}$$

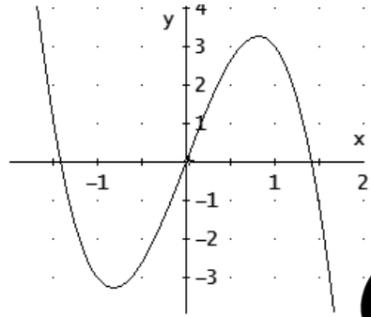
Ü5.7

Ü5.7 Berechnen Sie die Fläche, welche die Funktion $f(x)$ mit der x-Achse einschließt. (Ergebnis 1,6 FE)



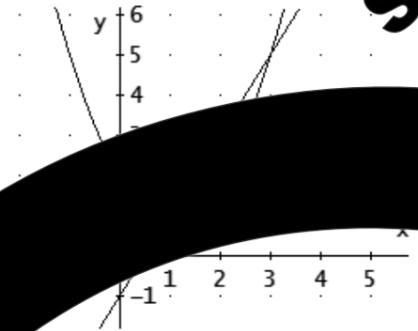
Ü5.8

$$u(x) = 6x - 3x^3$$



Berechnen Sie die Fläche, welche die Funktion $f(x)$ zwischen den Grenzen $a = -1$ und $b = 1$ mit der x-Achse einschließt. (4,5 FE)

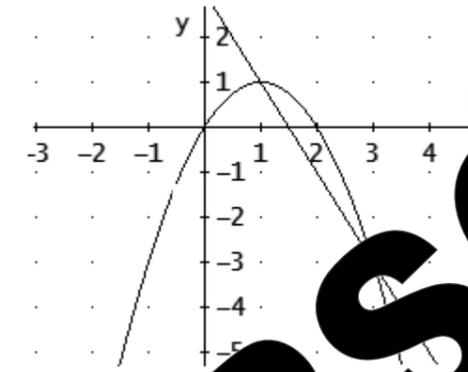
$$u(x) = -2x + 2 \text{ und } v(x) = 2x - 1$$



Berechnen Sie die Fläche, welche von der Kurve und der Geraden eingeschlossen wird. (1,333 FE)

Ü5.10

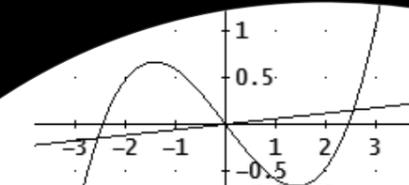
$$a(x) = 2x - x^2 \text{ und } b(x) = -2x + 3$$



Berechnen Sie die Fläche, welche von der Kurve und der Geraden eingeschlossen wird. (1,333 FE)

Ü5.11

$$g(x) = \frac{1}{17}x \text{ und } f(x) = \frac{2}{17}x^3 - \frac{12}{17}x$$



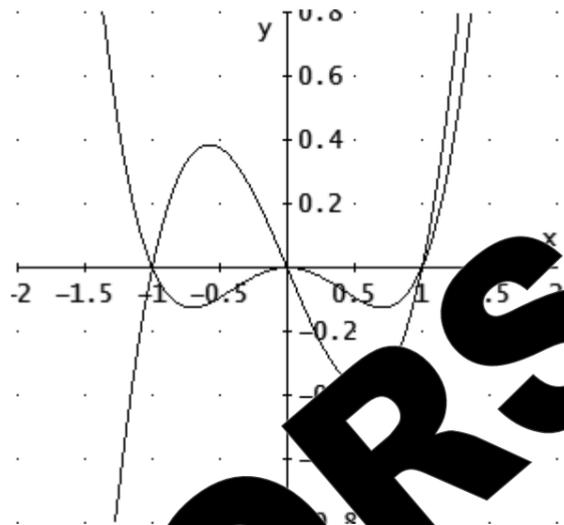
Berechnen Sie die Fläche zwischen Kurve f und Gerade g sowie den beiden Geraden $x = 1$ und $x = 2$. (12/17 FE)

Nutzen Sie die Faktorregel für die Vereinfachung der Rechnung!

Ü5.12

$u(x) = x^4 - x^2$ und $w(x) = x^3 - x$

Berechnen Sie die Fläche, welche im Intervall $[-1;1]$ von den Graphen der beiden Funktionen eingeschlossen wird. (0,5 FE)



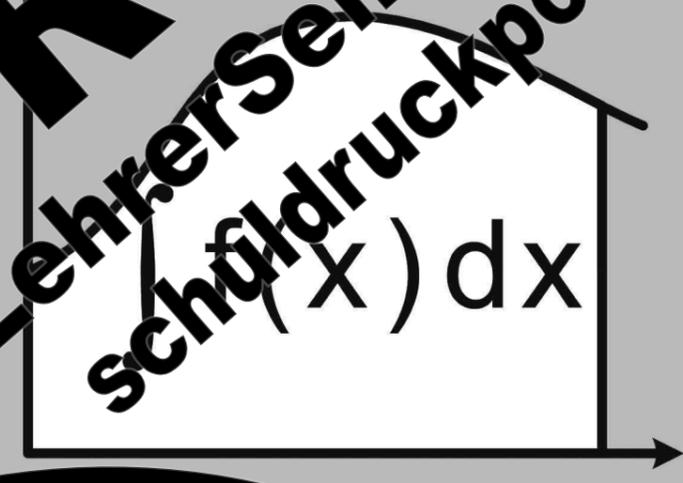
VORSCHAU
Lehrersebstverlag
schuldruckportal.de

Ergän...

Oberstudienrätin Ursula Pirkl

Integralrechnung
selbstorganisiert erlernen

VORSCHAU
Lehrersebstverlag
schuldruckportal.de



Kapitel

Kontextbezogene Bedeutung
von Flächen

Einführung in die Integralrechnung

Kapitel 1 – Rand- und Flächeninhaltsfunktion	7
Kapitel 2 – Von der Flächeninhaltsfunktion zur Stammfunktion	16
Kapitel 3 – Berechnung von Flächen mit der Stammfunktion	25
Kapitel 4 – Flächen unter Kurven	49
Kapitel 5 – Rechenregeln für Integrale	63
Anwendung der Integralrechnung	
Kapitel 6 – Kontextbezogene Bedeutung von Flächen	71
Kapitel 7 – Parametrisierung	77
Kapitel 8 – Rekonstruktion von Funktionen	81
Kapitel 9 – Vollständige Integration	87
Kapitel 10 – Uneigentliche Integrale	89
Weiterführung der Integralrechnung	
Kapitel 11 – Lineare Substitution	91
Kapitel 12 – Allgemeine Substitutionsverfahren	99
Kapitel 13 – Partielle Integration und Produktintegration	103
Kapitel 14 – Beispiele zur Integration bei e-Funktionen	107
Kapitel 15 – Logarithmische Integration	111

Gesamte Verantwortung selbstorganisiert erlernen (02-030-251)

Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved.

Druck, auch auszugsweise, vorbehaltlich der Rechte,
aus §§ 53, 54 UrhG ergeben, nicht gestattet

SelbstVerlag

Lehrersebstverlag GmbH, Koblenz (Germany)

www.lehrersebstverlag.de

www.f-druck.de

Kapitel 6: Kontextbezogene Bedeutung von Flächen

Wenn man eine Fläche mithilfe der Integralrechnung berechnet und man die Einheit Flächeneinheiten FE zuordnet, versteht man darunter in der Regel, dass es sich um eine Fläche im geometrischen Sinn handelt. Wie Sie jedoch im Einstiegskapitel zu den Integralen des ersten Kapitels gesehen haben, kann einer Fläche im Koordinatensystem im Kontext der Aufgabenstellung auch eine andere Bedeutung zukommen. In diesem Kapitel sollen exemplarisch einige dieser Aufgabenstellungen behandelt werden.

1. Flächen im Kraft-Weg-Diagramm

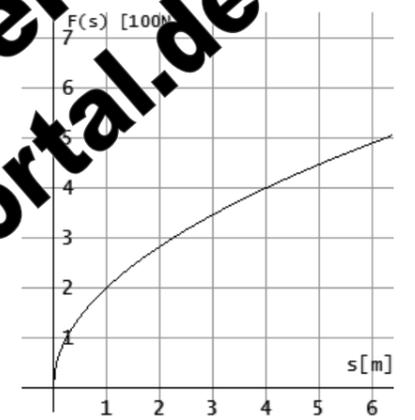
Ein Roboterarm benötigt für die Bewegung eines Gegenstands auf einem Fließband über die Strecke von $s = 0$ bis $s = 6$ m eine Kraft, die mithilfe der Funktion $F(s)$ beschrieben werden kann.

Die Funktion $F(s)$ im Kraft-Weg-Diagramm ist dargestellt.

Begründen Sie, was hier verrichtet wird, und berechnen Sie die verrichtete Arbeit mithilfe

des Ansatzes $W = \int_0^6 F(s) ds$ und zeigen Sie, dass die Einheit der verrichteten Arbeit W Joule (J) ist.

mithilfe einer Formel einschließlich der Betrachtung von Einheiten, dass die Einheit für die verrichtete Arbeit folgender Wert ergibt: $1 \text{ Nm} = 1 \text{ J}$.



2. Grundlegendes zur Bedeutung von Flächen

Im Beispiel zur Berechnung der Arbeit ist die kontextbezogene Bedeutung der Fläche durch die Verknüpfungen zum Einstiegsbeispiel in den Vorbetrachtungen ersichtlich. Hier soll eine grundsätzliche Möglichkeit verdeutlicht werden, wie man erkennen kann, ob eine Fläche eine Anwendungsbezogene Bedeutung hat und wie man diese Bedeutung ermitteln kann.

Merkmal 1:

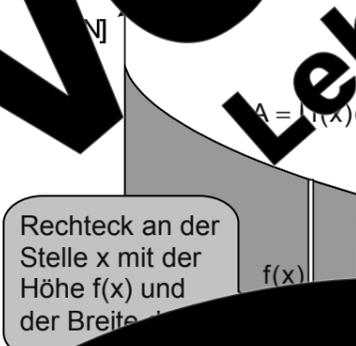
Wenn eine Fläche eine Anwendungsbezogene Bedeutung hat, liegt die Fläche im ersten Quadranten des Koordinatensystems.

Merkmal 2:

Das Produkt der Einheiten der Größen der y- und x-Achse dargestellt werden muss eine sinnvolle neue Einheit ergeben.

Begründung:

Die grau markierten Flächen zwischen der Kurve $f(x)$ und der x-Achse kann mit Hilfe der Integralrechnung die Berechnung von $A = \int f(x) dx$ ermittelt werden. Erläutern Sie die geometrische Bedeutung des Ausdruckes „ $\int f(x) dx$ “, indem Sie die Sätze ergänzen:



Der Ausdruck $\int f(x) dx$ bedeutet, dass die Fläche

unter der Kurve bei der Integralrechnung

letztendlich aus der _____ unendlich

vieler ganz schmaler Rechtecke berechnet wird.

(Vgl. Kapitel 4). Der Ausdruck „ $f(x) dx$ “ oder

_____ gibt dabei die _____ eines

_____ der schmaler Rechtecks an.

Für die Fläche eines sehr schmalen Rechtecks betrachtet man die Produkt aus der Höhe $f(x)$ und der Breite dx . Die Flächenbildung aus diesen Rechtecken berechnet wird, erhält man die Gesamtfläche die Einheit _____ die Einheit für die Arbeit.



Weitere Beispiele für Flächen mit kontextbezogener Bedeutung.

Auf der x- und y-Achse werden die im Folgenden angegebenen Größen eingetragen. Geben Sie jeweils die Einheit und die kontextbezogene Bedeutung der Fläche an.

Bedeutung der y-Achse	Bedeutung der x-Achse	Einheit der Fläche	Kontextbezogene Bedeutung der Fläche
Anzahl verkaufter oder produzierter Artikel pro Tag d, d.h. Verkaufsrate oder Produktionsrate Einheit $\left[\frac{\text{Anzahl}}{d} \right]$	Zeit t Einheit [d] Es handelt sich um folgende Zeiteinheit: _____	[A] = _____	_____
Zufluss- bzw. Abflussrate von Wasser in einem Behälter r(t) in Sekunde Einheit $\left[\frac{m^3}{s} \right]$	Zeit t Einheit [s]	[A] = _____	_____
Wahrscheinlichkeit eines Ereignisses v(t) Einheit $\left[\frac{m}{s} \right]$	Zeit t Einheit [_____]	[A] = _____ [A] = _____	_____
Beschleunigung eines Fahrzeuges Einheit $\left[\frac{m}{s^2} \right]$	Zeit t Einheit [_____]	[A] = _____	_____
Anderungsrate der Konzentration eines Stoffes in einer Flüssigkeit k(t) pro Stunde Einheit $\left[\frac{mg}{d} \right]$	Zeit t Einheit [h]	[A] = _____ [A] = _____	_____
_____ pro Tag Einheit $\left[\frac{mg}{d} \right]$	Zeit t Einheit [d]	[A] = _____ [A] = _____	_____

Bedeutung der y-Achse	Bedeutung der x-Achse	Einheit der Fläche	Kontextbezogene Bedeutung
Ausstoß von Rußpartikeln mit einem bestimmten Durchmesser $r(x)$ Einheit $\left[\frac{\text{Anzahl}}{\mu\text{m}} \right]$	Durchmesser x Einheit $[\mu\text{m}]$	$[A] = [\quad]$ oder $[A] = [\quad]$	
Kraft F Einheit $[\text{N}]$ (Newton)	Weg s Einheit $[\text{m}]$	$[A] = [\quad]$ oder $[A] = [\quad]$	
Leistung P Einheit $[\text{W}]$ (Watt) oder $[\text{W}]$	Zeit t Einheit $[\text{s}]$ oder $[\text{h}]$	$[A] = [\quad]$ oder $[A] = [\quad]$	

Raum: weitere Beispiele zur Bedeutung von Flächen in Diagrammen

		$[A] = [\quad]$ oder $[A] = [\quad]$	
		$[A] = [\quad]$ oder $[A] = [\quad]$	
		$[A] = [\quad]$ oder $[A] = [\quad]$	

Übungen

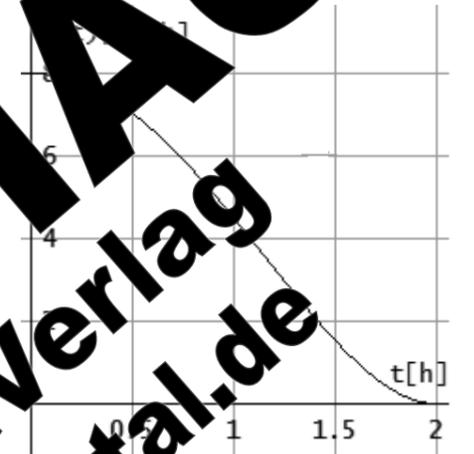
Ü6.1 Dem nebenan abgebildeten Graph kann entnommen werden, welche Menge einer Reagenz bei einem chemischen Prozess zu einem Zeitpunkt t entsteht. Für die Reaktionsgeschwindigkeit $r(t)$ angegeben. Für

$r(t)$ gilt: $r(t) = 0,5t^4 - 4t^2 + 8$

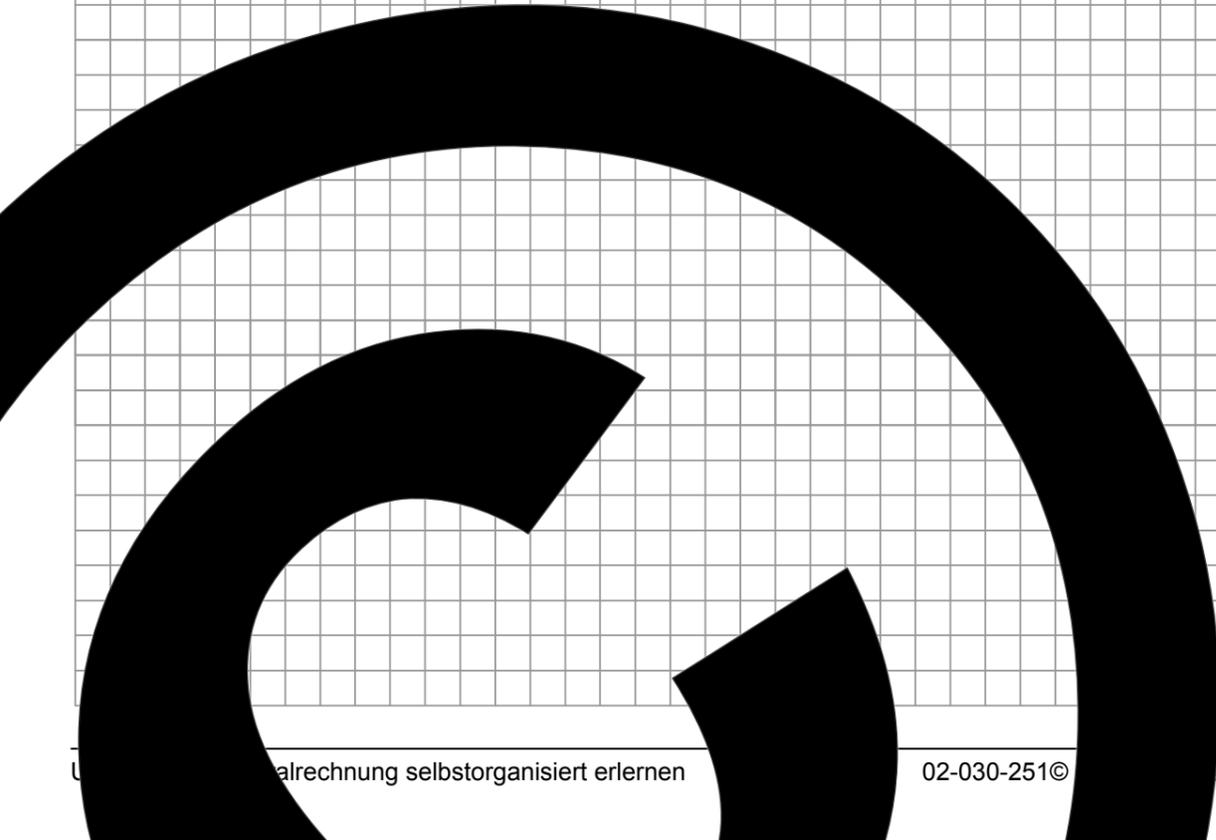
Einheiten: $r(t)$ wird in der Einheit $\frac{\text{kg}}{\text{h}}$ und die Zeit t in der Einheit Stunde h angegeben.

Begründen Sie, warum R die Menge der insgesamt entstandenen Reagenz nach dem Reaktionsgesetz $R = \int_0^t r(t) dt$

berechnen kann und geben Sie die Einheit an. Berechnung einschließlich der Bestimmung von Einheiten, dass sich hier $R = 8,535$ ergibt.



VORSCHAU
Lehrersebstverlag
schuldruckportal.de



Oberstudienrätin Ursula Pirkl

Integralrechnung
selbstorganisiert erlernen

VORSCHAU
Lehrersebstverlag
schuldruckportal.de



Kapitel

Parameteraufgabe



Einführung in die Integralrechnung

Kapitel 1 – Rand- und Flächeninhaltsfunktion	7
Kapitel 2 – Von der Flächeninhaltsfunktion zur Stammfunktion	16
Kapitel 3 – Berechnung von Flächen mit der Stammfunktion	25
Kapitel 4 – Flächen unter Kurven	49
Kapitel 5 – Rechenregeln für Integrale	63
Anwendung der Integralrechnung	
Kapitel 6 – Kontextbezogene Bedeutung von Flächen	71
Kapitel 7 – Parameternaufgaben	77
Kapitel 8 – Rekonstruktion von Funktionen	81
Kapitel 9 – Vollständige Integration	87
Kapitel 10 – Uneigentliche Integrale	89
Weiterführung der Integralrechnung	
Kapitel 11 – Lineare Substitution	91
Kapitel 12 – Allgemeine Substitutionsverfahren	99
Kapitel 13 – Partielle Integration und Produktintegration	103
Kapitel 14 – Beispiele zur Integration bei e-Funktionen	107
Kapitel 15 – Logarithmische Integration	111

Gesamtverantwortung selbstorganisiert erlernen (02-030-251)

S

Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved.

Druck, auch auszugsweise, vorbehaltlich der Rechte,
aus §§ 53, 54 UrhG ergeben, nicht gestattet

SelbstVerlag

Lehrersekt & Freunde GmbH, Koblenz (Germany)

www.lehrersektverlag.de

www.f-druck.de

Kapitel 7: Parameternaufgaben

Bisher haben Sie Flächen bei Funktionen berechnet, die eindeutig definiert sind, bei denen also außer der Variable x keine weiteren Variablen vorgekommen sind. Es gibt jedoch auch Aufgabenstellungen, bei denen die Gleichung einer Randkurve von einer weiteren Variable, einen sogenannten **Parameter**, enthält. Im Folgenden wird im Beispiel 1 zu diesem Aufgabentyp eine Aufgabenstellung aus dem Bereich der Architektur vorgestellt. Im Beispiel 2 eine rein formale Aufgabe ohne Anwendungsbezug bearbeitet.

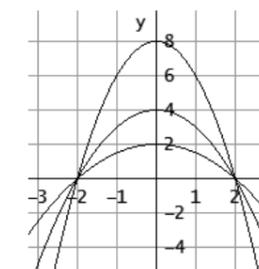
Beispiel 1:

Ein Gebäude soll auf Wunsch des Bauherrn ein Fenster erhalten, dessen oberer Rand durch eine Parabel und dessen unterer Rand von der x -Achse begrenzt wird. Der parabelförmige Rand des Fensters soll durch die Gleichung $r_a(x) = -ax^2 + 4a$ bestimmt werden und die Fensterfläche soll insgesamt 16 m^2 betragen.

Überlegungen zur Aufgabenstellung:

Sie haben wahrscheinlich noch keine oder nur wenige Erfahrungen mit Funktionen, die einen Parameter enthalten, gesammelt. Daher sollten zunächst verdeutlicht werden, was der Parameter bei der Aufgabe bewirkt. In der folgenden Abbildung die Parabeln zu den Parametern $a = 1$, $a = 2$ und $a = 0,5$ gezeichnet. Ordnen Sie den Parabeln die Nummer des Graphen zu und beschreiben Sie Ihre Überlegungen.

- Die Funktion $r_a(x) = -ax^2 + 4a$ ist durch
- (1) $a = 1$ $r_1(x) = -x^2 + 4$
 - (2) $a = 2$ $r_2(x) = -2x^2 + 8$
 - (3) $a = 0,5$ $r_{0,5}(x) = -0,5x^2 + 2$



Überlegen Sie, welche Auswirkung der Parameter a auf die Fläche des Fensters hat und markieren Sie die Fläche, welche von $r_1(x)$ bestimmt wird.

Vorschlag für die Aufgabenstellung

Da die Fensterfläche aufgrund des gekrümmten Randes nicht direkt abgelesen werden kann, für welches a nimmt die Fensterfläche den vorgegebenen Wert von 16 m^2 an? Die Vorgehensweise zur Ermittlung des richtigen a soll nun schrittweise erfolgen:

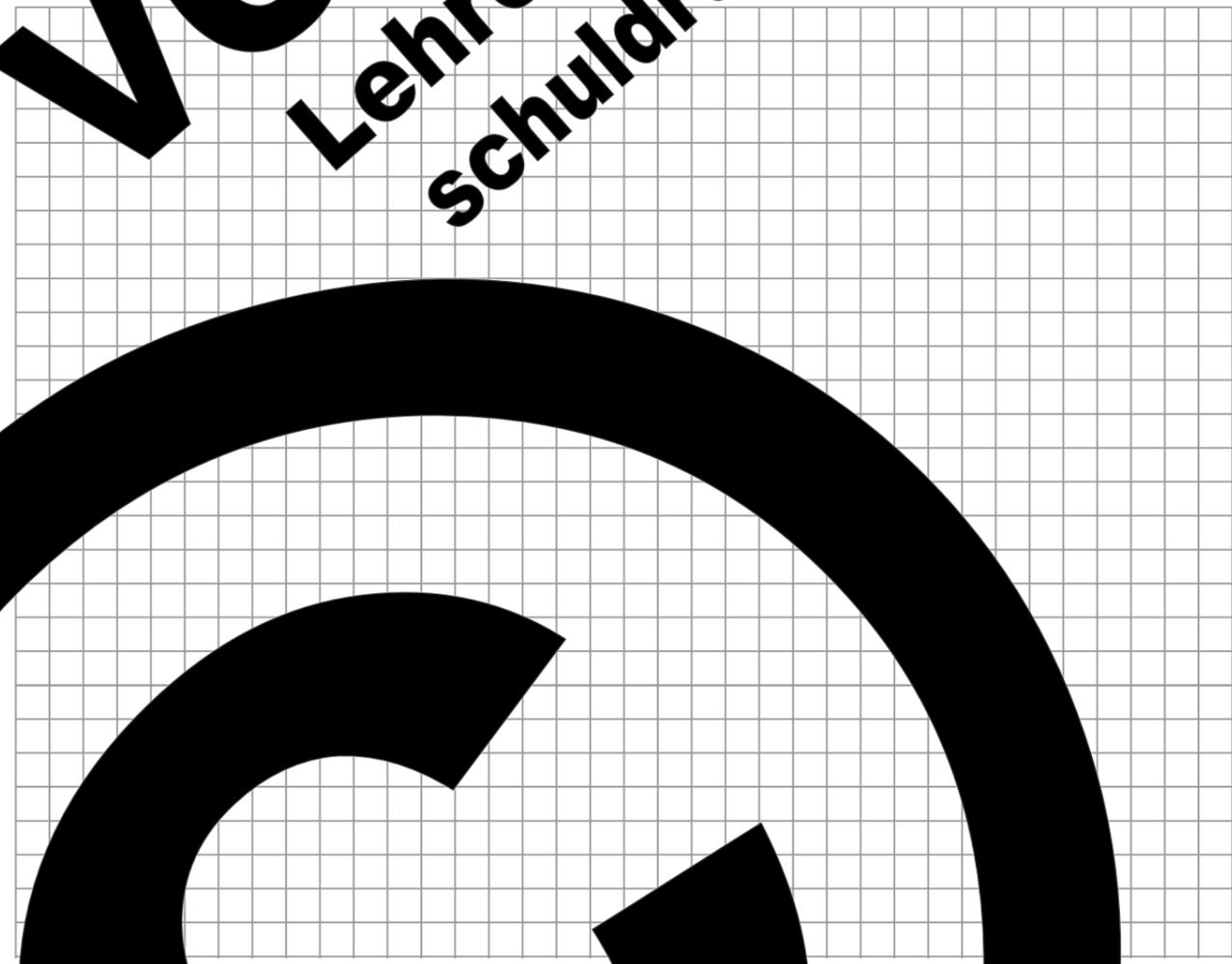
Schritt 1: Ansatz

Erläutern Sie, welche Bedeutung der folgende Ansatz hat:

$$A_{-2}(2) = 2A_0(2) \Rightarrow A_0(2) = 8 \Rightarrow \int_0^2 r_a(x) dx = 8$$

Schritt 2: Einsetzen der Funktion in den Ansatz

Schritt 3: Berechnen des Integrals und Auflösen der entstehenden Gleichung nach a.
(Kontrollwert für a = 1,5)



Beispiel 2:

In der rechten Spalte wird die ausführliche Lösung der folgenden Aufgabe dargestellt und in der linken Spalte soll unter Verwendung mathematischer Terminologie erläutert werden, welche Berechnungen und Umformungen jeweils durchgeführt werden.

Aufgabenstellung:

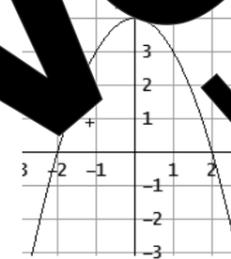
Berechnen Sie den Parameter a mit $a \in \mathbb{R}$, wenn die Parabel $f_a(x) = -a^2x^2 + 4$ mit der x-Achse eine Fläche von 8 FE einschließt.

Überlegungen zum Verständnis der Aufgabenstellung und einer Strategie für den Lösungsweg.

1. Anfertigen einer Skizze

Um sich ein Bild von der Aufgabenstellung und der zu berechnenden Fläche machen zu können, ist es immer ratsam, die Fläche anzusehen. Da der Graph der Funktion aufgrund des Parameterwertes unklar aussieht, wählt man einen geeigneten bzw. einfachen Wert, um eine Skizze der Funktion zu zeichnen. Die Funktion ist hier für den Wert $a = 1$ gezeichnet worden.

Skizze für $f_1(x) = -x^2 + 4$ Begründen Sie, warum man für eine Skizze der Funktion den Parameterwert $a = 1$ wählt:



Erläutern Sie, welche Veränderung sich am Verlauf der Funktion ergibt, wenn man einen anderen Wert für a wählt:

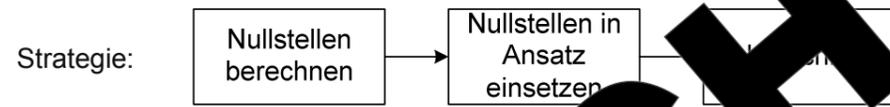
Überprüfen des Ansatzes für die Flächenberechnung

Ansatz: Erläutern Sie die Überlegungen, die dem Ansatz zugrunde liegen und hier insbesondere, warum man nicht 2 sondern 4 als Integrationsgrenze wählt:

$$\int_0^4 r(x) dx = 4$$

3. Entwickeln einer Lösungsstrategie

Wenn Ihre Überlegungen zum Ansatz richtig sind, haben Sie erkannt, dass die Fläche aus Symmetriegründen zwischen der unteren Grenze $x = 0$ und der Nullstelle $x = a$ der Funktion als obere Grenze berechnet. Damit muss man für die Flächenberechnung die Nullstelle $x = a$ berechnen:



Nullstellen: $f_a(x) = 0$

$$-a^2x^2 + 4 = 0$$

Berechnen Sie die Nullstellen x_0 von $f(x)$ für die allgemeine Funktion $f(x) = -ax^2 + 4$. Die Nullstellen werden gelöst und zugeordnet durch $x_{1,2} = \pm \sqrt{\frac{4}{a}}$. Es ergibt sich hier als Lösung $x_{1,2} = \pm \frac{2}{\sqrt{a}}$.

Flächenberechnung

$$\int_0^{\frac{2}{\sqrt{a}}} (-a^2x^2 + 4) dx = 4$$

Berechnung von a

$$\left[-\frac{a^2}{3}x^3 + 4x \right]_0^{\frac{2}{\sqrt{a}}} = 4$$

$$-\frac{8}{3a} + \frac{8}{a} = 4$$

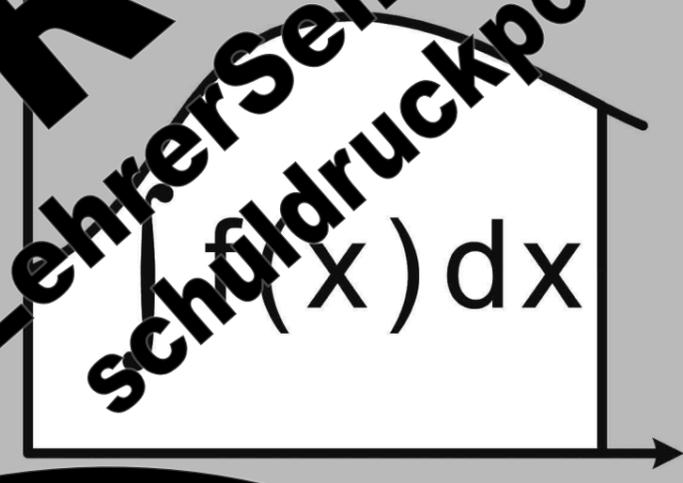
3

Übungsaufgaben für diese Aufgabe sind in vielen Quellen zu finden. Bitte bei der Bearbeitung, dass Sie sich für die Kurvenuntersuchung (hier muss man alle Untersuchungsschritte machen) einen Überblick über den Verlauf der Funktion verschaffen müssen. Wählen Sie einen Parameter für diese Skizze.

Ergänzen:

Oberstudienrätin Ursula Pirkl

Integralrechnung selbstorganisiert erlernen



Kapitel

Rekonstruktion von Funktionen

Einführung in die Integralrechnung

Kapitel 1 – Rand- und Flächeninhaltsfunktion	7
Kapitel 2 – Von der Flächeninhaltsfunktion zur Stammfunktion	16
Kapitel 3 – Berechnung von Flächen mit der Stammfunktion	25
Kapitel 4 – Flächen unter Kurven	49
Kapitel 5 – Rechenregeln für Integrale	63
Anwendung der Integralrechnung	
Kapitel 6 – Kontextbezogene Bedeutung von Flächen	71
Kapitel 7 – Parametrisierung	77
Kapitel 8 – Rekonstruktion von Funktionen	81
Kapitel 9 – Vollständige Integration	87
Kapitel 10 – Ungerade Integrale	89
Weiterführung der Integralrechnung	
Kapitel 11 – Lineare Substitution	91
Kapitel 12 – Allgemeine Substitutionsverfahren	99
Kapitel 13 – Partielle Integration und Produktintegration	103
Kapitel 14 – Beispiele zur Integration bei e-Funktionen	107
Kapitel 15 – Logarithmische Integration	111

Gesamte Verantwortung für den Inhalt dieses Dokuments liegt bei der Lehrperson, die dieses Dokument erstellt hat. (02-030-251)

Sie dürfen dieses Dokument weitergeben, solange Sie die Rechte vorbehalten. All rights reserved.
Dieses Dokument ist, auch auszugsweise, vorbehaltlich der Rechte, die aus §§ 53, 54 UrhG ergeben, nicht gestattet.
LehrersebstVerlag
LehrersebstVerlag
LehrersebstVerlag
www.f-druck.de

Kapitel 8: Rekonstruktion von Funktionen

Bisher haben Sie hinsichtlich der Integralrechnung Aufgaben bearbeitet, bei denen ein Parameter im Funktionsterm enthalten war. Nun wird diese Aufgabenstellung so erweitert, dass kein Koeffizient bekannt ist.

Auch bei diesem Aufgabentyp, den Sie bereits aus der Klasse kennen, kann man ähnlich wie bei der Untersuchung von Kurven oft systematisch vorgehen. In dem gegebenen Aufgabentext schrittweise analysiert. Die Vorgehensweise soll an einem komplexen, rein formalen Beispiel ohne Anwendungsbezug dargestellt werden.

1. Zuordnen eines Funktionstyps

Man muss aus der Aufgabenstellung zunächst herausarbeiten, um welchen Typ von Funktion es sich handelt und dann für diesen Typ die allgemeine Gleichung notieren. In Folgenden sind die Ansätze für die häufigsten Funktionstypen aufgelistet.

Ganzrationale Funktion 2. Grades (Parabel)
ohne Achsensymmetrie
 $f(x) = ax^2 + bx + c$
mit Achsensymmetrie
 $f(x) = ax^2 + b$

Ganzrationale Funktion 3. Grades
ohne Symmetrie
 $f(x) = ax^3 + bx^2 + cx + d$
mit Punktsymmetrie
 $f(x) = ax^3 + bx$

Ganzrationale Funktion 4. Grades (Parabel)
mit Achsensymmetrie
 $f(x) = ax^4 + bx^3 + cx^2 + dx + e$
 $f(x) = ax^4 + bx^2 + c$

2. Bedingungsanalyse

Nun muss die Aufgabenstellung herausarbeiten bzw. analysieren, welche Bedingungen für den Verlauf der Funktion gegeben sind. Die Informationen sind häufig in mehreren Teilschritten gegeben, bei denen jeweils neue Punkte, die Lage von Extremwerten und Wendepunkten (Vgl. Band 1) neu kommt jetzt hinzu, dass sich eine Bedingung auf eine Funktion bezieht.

Im Folgenden wird ein Lösungsverfahren, bei dem gegebene Bedingungen schrittweise in den Funktionsterm eingearbeitet werden, an einem konkreten Beispiel gezeigt. Der Lösungsweg lässt sich weitgehend auf andere Aufgaben übertragen.

Bitte beachten Sie sich die einzelnen Schritte sorgfältig an und folgen Sie dem Lösungsweg.

Aufgabenstellung

Gesucht ist eine ganzrationale Funktion dritten Grades, die durch den Ursprung verläuft und an der gleichen Stelle wie die Funktion $k(x) = x^2 - 2x + 1$ einen Extremwert hat. Ebenfalls befindet sich der Wendepunkt. Die Funktion schließt mit der Geraden $x = 2$ und der y-Achse im vierten Quadranten eine Fläche von 12 FE ein.

1. Schritt

Allgemeiner Funktionsterm:	$f(x) = ax^3 + bx^2 + cx + d$
-----------------------------------	-------------------------------

2. Schritt

Analysieren der Bedingung:	Funktion verläuft durch den Ursprung $O(0/0)$
Mathematische Aussage der Bedingung:	$f(0) = 0$
Einsetzen der Werte:	$a \cdot 0^3 + b \cdot 0^2 + c \cdot 0 + d = 0$ $d = 0$
1. Zwischenergebnis für Funktionsterm:	$f_1(x) = ax^3 + bx^2 + cx$

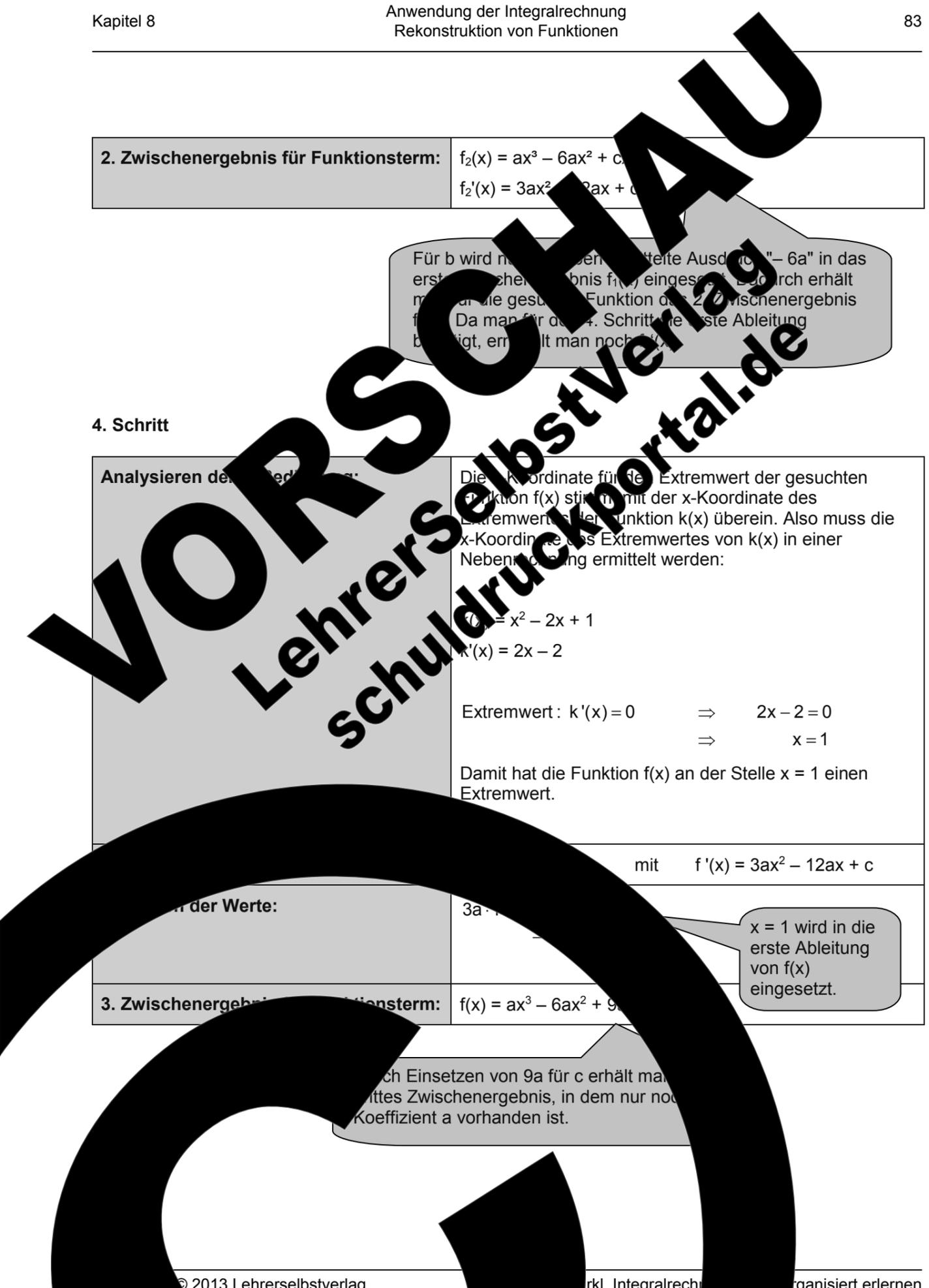
3. Schritt

Analysieren der Bedingung:	Wendepunkt bei $x = 2$
Mathematische Aussage der Bedingung:	$f''(2) = 0$ mit $f'(x) = 3ax^2 + 2bx + c$ $f''(x) = 6ax + 2b$
Einsetzen der Werte:	$6a \cdot 2 + 2b = 0$ $12a + 2b = 0$

2. Zwischenergebnis für Funktionsterm:	$f_2(x) = ax^3 - 6ax^2 + 9ax + c$ $f_2'(x) = 3ax^2 - 12ax + c$
---	---

4. Schritt

Analysieren der Bedingung:	Die x-Koordinate für den Extremwert der gesuchten Funktion $f(x)$ stimmt mit der x-Koordinate des Extremwertes der Funktion $k(x)$ überein. Also muss die x-Koordinate des Extremwertes von $k(x)$ in einer Nebenbedingung ermittelt werden:
Einsetzen der Werte:	$k(x) = x^2 - 2x + 1$ $k'(x) = 2x - 2$ Extremwert: $k'(x) = 0 \Rightarrow 2x - 2 = 0$ $\Rightarrow x = 1$ Damit hat die Funktion $f(x)$ an der Stelle $x = 1$ einen Extremwert.
Einsetzen der Werte:	mit $f'(x) = 3ax^2 - 12ax + c$ $3a \cdot 1^2 - 12a \cdot 1 + c = 0$
3. Zwischenergebnis für Funktionsterm:	$f(x) = ax^3 - 6ax^2 + 9ax + c$



5. Schritt

Den letzten Koeffizienten a bestimmt man nun über die Flächenbedingung, wenn noch ein Parameter vorhanden ist, geht man hier wie bei der Parameternaufgabe in Kapitel 7 vor.

Analysieren der 4. Bedingung:	Die Fläche liegt zwischen den Grenzen 0 und 2 im vierten Quadranten unterhalb der x-Achse.
Mathematischer Ansatz der Bedingung:	$f(2) = -12$
Einsetzen der Werte:	<p>Man muss darauf achten, ob die Fläche oberhalb oder unterhalb der x-Achse liegt. Bei Flächen oberhalb der x-Achse wird der Betrag mit positivem und bei Flächen unterhalb der x-Achse mit negativem Vorzeichen eingesetzt.</p> $\int_0^2 (ax^3 - 6ax^2 + 9ax) dx = -12$ $\left[\frac{1}{4} ax^4 - 2ax^3 + \frac{9}{2} ax^2 \right]_0^2 = -12$ $4a - 16a + 18a = -12$ $6a = -12$ $a = -2$
Endergebnis:	$f(x) = -2x^3 + 12x^2 - 18x$

Der Koeffizient a wird mit der Flächenbedingung zahlenmäßig bestimmt und in das dritte Zwischenergebnis eingesetzt. Daraus ergibt sich das Endergebnis.

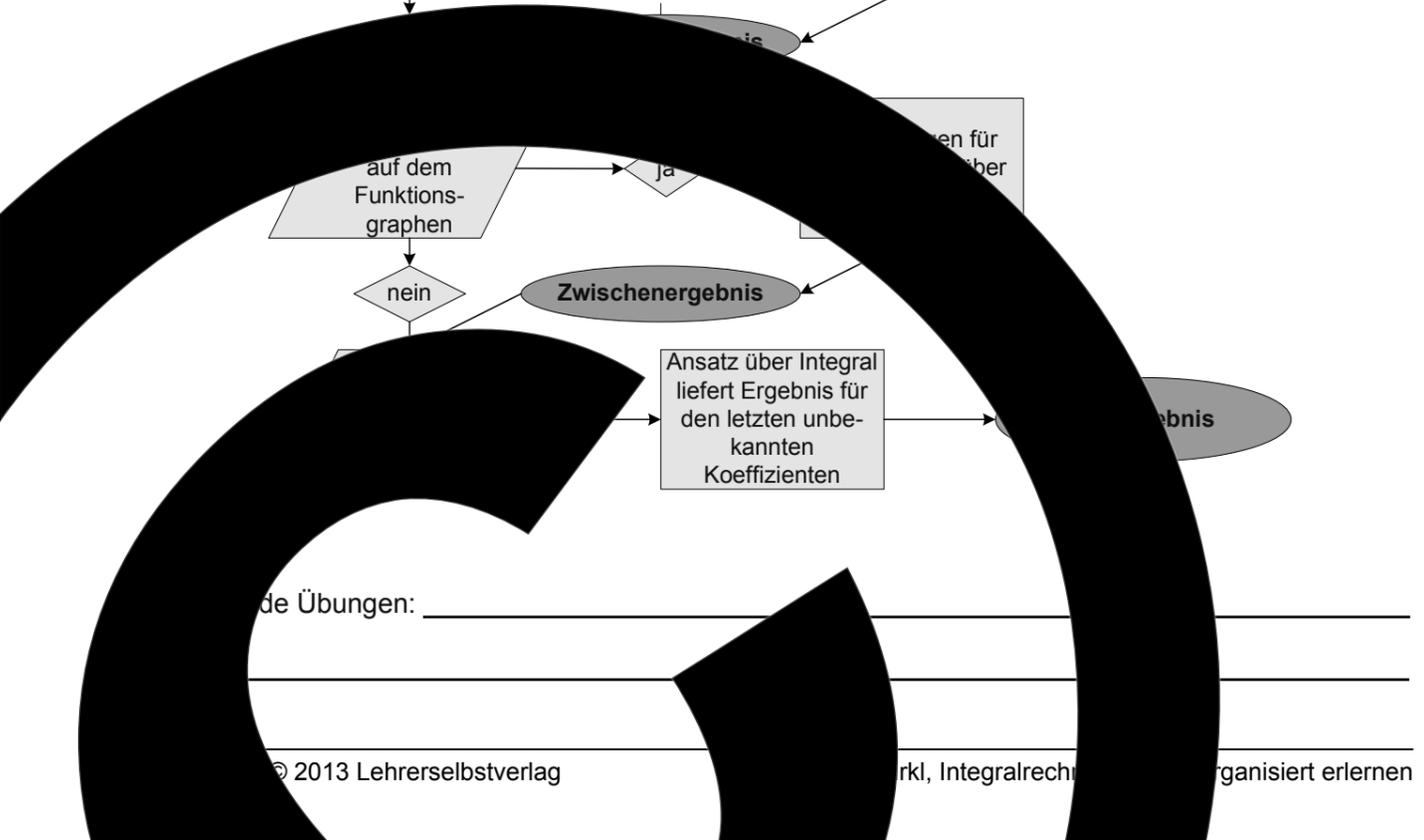


Strukturdiagramm zur Lösung von Rekonstruktionsaufgaben

Die Abfolge der einzelnen Lösungsschritte bei der Rekonstruktion von Funktionen kann den Rechenaufwand erheblich beeinflussen. Es ist daher sinnvoll, mit dem Diagramm vorgeschlagenen Abfolge von Arbeitsschritten vorzugehen und jeweils mit dem Zwischenergebnis zu arbeiten, in denen die Anzahl der unbekannt Koeffizienten schrittweise geringer wird, was zu einer Vereinfachung führt.



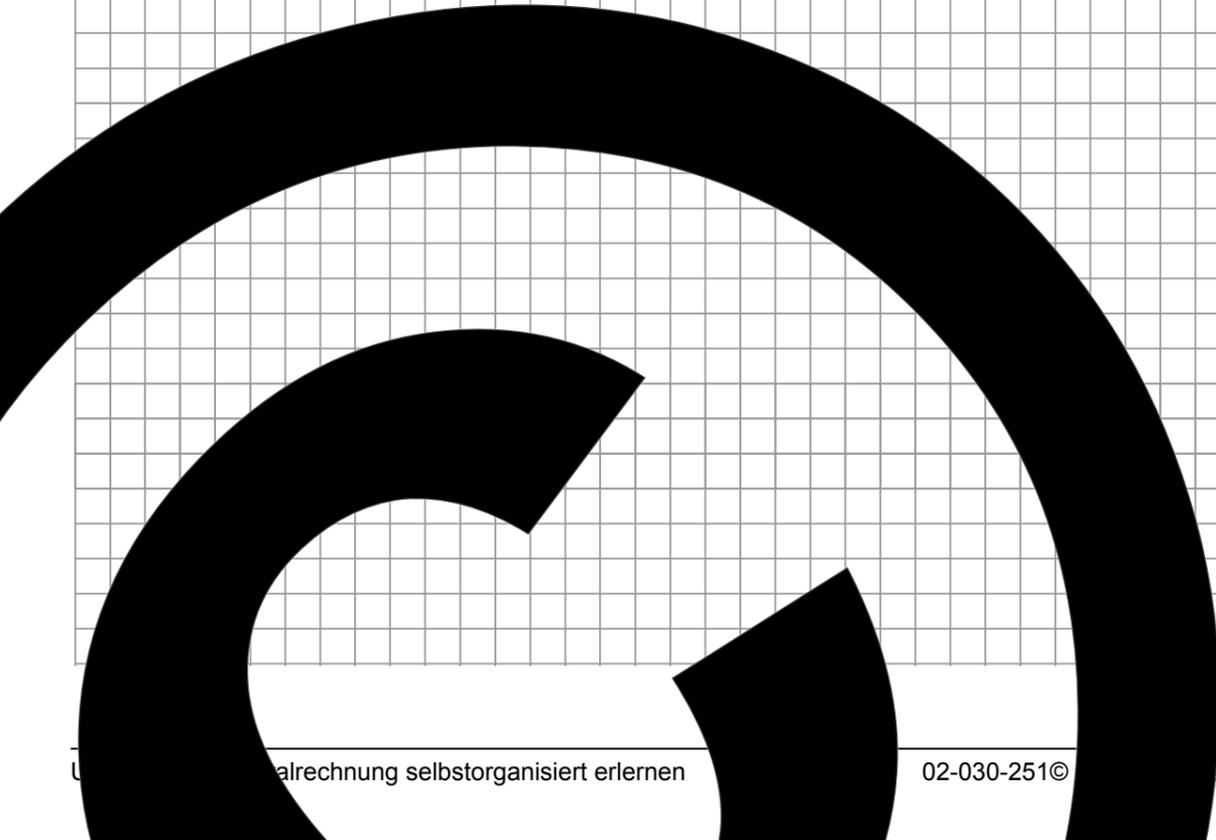
de Übungen: _____



Raum für Rechnungen und Notizen



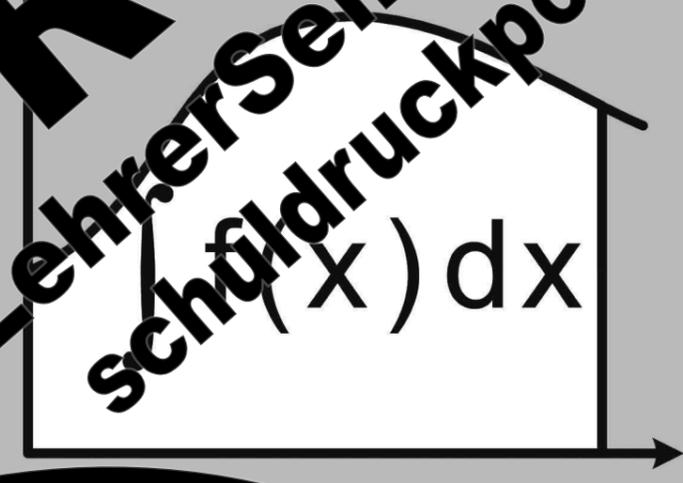
VORSCHAU
LehrerSelbstVerlag
schuldruckportal.de



Oberstudienrätin Ursula Pirkl

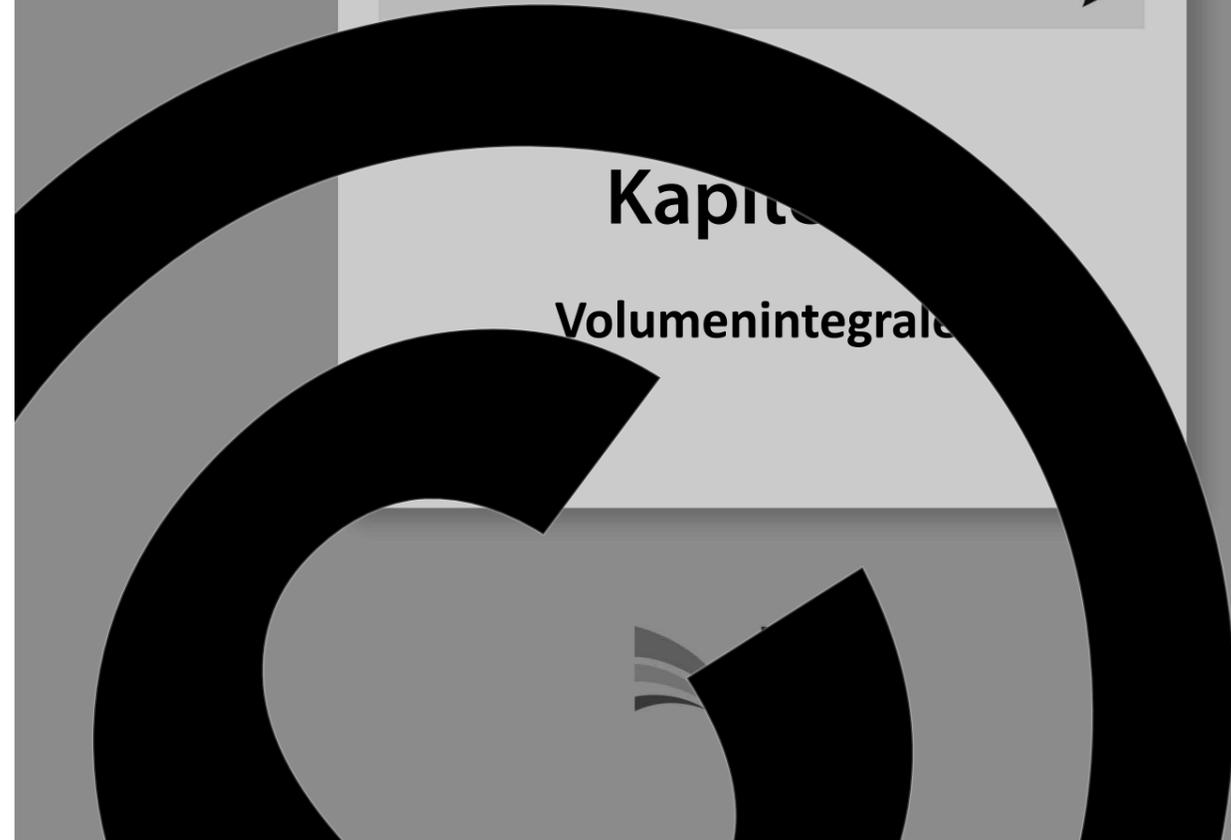
Integralrechnung
selbstorganisiert erlernen

VORSCHAU
LehrerSelbstVerlag
schuldruckportal.de



Kapitel

Volumenintegrale



Einführung in die Integralrechnung

Kapitel 1 – Rand- und Flächeninhaltsfunktion 7

Kapitel 2 – Von der Flächeninhaltsfunktion zur Stammfunktion 16

Kapitel 3 – Berechnung von Flächen mit der Stammfunktion 25

Kapitel 4 – Flächen unter Kurven 49

Kapitel 5 – Rechenregeln für Integrale 63

Anwendung der Integralrechnung

Kapitel 6 – Kontextbezogene Bedeutung von Flächen 71

Kapitel 7 – Parametrisierung 77

Kapitel 8 – Rekonstruktion von Funktionen 81

Kapitel 9 – Volumenintegrale 87

Kapitel 10 – Uneigentliche Integrale 89

Vertiefung der Integralrechnung

Kapitel 11 – Lineare Substitution 91

Kapitel 12 – Allgemeine Substitutionsverfahren 99

Kapitel 13 – Partielle Integration und Produktintegration 103

Kapitel 14 – Beispiele zur Integration bei e-Funktionen 107

Kapitel 15 – Logarithmische Integration 111

Gesamte Lerninhalte können selbstorganisiert erlernt werden (02-030-251)

Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved.
 Nachdruck, auch auszugsweise, vorbehaltenlich der Rechte,
 aus §§ 53, 54 UrhG ergeben, nicht gestattet.
 LehrerSelbstVerlag
 LehrerSelbstVerlag & Freunde GmbH, Koblenz (Germany)
 www.lehrerselbstverlag.de
 www.f-druck.de

Kapitel 9: Volumenintegrale

Schaut man einem Kunsthandwerker beim Töpfern auf der Töpferscheibe zu, erkennt man, dass hier rotationssymmetrische Gegenstände entstehen. Das Volumen dieser Gegenstände kann man mithilfe der Integralrechnung ermitteln.



Für Berechnungen ist es einfach, wenn sich ein Rotationskörper um die x-Achse dreht. Dazu dreht man den Gegenstand nebenan vorstellt, in Gedanken um 90°.



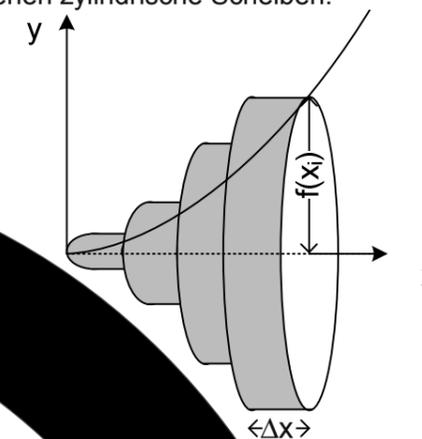
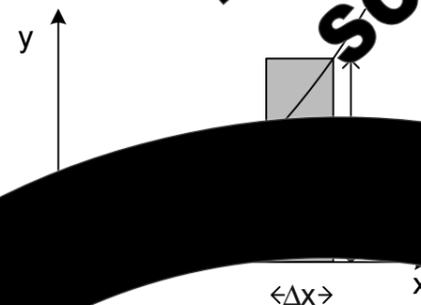
Die Formel zur Volumenberechnung eines solchen Rotationskörpers wird durch Gegenüberstellung mit der Methode der Integralrechnung hergeleitet. Bearbeiten Sie dabei zuerst die linke Spalte und übertragen Sie die Ergebnisse und Überlegungen auf die rechte Spalte.

Fläche unter einer Kurve

In Kapitel 4 wurde die formelhafte Beziehung für das Volumen eines Rotationskörpers hergeleitet. In Kapitel 12 wurde die Integralrechnung zur Berechnung von Flächen unter Kurven hergeleitet.

Rotationsvolumen

Lässt man die rechteckigen Balken der Abbildung in der linken Spalte um die x-Achse rotieren, so entstehen zylindrische Scheiben:



Die Fläche eines Rechtecks mit der Breite Δx und der Höhe $f(x_i)$ berechnet sich mit der Flächenformel $A = f(x_i) \Delta x$.

Das Volumen eines Zylinders lässt sich, wie Sie in der Sekundarstufe gelernt haben, mit der Formel $V = \pi r^2 h$ berechnen. Berechnen Sie nun, warum man die i-te Zylinder der Abbildung mit folgender Formel berechnen kann:

$$V_i =$$

Ergänzen Sie: Der Ausdruck $\sum_{i=1}^n f(x_i)\Delta x$ gibt die

Ergänzen Sie: Der Ausdruck $\sum_{i=1}^n \pi [f(x_i)]^2 \Delta x$ gibt

_____ aller abgebildeten

die _____ abgebildeten

Balken an. Lässt man Δx immer _____

Zylinderscheiben. Lässt man Δx immer kleiner

werden, so werden die Balken immer schmäler.

werden, so wird die _____ der

Die Fläche unter dem Graphen von f wird durch

Zylinderscheiben immer kleiner und das gesuchte

die Summe der _____ angenähert.

Volumen immer _____

schmäler die Balken werden, desto

angenähert, strebt die Höhe der Zylinder gegen

_____ ist die Normierung. Strebt die

Null, so verwendet man entsprechend zur

Breite der Rechtecke gegen _____, so

Flächenbetrachtung für das Aufsummieren

verwendet man die Berechnung der Fläche

unendlich viele, extrem schmäler

folgendes Integral:

_____ das

$$A = \int_a^b f(x) dx$$

$$V = \int_a^b \pi [f(x)]^2 dx = \pi \int_a^b [f(x)]^2 dx$$

Beispiele und Übungsaufgaben sind in einer Vielzahl von Quellen entnommen werden.

Ergänzen Sie:

Oberstudienrätin Ursula Pirkl

Integralrechnung selbstorganisiert erlernen



$$f(x) dx$$

Kapitel

Uneigentliche Integrale

Einführung in die Integralrechnung

Kapitel 1 – Rand- und Flächeninhaltsfunktion 7

Kapitel 2 – Von der Flächeninhaltsfunktion zur Stammfunktion 16

Kapitel 3 – Berechnung von Flächen mit der Stammfunktion 25

Kapitel 4 – Flächen unter Kurven 49

Kapitel 5 – Rechenregeln für Integrale 63

Anwendung der Integralrechnung

Kapitel 6 – Kontextbezogene Bedeutung von Flächen 71

Kapitel 7 – Parametrisierung 77

Kapitel 8 – Rekonstruktion von Funktionen 81

Kapitel 9 – Vollständige Integration 87

Kapitel 10 – Uneigentliche Integrale 89

Weiterführung der Integralrechnung

Kapitel 11 – Lineare Substitution 91

Kapitel 12 – Allgemeine Substitutionsverfahren 99

Kapitel 13 – Partielle Integration und Produktintegration 103

Kapitel 14 – Beispiele zur Integration bei e-Funktionen 107

Kapitel 15 – Logarithmische Integration 111

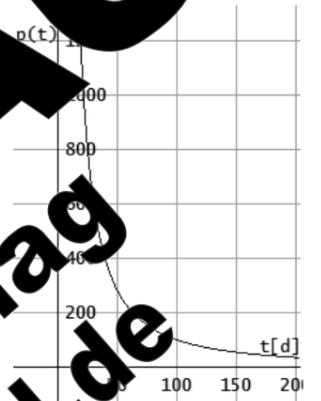
Kapitel 10: Uneigentliche Integrale

Bei Modeprodukten, die nach einer Werbephase einen Renner auf dem Markt darstellen und eine hohe Verkaufsrate haben, nimmt das Käuferinteresse meist sehr schnell ab. Aus den Verkaufsdaten ab dem ersten bis zum fünfzigsten Verkaufstag für ein solches Produkt wird die

Funktion $p(t) = \frac{100000}{\sqrt{t^3}}$ ermittelt. Einheit für $p(t)$: [Anzahl]

Das Diagramm nebenan zeigt den Verlauf dieser Funktion.

Aus diesen Daten soll nun für die Planung der Produktion berechnet werden, wie viele Teile davon insgesamt gekauft werden können.

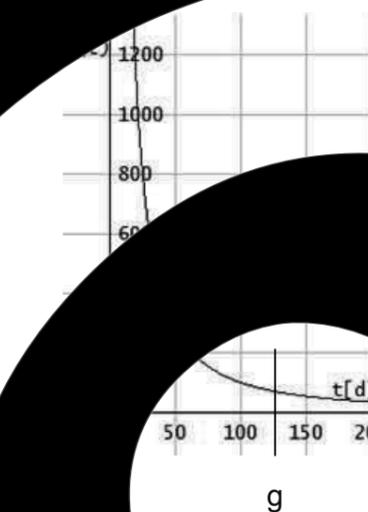


a) Erläutern Sie, warum die Fläche zwischen der Funktion und der x-Achse der insgesamt verkauften Teile entspricht.

b) Begründen Sie, warum man bei der Berechnung der Fläche für die untere Grenze a den Wert $x = 1$ einsetzen kann, jedoch keine obere Grenze existiert.

c) Berechnen Sie die Fläche zwischen Funktion und x-Achse berechnen bis ins Unendliche ausdehnt.

Erläutern Sie die obenstehenden Abbildung die grundlegenden Rechenansatz bei der Flächenberechnung.



(1) $A_1(g) = \int_1^g \frac{100000}{\sqrt{t^3}} dt$

(2) $A_1(g) = 100000 \int_1^g \frac{1}{t^2} dt$

(3) $A_1(g) = 100000 \int_1^g t dt$

(4) $A_1(g) = 100000 \left[\quad \right]_1^g$

(5) $A_1(g) = 100000 \left[-\frac{2}{\sqrt{t}} \right]_1^g$

(6) $A_1(g) = 100000 \left(-\frac{2}{\sqrt{g}} - \left(\quad \right) \right)$

(7) $A_1(\infty) = \lim_{g \rightarrow \infty} A_1(g)$

(8) $A_1(\infty) = \lim_{g \rightarrow \infty} 100000 \left(\quad \right)$

(9) $A_1(\infty) = 100000 \left(\quad \right)$

Vervollständigen Sie fehlende Angaben in den Rechnungen und erläutern Sie unter Angabe der Zeilennummer die entscheidenden Rechenschritte und Überlegungen.

Zusammenfassung

Bei einer Flächenberechnung mithilfe der Integralrechnung die Integrationsgrenzen nicht berechnen können, dann eine Funktion betrachten, die keine Nullstellen hat, sondern sich der x-Achse nur annähert, fügt man an einer beliebigen Stelle eine Grenze g ein. Man berechnet unter Verwendung der unbekanntem Grenze g zunächst das bestimmte Integral der Funktion und führt anschließend eine Grenzwertberechnung durch. Ergibt sich dabei für den Grenzwert ein endlicher Wert, so wird das Integral als **uneigentliches Integral** bezeichnet.

d) Berechnen Sie die Fläche A₄(∞). Sie die Lücken im Text aus:

(1)

$A_4(\infty) = \lim_{g \rightarrow \infty} \quad =$

Das **uneigentliche Integral** existiert, da die Fläche den endlichen Wert $A_4(\infty) = \quad$ FE hat.

(2) $A_4(g) = \quad$

$\lim_{g \rightarrow \infty} \quad \rightarrow$

Das **uneigentliche Integral** existiert nicht, da die Fläche den unendlichen Wert hat.

Beantworten Sie die folgenden Aufgaben:

Oberstudienrätin Ursula Pirkl

Integralrechnung

selbstorganisiert erlernen

Lehrerseitverlag
schuldruckportal.de

Kapitel

Lineare Substitution

Einführung in die Integralrechnung

Kapitel 1 – Rand- und Flächeninhaltsfunktion 7

Kapitel 2 – Von der Flächeninhaltsfunktion zur Stammfunktion 16

Kapitel 3 – Berechnung von Flächen mit der Stammfunktion 25

Kapitel 4 – Flächen unter Kurven 49

Kapitel 5 – Rechenregeln für Integrale 63

Anwendung der Integralrechnung

Kapitel 6 – Kontextbezogene Bedeutung von Flächen 71

Kapitel 7 – Parametrauflösung 77

Kapitel 8 – Rekonstruktion von Funktionen 81

Kapitel 9 – Vollständige Integration 87

Kapitel 10 – Uneigentliche Integrale 89

Weiterführung der Integralrechnung

Kapitel 11 – Lineare Substitution 91

Kapitel 12 – Allgemeine Substitutionsverfahren 99

Kapitel 13 – Partielle Integration und Produktintegration 103

Kapitel 14 – Beispiele zur Integration bei e-Funktionen 107

Kapitel 15 – Logarithmische Integration 111

VORSCHAU
Lehrerselbstverlag
schuldruckportal.de

Gesamte Verantwortung selbstorganisiert erlernen (02-030-251)

Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved.
Dieses Werk, auch auszugsweise, vorbehaltlich der Rechte,
aus §§ 53, 54 UrhG ergeben, nicht gestattet
SelbstVerlag
...tes & Freunde GmbH, Koblenz (Germ
Lehrerselbstverlag.de
www.f-druck.de

Kapitel 11: Lineare Substitution

1. Wiederholung Zusammenhang Stammfunktion – Randfunktion – Ableitungsfunktion

Aufgabe 11.1

Verdeutlichen Sie sich am Beispiel der gegebenen Funktion $f(x) = 12x^3 + 3x^2$ die Zusammenhänge zwischen Randfunktion $f(x)$, Stammfunktion $F(x)$ und Ableitungsfunktion $f'(x)$. Füllen Sie dazu die Lücken im Text aus. Auf das Hinzufügen der Integrationskonstante soll hier für Vereinfachung verzichtet werden.



VORSCHAU
Lehrerselbstverlag
schuldruckportal.de

2. Lineare Substitution

Beim Erlernen der Kettenregel haben Sie bereits die innere und äußere Funktion kennen gelernt. Diese Begriffe spielen nun auch bei der hier behandelten Integrationsregel eine wichtige Rolle. In den folgenden Abschnitten werden Funktionen behandelt, bei denen die Randfunktion $u(x)$ eine lineare Funktion ist, also die Form $u(x) = ax + b$ hat.

In der nun folgenden Aufgabe sollen grundlegende Zusammenhänge zwischen der Randfunktion $f(x)$ und der zugehörigen Ableitungsfunktion $f'(x)$ für Funktionen verschiedener Klassen mit der inneren Funktion wiederholt werden.

Aufgabe 11.2

Ableitung von Funktionen mit linearer innerer Funktion

Geben Sie für die folgenden Funktionen $f(x)$ die innere Funktion $u(x)$ und die äußere Funktion $v(u)$ an und bestimmen Sie jeweils die Ableitungsfunktion wie im Beispiel a).

Funktion	innere Funktion $u(x) = ax + b$	äußere Funktion $v(u) = \dots$	Ableitungsfunktion
a) $r(x) = (ax + b)^3$	$u'(x) = a$	$v(u) = (u)^3$ $v'(u) = 3(u)^2 = 3(ax + b)^2$	$r'(x) = a \cdot 3(ax + b)^2$
b) $s(x) = (ax + b)^4$	$u'(x) = \dots$	$v(u) = \dots$ $v'(u) = \dots$	$s'(x) = \dots$
c) $t(x) = \sqrt{ax + b}$	$u'(x) = \dots$	$v(u) = \dots$ $v'(u) = \dots$	$t'(x) = \dots$
d) $w(x) = \sin(ax + b)$	$u'(x) = \dots$	$v(u) = \dots$ $v'(u) = \dots$	$w'(x) = \dots$

Ergänzen

Die Funktion $r(x) = (ax + b)^3$ enthält aus der inneren

Funktion den Faktor \dots und als zweiten Faktor die

Ableitung, also $v'(ax+b)$.

Man kann das Ergebnis daher in der Form $f'(x) = a \cdot v'(ax+b)$ darstellen.

Aufgabe 11.3

Integration von Funktionen mit linearer innerer Funktion

Mit Hilfe der Ableitung von Funktionen mit linearen Verkettungen sind die Ableitungen bereits bestimmt. Die Stammfunktionen soll nun anhand der Beispiele aus Aufgabe 11.2 ermitteln und auf die Integration dieser Funktionen geschlossen werden. Bearbeiten Sie dazu auf der nächsten Seite das Beispiel $r(x) = (ax + b)^3$ und gehen Sie anschließend bei den anderen Funktionen ebenfalls dazu vor. Geben Sie jeweils bereits mit Ihrer ersten Vermutung zu einer Stammfunktion richtig liegt und prüfen Sie das Ergebnis durch die Ableitung einer zweiten Vermutung.

Funktion	Formulieren und Prüfen einer Vermutung für die Stammfunktion	Stammfunktion
$f(x) = x^3$		$F(x) = \frac{1}{4}x^4$
$r(x) = (ax + b)^3$	<p>Vermutung 1: $R(x) = \frac{1}{4}(ax + b)^4$</p> <p>Prüfen: $R'(x) = \frac{1}{4} \cdot 4 \cdot (ax + b)^3 \cdot a = a(ax + b)^3 \neq r(x)$</p> <p>Ergebnis: Die Vermutung 1 ist falsch.</p> <p>Vermutung 2: $R(x) = \frac{1}{4a}(ax + b)^4$</p> <p>$R'(x) = \frac{1}{4a} \cdot 4 \cdot (ax + b)^3 \cdot a = (ax + b)^3 = r(x)$</p> <p>Ergebnis: Die Vermutung 2 ist richtig.</p>	$R(x) = \frac{1}{4a}(ax + b)^4$

Die durch die innere Ableitung entstandene Faktor a muss durch Hinzunahme des Faktors $\frac{1}{a}$ bei $R(x)$ korrigiert werden.

Funktion	Formulieren und Prüfen einer Vermutung für die Stammfunktion	Stammfunktion
$f(x) = x^4$		$F(x) = \dots$
$s(x) = (ax + b)^4$	<p>Vermutung 1: $S(x) = \frac{1}{5}(ax + b)^5$</p> <p>Prüfen: $S'(x) = \frac{1}{5} \cdot 5 \cdot (ax + b)^4 \cdot a = a(ax + b)^4 \neq s(x)$</p> <p>Ergebnis: Die Vermutung 1 ist falsch.</p> <p>Vermutung 2: $S(x) = \frac{1}{5a}(ax + b)^5$</p> <p>$S'(x) = \frac{1}{5a} \cdot 5 \cdot (ax + b)^4 \cdot a = (ax + b)^4 = s(x)$</p> <p>Ergebnis: Die Vermutung 2 ist richtig.</p>	$S(x) = \dots$

Funktion	Formulieren und Prüfen einer Vermutung für die Stammfunktion	Stammfunktion
$f(x) = \sqrt{x}$		
$t(x) = \sqrt{ax+b}$	Vermutung 1: _____ Prüfen: _____ Die Vermutung ist _____	$T(x) =$ _____
$f(x) = \sin$		$F(x) =$ _____
$f(x) = \frac{1}{(ax+b)}$	Vermutung 1: _____ Prüfen: _____ Die Vermutung ist _____	$W(x) =$ _____

VORSCHAU
LehrerSelbstVerlag
schuldruckportal.de

bei denen die innere Funktion die Form $t(x) = \sqrt{ax+b}$ hat, kann man integrieren, indem man die $t(x)$ Funktion integriert und diese dann mit der Ableitung der $t(x)$ Funktion also durch $\frac{1}{a}$ dividiert.

Lineare Substitutionsregel:
 $\int f(ax+b) \cdot \frac{1}{a} dx = \frac{1}{a} \int f(u) du = \frac{1}{a} F(u) + C = \frac{1}{a} F(ax+b) + C$ mit $a, b \in \mathbb{R}$ und $a \neq 0$

Übungen: _____

© 2013 LehrerSelbstVerlag

3. Ergänzung zur unbestimmten Integration über das ausführliche lineare Substitutionsverfahren

Wenn die Funktionen komplizierter werden, ist es günstig, mit dem ausführlichen Substitutionsverfahren zu arbeiten. Dieses Verfahren wird hier zunächst an zwei Beispielen erklärt, kann aber auch bei Funktionen angewandt werden, deren innere Funktion nicht linear ist.

Beispiel 1:

Der Ausdruck in der Klammer, also die innere Funktion, wird durch u ersetzt.

Die innere Funktion wird nach u abgeleitet. Anstatt u schreiben man hier $\frac{du}{dx}$

Inhalt der Klammer und dx werden ersetzt bzw. substituiert.

Wenn möglich, vereinfachen dann die

Auflösen nach dx

Substitution

$F(x) = \int (1-2x)^3 dx$

$u = 1-2x$

$\frac{du}{dx} = -2$

$dx = -\frac{1}{2} du$

$\int u^3 \cdot (-\frac{1}{2}) du$

$= -\frac{1}{2} \cdot \frac{1}{4} u^4$

$F(x) = -\frac{1}{8} (1-2x)^4 + C$

Substituieren und Integrationskonstante hinzufügen.

Beispiel 2:

Beispiel 2 wird gezeigt, wie man einfache gebrochene rationale Funktionen, also Funktionen, bei denen x im Nenner vorkommt, mithilfe der Substitutionsregel integrieren kann. Erläutern Sie die einzelnen Schritte:

Substitution

$F(x) = \int \frac{1}{(1+3x)^2} dx$

$u = 1+3x$

$\frac{du}{dx} = 3$

$dx = \frac{1}{3} du$

$F(x) = \int u^{-2} \cdot \frac{1}{3} du$

$F(x) = \frac{1}{3} \int u^{-2} du$

$F(x) = \frac{1}{3} \cdot \left(-\frac{1}{u} \right) + C$

$= -\frac{1}{3(1+3x)} + C$

© 2013 LehrerSelbstVerlag

VORSCHAU
LehrerSelbstVerlag
schuldruckportal.de

© 2013 LehrerSelbstVerlag

4. Ergänzung zur bestimmten Integration über das ausführliche lineare Substitutionsverfahren

Es gibt verschiedenen Möglichkeiten beim ausführlichen linearen Substitutionsverfahren mit den Integrationsgrenzen umzugehen. Hier wird für die Funktion $T(x) = \int_0^4 \sqrt{2x+1} dx$ (vgl. Aufgabe 11.3) nur die Methode beschrieben, bei der die Grenzen beibehalten und einfach durch die Substitution eingesetzt werden.

Ergänzen Sie die Rechnungen:

$$T(x) = \int_0^4 \sqrt{2x+1} dx$$

$$u = \sqrt{2x+1} \Rightarrow \frac{du}{dx} = \frac{1}{2} \frac{1}{u} \Rightarrow dx = 2u du$$

$$P(u) = \int_{x=0}^{x=4} u \cdot 2u du = 2 \int_{x=0}^{x=4} u^2 du = \frac{2}{3} \left[\frac{1}{3} u^3 \right]_{x=0}^{x=4} = \frac{2}{9} (2\sqrt{2x+1})^3 \Big|_0^4 = \frac{2}{9} (2\sqrt{9})^3 - \frac{2}{9} (2\sqrt{1})^3 = \frac{2}{9} (27 - 2) = \frac{2}{9} \cdot 25 = \frac{50}{9} \approx 5,56 \text{ FE}$$

Die Grenzen 0 und 4 sind nur für die Variable x gültig. Das wird nach der Substitution berücksichtigt, indem für jeden Ausdruck, in dem u vorkommt, explizit die neue Grenze = 0 und x = 4 angegeben wird.

Vor dem Einsetzen der Grenzen muss rücksubstituiert werden.

Nach der Rücksubstitution werden die Grenzen wie gewohnt angegeben und eingesetzt.

Ü11.1 Berechnen Sie das unbestimmte Integral $\int \sin(ax + b) dx$ (Ergebnis vgl. Aufgabe 11.3) und das bestimmte Integral $\int_0^{\pi} \cos(-0,5x) dx = 4 \text{ FE}$.

5. Lineare Substitution bei der e-Funktion

Sie wissen bereits, dass man die Stammfunktion bei linear verknüpfte Funktionen mithilfe der linearen Substitution ermitteln kann. Um diese Regel auf die e-Funktion anzuwenden, soll hier die im Kasten Stammfunktion angegebene Funktion $F(x)$ durch Ableiten überprüft werden.

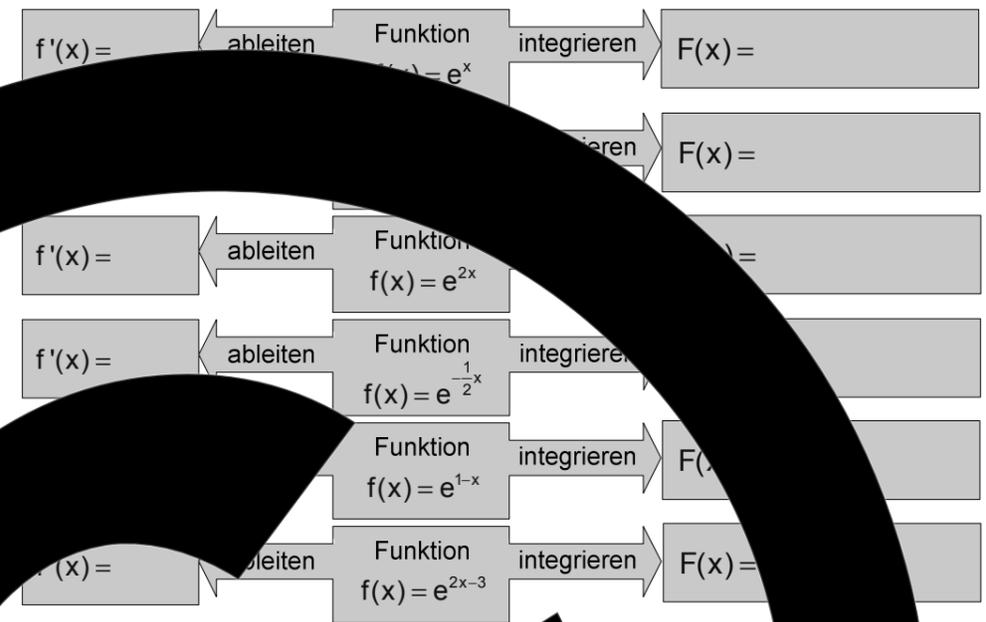
Aufgabe 11.4

Leiten Sie die angegebene Stammfunktion ab und überprüfen Sie die ermittelte Stammfunktion mit dem Merksatz für die Bildung der Stammfunktion bei diesem Typ von e-Funktionen.



Aufgabe 11.5

Geben Sie jeweils die Ableitungs- und Stammfunktion an:



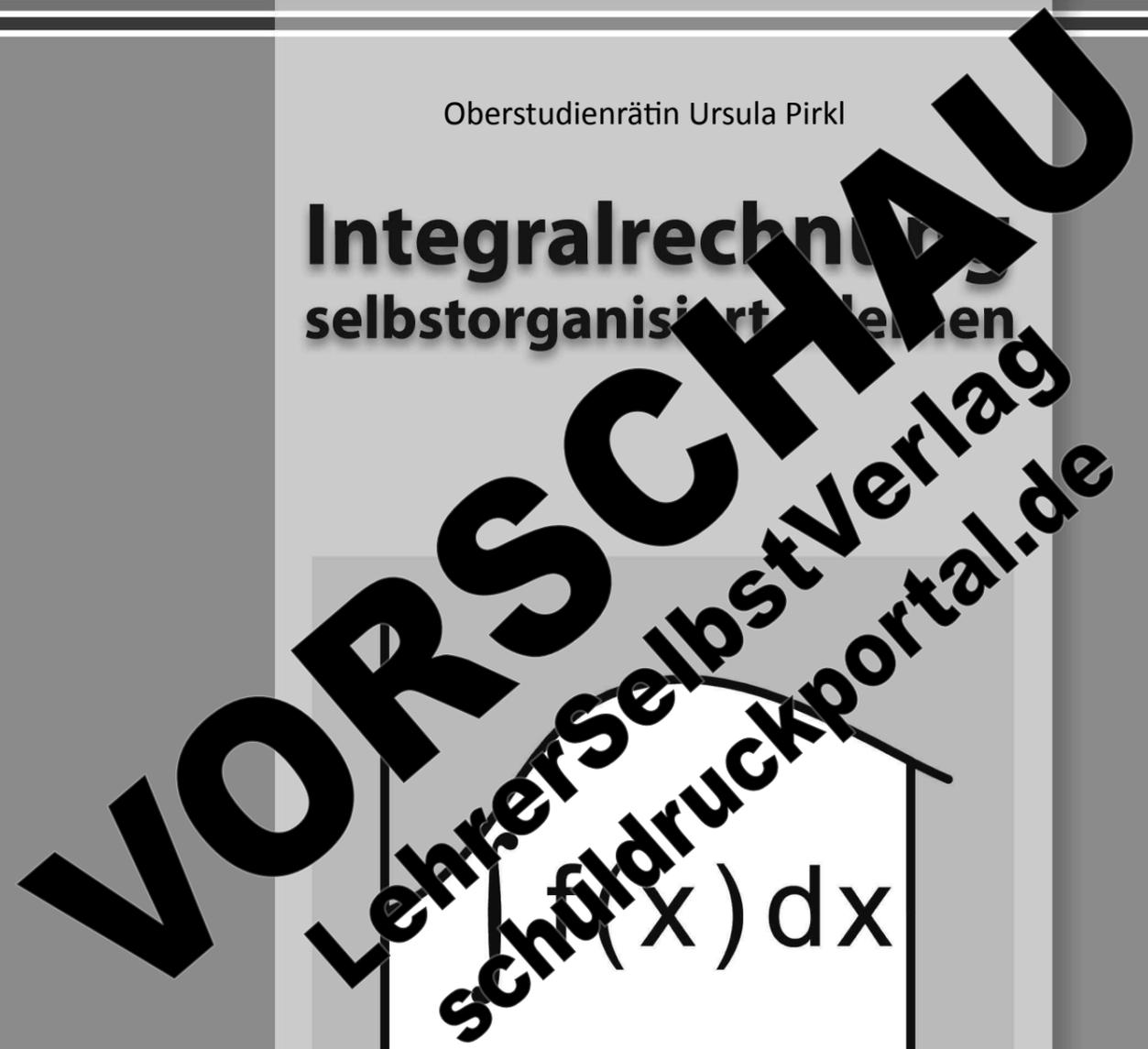
Übungen:

Raum für Rechnungen und Notizen



Oberstudienrätin Ursula Pirkl

Integralrechnung
selbstorganisiert erlernen



Kapitel

Allgemeines Substitutionsverfahren

Kapitel 1 – Rand- und Flächeninhaltsfunktion 7

Kapitel 2 – Von der Flächeninhaltsfunktion zur Stammfunktion 16

Kapitel 3 – Berechnung von Flächen mit der Stammfunktion 25

Kapitel 4 – Flächen unter Kurven 49

Kapitel 5 – Rechenregeln für Integrale 63

Anwendung der Integralrechnung

Kapitel 6 – Kontextbezogene Bedeutung von Flächen 71

Kapitel 7 – Parametrisierung 77

Kapitel 8 – Rekonstruktion von Funktionen 81

Kapitel 9 – Volumenberechnung 87

Kapitel 10 – Ungleichungen 89

Weiterführung der Integralrechnung

Kapitel 11 – Lineare Substitution 91

Kapitel 12 – Allgemeines Substitutionsverfahren 99

Kapitel 13 – Partielle Integration und Produktintegration 103

Kapitel 14 – Beispiele zur Integration bei e-Funktionen 107

Kapitel 15 – Logarithmische Integration 111

VORSCHAU
 LehrerselbstVerlag
 schuldruckportal.de

Kapitel 12: Allgemeines Substitutionsverfahren

Wie Sie im Kapitel "Lineare Substitution" bereits erkannt haben, wird das Integrationsverfahren bei Funktionen eingesetzt, bei denen man zum Ableiten die Kettenregel verwendet. Wie bei der linearen Substitution wird meist auch bei komplizierteren Funktionen eine innere Funktion substituiert. Im Rahmen dieser Unterlagen sollen häufig auftretende Standardmethoden bei der Substitution behandelt werden.

1. Standardverfahren bei der Integration durch Substitution

Die standardmäßige Vorgehensweise bei der Integration durch Substitution soll anhand der folgenden Funktionen beispielhaft verdeutlicht werden. Das Substitutionsverfahren kann vor allem dann angewendet werden, wenn im Funktionsform die Ableitung einer inneren Funktion $u(x)$ als Faktor vorkommt.

$u(x) = 2 - 3x^2$
 denn $u'(x) = -6x$

$m(x) = -10x(2 - 3x^2)^4$
 denn $10x = -\frac{1}{6} \cdot (-6x)$

$n(x) = \frac{1}{5} (2 - 3x^2)^5$
 denn $n'(x) = x^2 + 8$

$u'(x) = 2x$
 denn $u(x) = x^2 - 1$

$p(x) = \frac{x}{\sqrt{x^2 - 1}}$
 denn $u(x) = x^2 - 1$

$q(x) = \sin(x) \cos(x)$
 denn $u(x) = \sin(x)$ und $u'(x) = \cos(x)$

Aufgabe 12.1

Erläutern Sie für die jeweils erfolgten Rechnungen bzw. ergänzen Sie fehlende Rechenregeln.

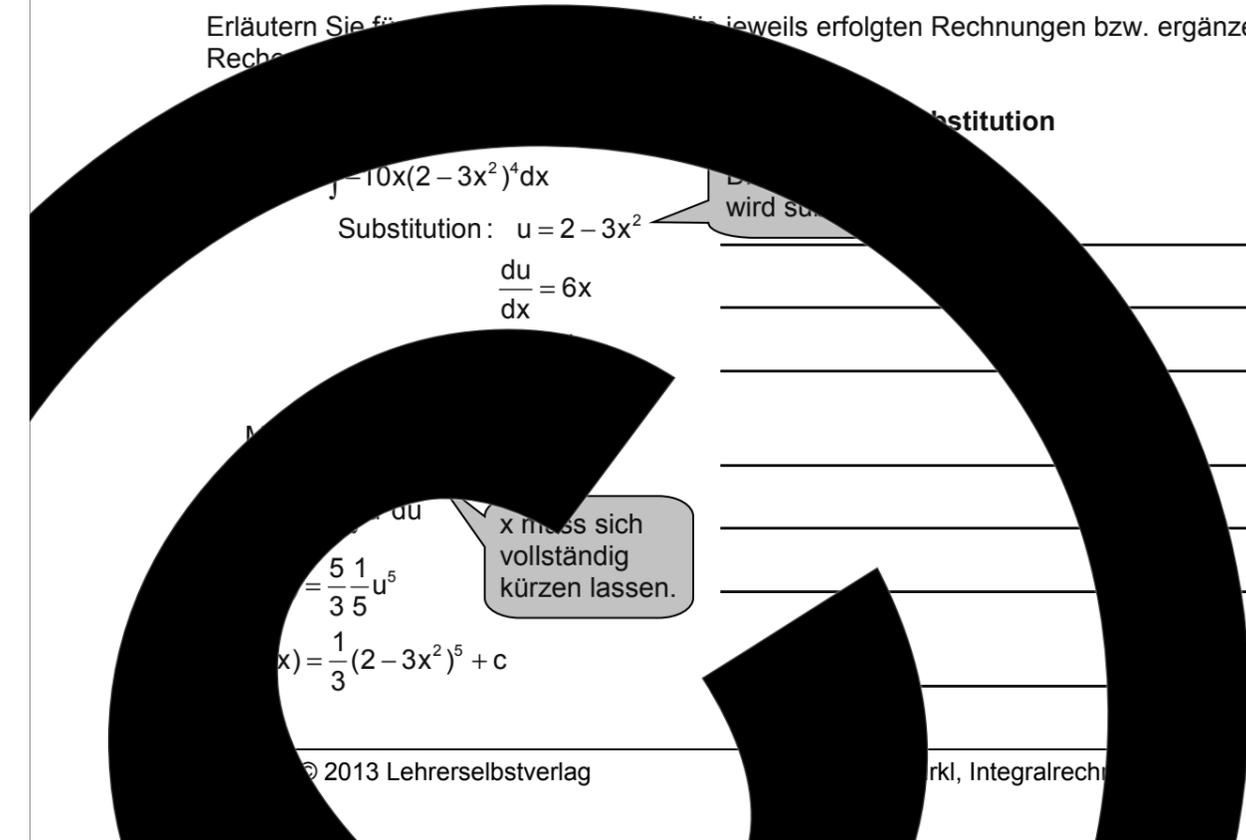
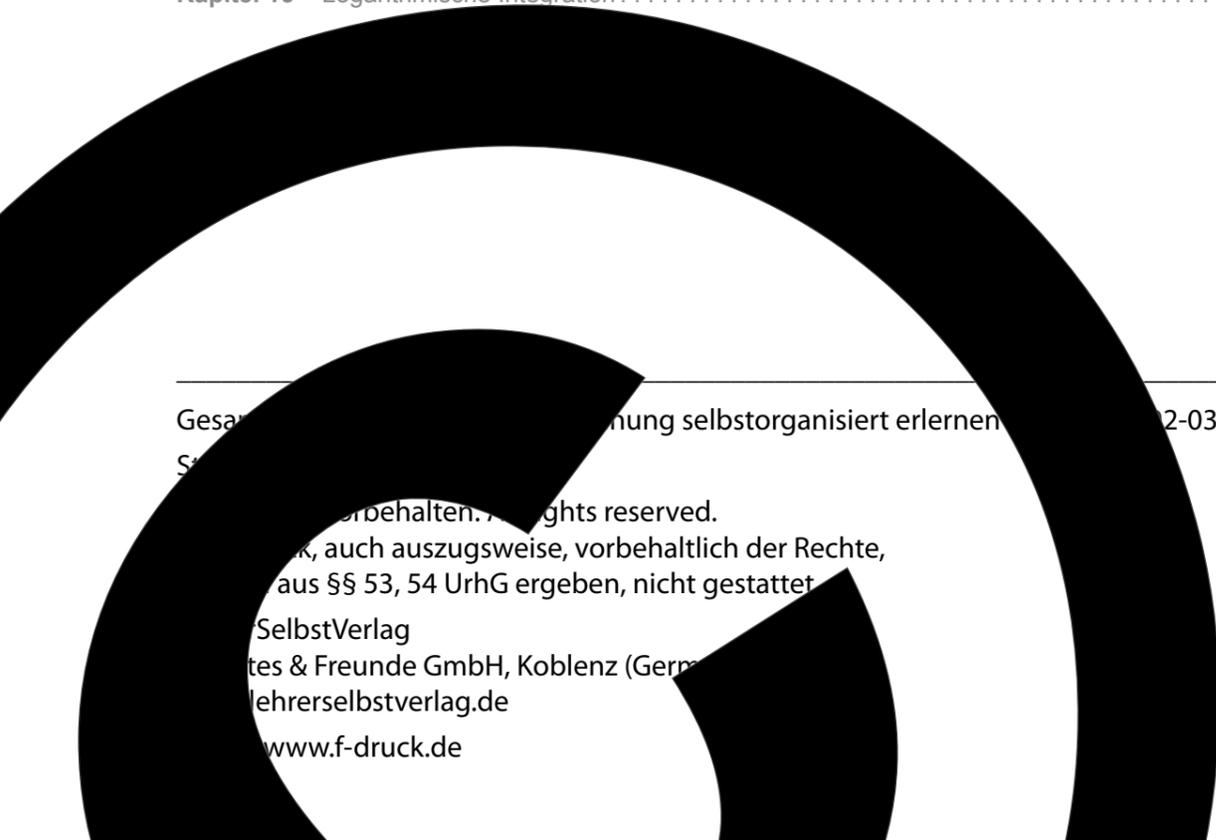
$\int -10x(2 - 3x^2)^4 dx$

Substitution: $u = 2 - 3x^2$

$\frac{du}{dx} = 6x$

$\int -10x(2 - 3x^2)^4 dx = \frac{5}{3} \int u^4 du = \frac{5}{3} \cdot \frac{1}{5} u^5 + c = \frac{1}{3} (2 - 3x^2)^5 + c$

x muss sich vollständig kürzen lassen.



b) Unbestimmte Integration der Funktion n(x) durch Substitution

$$N(x) = \int \frac{4x}{(x^2 + 8)^2} dx$$

Auch hier wird die innere Funktion

Substitution: $u = x^2 + 8$

$$\frac{du}{dx} = 2x$$

$$dx = \frac{du}{2x}$$

$$N(u) = \int \frac{4x}{u^2} \frac{du}{2x} = 2 \int \frac{1}{u^2} du = -\frac{2}{u}$$

$$N(x) = \frac{-2}{x^2 + 8} + c$$

c) Bestimmte Integration der Funktion p(x) durch Substitution

Es gibt verschiedene Möglichkeiten bei der Integration durch Substitution mit den Integrationsgrenzen umzugehen. Hier wird nun eine Methode beschrieben, bei der die Grenzen beibehalten und erst nach der Backsubstitution eingesetzt werden.

Lösen Sie die Rechnungen:

$$P(x) = \int_0^{0,5} \frac{x}{\sqrt{1-x^2}} dx$$

Substitution: $u = 1 - x^2$

Die Grenzen 0 und 0,5 sind nur für die Variable x gültig. Das wird nach der Substitution berücksichtigt, indem man für jeden Ausdruck, in dem u vorkommt, explizit für die Grenzen 0 und 0,5 notiert wird.

$$P(x) = \int_{x=0}^{x=0,5} \frac{x}{\sqrt{u}} \frac{du}{-2x} = -\frac{1}{2} \int_{x=0}^{x=0,5} \frac{1}{\sqrt{u}} du = -\frac{1}{2} \int_{x=0}^{x=0,5} u^{-\frac{1}{2}} du =$$

$$P(x) = \left[-\sqrt{1-x^2} \right]_{x=0}^{x=0,5} = 1 - \frac{\sqrt{3}}{2}$$

Einsetzen muss nicht

Bei der Substitution werden die Grenzen wie gewohnt angegeben und eingesetzt.

d) Bestimmte Integration der Funktion q(x) durch Substitution

$$A_0(0,5\pi) = \int_0^{0,5\pi} \sin^2(x) \cos(x) dx = \int_0^{0,5\pi} (\sin(x))^2 \cos(x) dx$$

Substitution: $u = \sin(x)$

$$\frac{du}{dx} = \cos(x)$$

$$dx = \frac{du}{\cos(x)}$$

hier kann man die Ableitung der inneren Funktion sin(x), als Faktor im Nenner vor den Funktionsterm vor.

$$A_0(0,5\pi) = \int_{x=0}^{x=0,5\pi} u^2 \cos(x) \frac{du}{\cos(x)}$$

$$A_0(0,5\pi) = \left[\frac{1}{3} u^3 \right]_{x=0}^{x=0,5\pi} = \frac{1}{3} \sin^3(0,5\pi) - \frac{1}{3} \sin^3(0) = \frac{1}{3}$$

cos(x) kann man kürzen

2. Komposition des Substitutionsverfahrens mithilfe des Tafelwerks lösen

Die Integration der Funktion $f(x) = \frac{1}{t^2x^2 + 1}$ ist kompliziert, muss aber nicht in allen Details durchgeführt werden, da in Tafelwerken bzw. Formelsammlungen die Stammfunktion hierzu angegeben ist. Um die Lösungsschritte zu verdeutlichen, werden jedoch die notwendigen Schritte dargestellt, wenn die Funktion nicht genau in dieser Form gegeben ist, sondern erst in der Form $f(x) = \frac{1}{a^2x^2 + 1}$. Anhand dieses Beispiels sollen die grundlegenden Überlegungen für den Lösungsweg dargestellt werden. Dieser Lösungsweg kann dann auf ähnliche Integrale übertragen werden.

$$f_t(x) = \frac{1}{t^2x^2 + 1} = \frac{1}{t^2(\frac{x^2}{t^2} + 1)} = \frac{1}{t^2} \frac{1}{(\frac{x}{t})^2 + 1}$$

Der Ausdruck muss algebraisch so umgeformt werden, dass der Bruch dem Ausdruck $\frac{1}{x^2 + a^2}$ im Tafelwerk entspricht. Hier wird für $\frac{x}{t}$ so $\frac{1}{t^2}$ eingesetzt.

$$f_t(x) = \frac{1}{t^2} (t \arctan(tx)) + c = \frac{\arctan(tx)}{t} + c$$

Das Ergebnis ist als Stammfunktion der Funktion $f(x) = \frac{1}{x^2 + a^2}$ angegeben. Man muss nun $\frac{x}{a}$ durch $\frac{x}{t}$ ersetzen und wenn möglich vereinfachen.

Ü12.1 Ermitteln Sie die Stammfunktion von $f(x) = \frac{1}{\sqrt{1-k^2x^2}}$ auf dem entsprechenden Wertebereich.



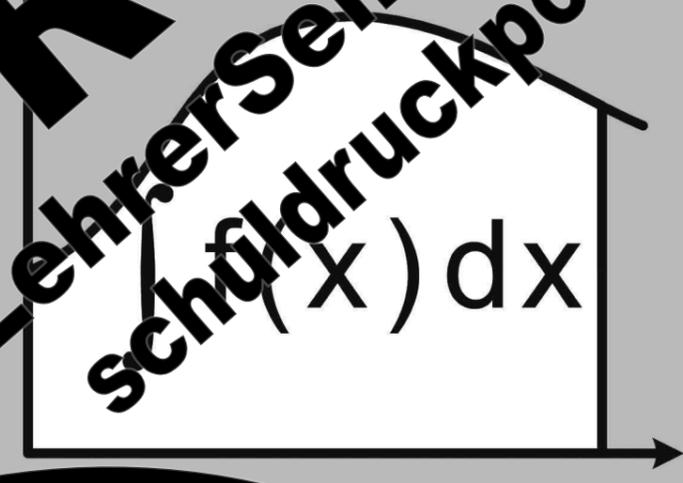
VORSCHAU
LehrerSelbstVerlag
schuldruckportal.de

Erlaubnisse: _____

Oberstudienrätin Ursula Pirkl

Integralrechnung
selbstorganisiert erlernen

VORSCHAU
LehrerSelbstVerlag
schuldruckportal.de



Kapitel

Partielle Integration &
Produktintegration

Einführung in die Integralrechnung

Kapitel 1 – Rand- und Flächeninhaltsfunktion 7

Kapitel 2 – Von der Flächeninhaltsfunktion zur Stammfunktion 16

Kapitel 3 – Berechnung von Flächen mit der Stammfunktion 25

Kapitel 4 – Flächen unter Kurven 49

Kapitel 5 – Rechenregeln für Integrale 63

Anwendung der Integralrechnung

Kapitel 6 – Kontextbezogene Bedeutung von Flächen 71

Kapitel 7 – Parametrisierung 77

Kapitel 8 – Rekonstruktion von Funktionen 81

Kapitel 9 – Vollständige Integration 87

Kapitel 10 – Uneigentliche Integrale 89

Weiterführung der Integralrechnung

Kapitel 11 – Lineare Substitution 91

Kapitel 12 – Allgemeine Substitutionsverfahren 99

Kapitel 13 – Partielle Integration und Produktintegration 103

Kapitel 14 – Beispiele zur Integration bei e-Funktionen 107

Kapitel 15 – Logarithmische Integration 111

VORSCHAU
Lehrerselbstverlag
schuldruckportal.de

Gesamte Verantwortung selbstorganisiert erlernen (02-030-251)

Schuldruckportal.de
Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved.
Dieses Werk, auch auszugsweise, vorbehaltlich der Rechte,
aus §§ 53, 54 UrhG ergeben, nicht gestattet
Lehrerselbstverlag
Lehrerselbstverlag
www.f-druck.de

Kapitel 13: Partielle Integration oder Produktintegration

1. Voraussetzung für die Anwendung der Formel

Voraussetzung für diese Integrationsvariante ist, dass sich die zu integrierende Funktion $\int f(x)dx$ aus einem Produkt von zwei Funktionen zusammensetzt.

Beispiel: $f(x) = 4x \sin(x) = \underbrace{4x}_{1. \text{ Faktor}} \cdot \underbrace{\sin(x)}_{2. \text{ Faktor}}$

Ein Faktor ist die Funktion $4x$.
Der andere Faktor die Funktion $\sin(x)$.

Sie wissen bereits, dass man ein Produkt aus den Produkt zweier Funktionen zusammensetzen, also in der Form $f(x) = u(x) \cdot v(x)$ vorliegen, für die Ableitung die Produktregel anwenden muss. Der Integral von Funktionen dieses Typs liegt ebenfalls die Produktregel zugrunde.

2. Herleitung der Formel

Die Formel für die Ableiten wird in der Anwendung $f'(x) = (u \cdot v)'$ in leicht veränderter Form benötigt.

$f'(x) = u'v + v'u$
oder
 $(u \cdot v)' = u'v + v'u$

schreibt man $(u \cdot v)'$

Entweder nach $u'v$ oder nach $v'u$ auflösen. (vgl. Ü13.1)

$v'u = (u \cdot v)' - u'v$

Beide Seiten integrieren

$\int v'u \, dx = u \cdot v - \int u'v \, dx$

$\int v'u \, dx = u \cdot v - \int u'v \, dx$

aus $f(x) = uv \Rightarrow f'(x) = (uv)'$
da $\int f'(x)dx = f(x)$
 $\int (uv)' dx = uv$

3. Hinweise zur Formel

Das Integral $\int v'u \, dx$ ist kompliziert, kann aber als $\int u'v \, dx$ einer Funktion und einer Stammfunktion u bestimmt werden. Wie im folgenden Beispiel deutlich wird, entsteht durch die Wahl von u und v' zu diesem Produkt auf der rechten Seite der Formel ein Integral, das einfacher zu integrieren ist als das Ausgangsintegral.

$\int v'u \, dx = u \cdot v - \int u'v \, dx$

kompliziertes Integral aus der Aufgabenstellung

Integral, das einfacher zu integrieren ist als das Ausgangsintegral

VORSCHAU
Lehrerselbstverlag
schuldruckportal.de

4. Produktintegration am Beispiel $f(x) = 4x \sin(x)$

Wie Sie oben schon erkannt haben, besteht der Funktionsterm aus zwei Faktoren. Man hat festgelegt, wie man die beiden Faktoren den Funktionen $u(x)$ oder $u'(x)$ und $v(x)$ oder $v'(x)$ zuordnet. Man ordnet die Faktoren jedoch standardmäßig so zu, dass man den Faktor $u(x)$ ableiten kann, der sich beim Ableiten vereinfacht. In der folgenden Aufgaben werden beide Möglichkeiten der Zuordnung und das daraus resultierende Ergebnis für die Berechnung des Integrals verglichen.

$$f(x) = \int 4x \sin(x) dx$$

Auswahlmöglichkeit für die Zuordnung von u und v

Möglichkeit 1

Möglichkeit 2

$$\int \frac{4x}{v'} \cdot \frac{\sin(x)}{u} dx$$

$$\int \frac{4x}{u'} \cdot \frac{\sin(x)}{v} dx$$

$$u = \sin(x) \quad v = 4x$$

$$u = 4x \quad v = \sin(x)$$

$$u' = 4x \quad v' = \cos(x)$$

$$u' = 4 \quad v' = \sin(x)$$

$$u'v = -4 \cos(x)$$

Der Ausdruck $u'v = 4x \cos(x)$ ist komplizierter als das Ausgangsintegral, da sich der Faktor $4x$ nicht vereinfacht.

Der Ausdruck $u'v = -4 \cos(x)$ ist einfacher als das Ausgangsintegral, da sich der Faktor $4x$ vereinfacht.

Möglichkeit 1 verwerfen

Möglichkeit 2 wählen

Durchführen der Integration durch Einsetzen in die Formel

$$\int 4x \sin(x) dx = \int u'v dx = uv - \int u v' dx$$

$$= 4x \sin(x) - \int 4 \cos(x) dx = 4x \sin(x) + 4 \int \cos(x) dx$$

$$F(x) = 4x \sin(x) + 4 \sin(x) + c$$

Übungen

Ü13.1 Begründen Sie anhand der Beispielaufgabe, dass die oben angegebene Formel $\int v'u dx = u \cdot v - \int u'v dx$ und die Formel $\int u'v dx = u \cdot v - \int v'u dx$ gültig sind.



Ü13.2 Bestimmen Sie durch Anwenden der partiellen Integration die Stammfunktion $\int \cos(2+x) dx$

$$f(x) = \int \cos(2+x) dx$$

$$f(x) = \frac{2x}{u} \cdot \frac{\cos(2+x)}{v'}$$

$$u = 2x \quad v = \cos(2+x)$$

$$u' = 2 \quad v' = -\sin(2+x)$$

$$\int uv' dx = uv - \int u'v dx$$

$$\int 2x \cos(2+x) dx =$$

Ü13.3 Erläutern Sie in Stichworten die Bedeutung einzelnen Zeilen bzw. die erfolg...
und Berechnungen. Formulieren Sie, welche Besonderheit hier au...

1) $F(x) = \int \sin^2(x) dx = \int \underbrace{\sin(x)}_u \cdot \underbrace{\sin(x)}_{v'} dx$ (1)

(2) $u = \sin(x) \quad v = \cos(x)$
 $u' = \cos(x) \quad v' = -\sin(x)$

$\int uv' dx = uv - \int u'v dx$

$\int \sin^2(x) dx = -\sin(x)\cos(x) - \int \cos(x)(-\cos(x)) dx$

$\int \sin^2(x) dx = -\sin(x)\cos(x) + \int \cos^2(x) dx$

$\int \sin^2(x) dx = -\sin(x)\cos(x) + \int (1 - \sin^2(x)) dx$ (4)

$\int \sin^2(x) dx = -\sin(x)\cos(x) + \int 1 dx - \int \sin^2(x) dx$

$2 \int \sin^2(x) dx = -\sin(x)\cos(x) + x - \int \sin^2(x) dx$ (5)

$\int \sin^2(x) dx = \frac{1}{2}(-\sin(x)\cos(x) + x) - \frac{1}{2} \int \sin^2(x) dx$

$\int \sin^2(x) dx = \frac{1}{2}(-\sin(x)\cos(x) + x) + C$ (5) (6)

(8)

(8) (9)

(8) (9)

(8) (9)

(8) (9)

(8) (9)

Besonderheiten:

Oberstudienrätin Ursula Pirkl

Integralrechnung selbstorganisiert erlernen

VORSCHAU
LehrerSelbstVerlag
schuldruckportal.de



Kapitel

Beispiele zur Integralrechnung
e-Funktionen

Ergebnisse:

Einführung in die Integralrechnung

Kapitel 1 – Rand- und Flächeninhaltsfunktion 7

Kapitel 2 – Von der Flächeninhaltsfunktion zur Stammfunktion 16

Kapitel 3 – Berechnung von Flächen mit der Stammfunktion 25

Kapitel 4 – Flächen unter Kurven 49

Kapitel 5 – Rechenregeln für Integrale 63

Anwendung der Integralrechnung

Kapitel 6 – Kontextbezogene Bedeutung von Flächen 71

Kapitel 7 – Parametrisierung 77

Kapitel 8 – Rekonstruktion von Funktionen 81

Kapitel 9 – Vollständige Integration 87

Kapitel 10 – Ungerade Funktionen 89

Weiterführung der Integralrechnung

Kapitel 11 – Lineare Substitution 91

Kapitel 12 – Allgemeines Substitutionsverfahren 99

Kapitel 13 – Partielle Integration und Produktintegration 103

Kapitel 14 – Beispiele zur Integration bei e-Funktionen 107

Kapitel 15 – Logarithmische Integration 111

Kapitel 14: Beispiele zur Integration von e-Funktionen

1. Numerische Integration

Für e-Funktionen wie $f(x) = e^{-x^2}$ existiert keine Stammfunktion. Daher können das Substitutionsverfahren und die partielle Integration nicht anwenden. Für sie kann man jedoch mit numerischen Verfahren wie der Mittelwertbildung aus Ober- und Untersumme oder dem Trapezverfahren approximiert werden.

Aufgabe 14.1

Ermitteln Sie einen Näherungswert für die Fläche A unter der Funktion $f(x) = e^{-x^2}$ im Intervall $[0;4]$ mit der x-Achse einschließt. Geben Sie die Werte bei einer Balkenbreite von $\Delta x = 1$ mithilfe von Ober- und Untersumme an. (Kontrollergebnis: $A \approx 1,76$ FE)



- a) Zeichnen Sie die beiden Abbildungen im ersten Quadranten. Geben Sie die Flächen für die Obersumme bzw. für die Untersumme an.

- b) Ermitteln Sie die folgenden Funktionswerte und berechnen Sie den Näherungswert für die Fläche A .

$f(0) =$ _____

$f(1) =$ _____

$f(2) =$ _____

$f(3) =$ _____

$f(4) =$ _____

Obersumme = _____

Untersumme = _____

Näherungswert für die Fläche: $A \approx$ _____

Skizzieren Sie, wie man den Näherungswert für A verbessern kann:

2. Die Produktintegration bei e-Funktionen mit linearer innerer Funktion

e-Funktionen mit einer linearen Funktion $u(x)$ im Exponenten und einer $v(x)$ in dem x^n vorkommt, werden mithilfe der Produktintegration integriert.

Aufgabe 14.2

Zeigen Sie, dass die Funktion $f(x) = 3xe^{-\frac{1}{2}x}$ in dem ersten Quadranten mit der x-Achse einen endlichen Flächeninhalt von $\frac{12}{e}$ FE einschließt.

Zeigen Sie dazu durch Ergänzung des Rechenwegs, dass $f(x)$ die angegebene Stammfunktion $F(x) = -6e^{-\frac{1}{2}x}(x+2) + c$ besitzt. Fügen Sie in der Abbildung eine beliebige obere Grenze g ein (vgl. uneigentliche Integrale im Kapitel 10).



Ermittlung der Stammfunktion:

$$\int 3x e^{-\frac{1}{2}x} dx$$

$$u = 3x$$

$$u' = 3 \quad v' = e^{-\frac{1}{2}x}$$

Formel: $\int uv' dx = uv - \int u'v dx$

$$\int 3x e^{-\frac{1}{2}x} dx =$$

$$F(x) = -6e^{-\frac{1}{2}x}(x+2) + c$$

Berechnung des Flächeninhalts:

$$A_0(g) = \int_0^g f(x) dx =$$

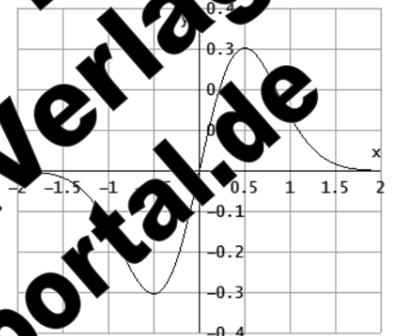
3. Ergänzende Betrachtung zur nichtlinearen Substitution bei e-Funktionen

Für e-Funktionen der Form $f(x) = ax^{n-1}e^{bx^n}$ bietet sich das Substitutionsverfahren an, da im Vorfaktor die Ableitung des Exponenten enthalten ist.

Aufgabe 14.3

Zeigen Sie, dass die Fläche, welche die Funktion $f(x) = xe^{-2x^2}$ im ersten Quadranten mit der x-Achse einschließt, einen endlichen Flächeninhalt von $\frac{1}{4}$ FE hat.

Ergänzen Sie die Abbildung um eine beliebige obere Grenze g (vgl. uneigentliche Integrale im Kapitel 10) sowie im Vorschlag für die Berechnung fehlende Berechnungen und Angaben.



$$A_0(g) = \int_0^g x e^{-2x^2} dx$$

Substitution: $u = -2x^2$

$$\frac{du}{dx} = -4x$$

$$A_0(g) = \left[-\frac{1}{4} e^{-g^2} \right]_0^g = -\frac{1}{4}(e^{-g^2} - 1)$$

$$A_0(\infty) = \lim_{g \rightarrow \infty} -\frac{1}{4}(e^{-g^2} - 1) = \frac{1}{4}$$

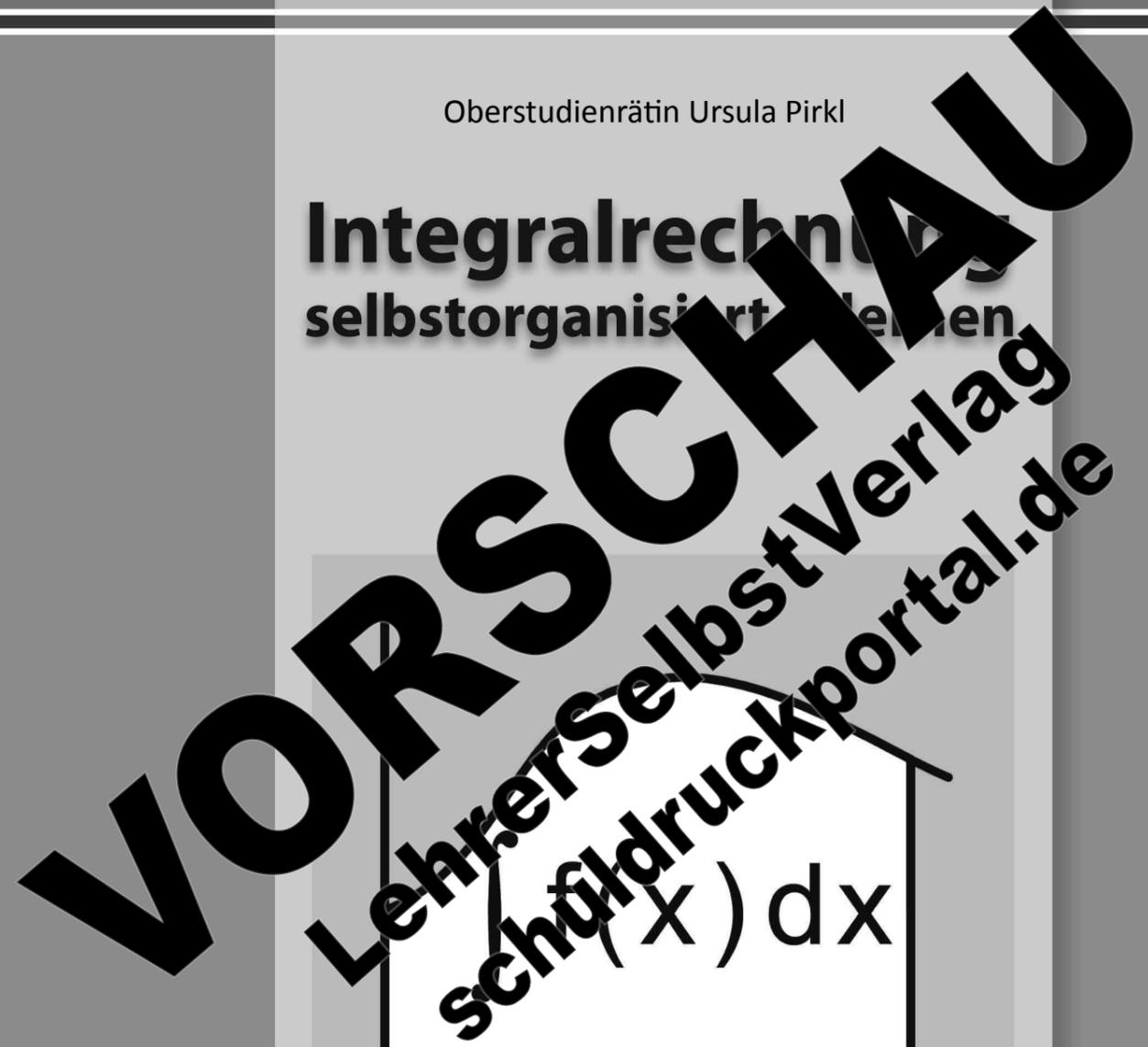
de Übungen: _____

Raum für Rechnungen und Notizen



Oberstudienrätin Ursula Pirkl

Integralrechnung
selbstorganisiert erlernen



Kapitel

Logarithmische Integri

Einführung in die Integralrechnung

Kapitel 1 – Rand- und Flächeninhaltsfunktion 7

Kapitel 2 – Von der Flächeninhaltsfunktion zur Stammfunktion 16

Kapitel 3 – Berechnung von Flächen mit der Stammfunktion 25

Kapitel 4 – Flächen unter Kurven 49

Kapitel 5 – Rechenregeln für Integrale 63

Anwendung der Integralrechnung

Kapitel 6 – Kontextbezogene Bedeutung von Flächen 71

Kapitel 7 – Parametrauflösung 77

Kapitel 8 – Rekonstruktion von Funktionen 81

Kapitel 9 – Vollständige Integration 87

Kapitel 10 – Ungleiche Integrale 89

Weiterführung der Integralrechnung

Kapitel 11 – Lineare Substitution 91

Kapitel 12 – Allgemeine Substitutionsverfahren 99

Kapitel 13 – Partielle Integration und Produktintegration 103

Kapitel 14 – Beispiele zur Integration bei e-Funktionen 107

Kapitel 15 – Logarithmische Integration 111

Kapitel 15: Logarithmische Integration

Besonders einfach ist die Integration durch Substitution, wenn die Funktion in die Form $f(x) = \frac{u'(x)}{u(x)}$ umgeformt werden kann. Ergänzen Sie:

Beispiel:

$f(x) = \frac{1}{1+4x}$ Substitution $u = 1+4x$

$F(x) = \int \frac{1}{u} = \frac{1}{4} \ln|u| + C$

$F(x) = \frac{1}{4} \ln|1+4x| + C$

$F(x) = \frac{1}{4} \ln|1+4x| + C$

Die Substitution führt zum Ausdruck $\int \frac{1}{u} du$, was nach der Integration $\ln|u|$ ergibt.

Betragsstriche können entfallen, wenn die Funktion ein Ausdruck ist, der immer positiv ist.

Ergänzen Sie zum Hauptsatz:

Alle Funktionen, welche in die Form $f(x) = k \frac{u'(x)}{u(x)}$ umgeformt werden können, auf das Integral $k \int \frac{1}{u}$ führen, kann man das ausführliche Integrationsverfahren umgehen und die Stammfunktion sofort mit der Formel $F(x) = \frac{k}{1} \ln|u| + C$ ermitteln.

Ü15.1

geben an. Achten Sie auf Betragsstriche:

a) $f(x) = \frac{3}{x-1}$

$F(x) =$

b)

$f(x) = \frac{1}{\sin(x)}$

$F(x) =$

c) $f(x) = \frac{x}{9x^2+1}$

$F(x) =$

d)

$f(x) = \frac{e^x - e^{-x}}{e^x + e^{-x}}$

$F(x) =$

f)

Erweitern Sie die folgenden Funktionen in die Form $f(x) = k \frac{u'(x)}{u(x)}$ und geben Sie die Stammfunktion an.

**Umschlag
Rückseite
(Innen)**

(unbedruckt)

Hier können Sie noch Vorlagen einfügen

